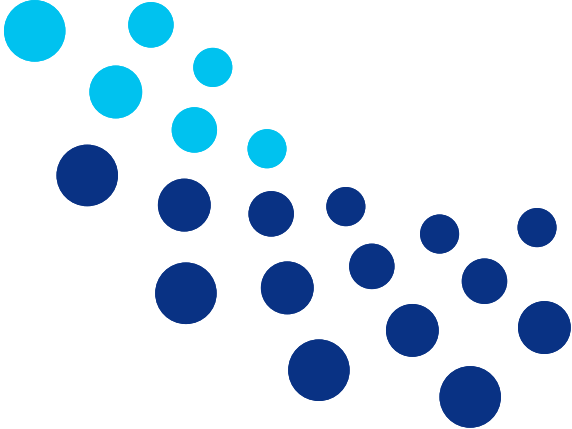




Evaluation Sprachsensibler Fachunterricht

Ergebnisbericht zur Evaluation des BiSS-Transfer-Projekts



IfBQ

INSTITUT FÜR BILDUNGSMONITORING
UND QUALITÄTSENTWICKLUNG



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Inhalt

- 
- 1 Anlage des Projekts und Ziele der Evaluation
 - 2 Ergebnisse
 - 2.1 Projektwirksamkeit auf das Lehrkräftehandeln
 - 2.2 Effekte auf das fachliche Lernen von Schüler*innen
 - 2.3 Gelingensbedingungen für die Wirksamkeit des Projekts
 - 3 Fazit
 - 4 Anhang

1

Anlage des Projekts und Ziele der Evaluation

Das Projekt „DaZ im Fachunterricht“ bzw. „FaBiS“

- Der Lernerfolg ein- und mehrsprachiger Schüler*innen hängt stark von ihren Sprachkompetenzen ab. Aus diesem Grund spielt die Sprachbildung im Fachunterricht eine entscheidende Rolle für die Förderung der Bildungsgerechtigkeit.
- Um insbesondere neu zugewanderte Schüler*innen besser im Regelunterricht zu unterstützen, startete Hamburg 2015 das Projekt (*Deutsch als Zweit-)Sprache im Fachunterricht* (kurz: DaZ im FU). Es umfasste u. a. schulinterne Lehrkräftefortbildungen, an schulische Multiplikator*innen gerichtete Modulfortbildungen, auf Transfer ausgelegte Fachschaftskonferenzen und Module zum Projektmanagement.
- Das Projekt wurden inzwischen weiterentwickelt und orientiert sich seit dem Schuljahr 2021/22 unter dem Projektnamen *Fachunterricht stärken durch Bildungssprache* (kurz: FaBiS) an den Bedarfen aller Schüler*innen. FaBiS ist ein Fortbildungs- und Schulbegleitprojekt im Rahmen der Initiative „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung“ (BiSS-Transfer) und bietet Lehrkräften umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, um sie auf das Lehren und Lernen in sprachlich divers zusammengesetzten Klassen vorzubereiten.
- Das Projekt DaZ im FU wurde bereits von 2017 bis 2019 vom IfBQ durch eine Evaluation begleitet. Hier wurde der Fortbildungserfolg auf erster und zweiter Ebene nach Lipowsky untersucht (zum Ergebnisbericht). Gegenstand der vorliegenden Evaluation sind die dritte und vierte Ebene des Fortbildungserfolgs.
- Am Pilotprojekt DaZ im FU haben von 2016 bis 2021 insgesamt 53 Projektschulen in drei Projektjahrgängen teilgenommen. An FaBiS haben im Herbst 2023 zum Zeitpunkt der Befragung 19 Schulen teilgenommen.

Evaluationsauftrag

- Das Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) hat das Projekt von 2021 bis 2024 mit einer Evaluation begleitet und untersucht, wie es sich auf das Lehrkräftehandeln und das fachliche Lernen der Schüler*innen auswirkt. Zusätzlich wurden die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Transfer der Fortbildungsinhalte untersucht.
- Dabei wurden primär die Projektschulen des Pilotprojekts DaZ im FU in den Blick genommen, aber auch die FaBiS-Schulen wurden zu einzelnen Aspekten evaluiert. Im Folgenden ist von „DaZ-Schulen“ die Rede, wenn es um die Pilotschulen mit Projektstart 2016/17, 2017/18 oder 2019/20 geht. Mit „FaBiS-Schulen“ werden die Schulen bezeichnet, die ab 2021/22 am Projekt teilnehmen.
- Das Evaluationskonzept wurde in enger Abstimmung mit der Projektsteuergruppe entwickelt, bestehend aus fachlich zuständigen Personen des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB).
- Übergeordnetes Ziel der Evaluation war die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Sicherung und Verbesserung der schulweiten Projektwirksamkeit. Die Erkenntnisse der Evaluation sollen schließlich für den Transfer der Projekterfahrungen genutzt werden.

Evaluationsziele und Fragestellungen

Ziel I: Wirksamkeit des Projekts auf das Lehrkräftehandeln

- Verwendet die Lehrkraft verständliche Sprache?
- Wird sprachlich angemessenes Unterrichtsmaterial eingesetzt?
- Ist der Unterricht sprachlich aktivierend gestaltet?

Ziel II: Wirksamkeit des Projekts auf das fachliche Lernen der Schüler*innen

- Zeigen Schüler*innen der Projektschulen signifikant bessere Kompetenzstände bzw. -entwicklungen als Schüler*innen anderer Schulen?
- Lassen sich für bestimmte Teilgruppen Unterschiede feststellen?
- Können unterschiedliche Effekte je nach Projektfach und -jahrgang gemessen werden?

Ziel III: Gelingensbedingungen für die Wirksamkeit der Projekthinhalte

- Wie wurden die Fortbildungsinhalte in den Projektschulen kommuniziert und umgesetzt?
- Wie ist die schulweite Implementation des sprachsensiblen Fachunterrichts gelungen?
- Welche Fortbildungsinhalte waren aus Lehrkräfteperspektive besonders wirksam?
- Was sind gute Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts?

Methodisches Vorgehen

Ziel I: Überprüfung der Wirksamkeit des Projekts auf das Lehrkräftehandeln

- Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Fortbildungen auf das Lehrkräftehandeln wurden Schüler*innen der Projektschulen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 zu ihren Wahrnehmungen des Unterrichts befragt werden.
- Inhaltlich geht es dabei um die Weiterentwicklung des unterrichtlichen Handelns sowie der Unterrichtsqualität (3. Ebene des Fortbildungserfolgs nach Lipowsky und Rzejak), indem Sprachsensibilität, die Verwendung von Fachbegriffen und Verständlichkeit in den Blick genommen werden.
- Als Erhebungsinstrument wurde ein Onlinefragebogen eingesetzt (siehe Folie 11 sowie Anhang).

Methodisches Vorgehen

Ziel II: Untersuchung von Effekten auf das fachliche Lernen von Schüler*innen

- Um mögliche Effekte des Projekts auf das Lernen der Schüler*innen zu untersuchen (4. Ebene des Fortbildungserfolgs nach Lipowsky und Rzejak), wurden die fachlichen Leistungen der Schüler*innen an Projektschulen im Vergleich zu anderen Schüler*innen untersucht.
- Dafür wurden bereits vorhandene Leistungsdaten der in Hamburg verbindlichen KERMIT-Testungen verschiedener Jahrgangsstufen mit Daten aus der Schulstatistik (DiViS) über mehrere Schuljahre verknüpft (siehe Folie 12).
- So können Leistungsstände und Kompetenzentwicklungen der Schüler*innen in verschiedenen Domänen (Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften) unter Berücksichtigung der Fortbildungsfächer und verschiedener Hintergrundmerkmale (Schulform, Sozialindex, soziodemographische Daten) analysiert werden.

Methodisches Vorgehen

Ziel III: Identifikation von Gelingensbedingungen

- Für die Identifikation von Gelingensbedingungen wurden Erfahrungen der am Projekt beteiligten Lehrkräfte und Schulleitungen eingeholt. Dabei sollen sowohl Angaben zur Umsetzung der Fortbildungsinhalte als auch Einschätzungen zur Wirksamkeit erhoben werden.
- Zu diesem Zweck wurden zwei Onlinefragebögen entwickelt (siehe Anhang). Der Lehrkräftefragebogen adressiert alle Fachlehrkräfte der Projektschulen, sowohl fortgebildete als auch multiplizierte Lehrkräfte. Der Schulleitungsfragebogen erhebt Angaben zu zentralen Rahmenbedingungen für die schulweite Wirksamkeit des Projekts.

Evaluationsdesign

Ziel	Befragte / Zielgruppe	Erhebungsinstrument	Erhebungsgegenstand
I	Schüler*innen der Jg. 5-9 an Projektschulen (DaZ-Schulen)	Online-Fragebogen (zum Anhang)	Wirksamkeit des Projekts auf das Unterrichtshandeln in Form von Unterrichtswahrnehmungen
II	Schüler*innen an Projekt- und Vergleichsschulen (DaZ-Schulen)	KERMIT, DiViS	Effekte auf das fachliche Lernen der Schüler*innen
III	Lehrkräfte an Projektschulen (DaZ-Schulen, FaBiS-Schulen)	Online-Fragebogen (zum Anhang)	Erfahrungen zur Umsetzung der Fortbildungsinhalte, Einschätzungen zur Wirksamkeit der Fortbildungsinhalte
III	Schulleitungen an Projektschulen (DaZ-Schulen, FaBiS-Schulen)	Online-Fragebogen (zum Anhang)	Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts, Einschätzungen zur schulweiten Wirksamkeit

Erhebungsinstrumente

- Alle Fragebögen wurden zum Zweck dieser Evaluation neu entwickelt, da nach gründlicher Recherche in einschlägigen Forschungsdatenbanken keine den Evaluationszielen angemessenen Items gefunden werden konnten.
- Bei der Fragebogenkonstruktion wurden die gängigen Gütekriterien (Objektivität, Validität, Reliabilität, Ökonomie) berücksichtigt. Für den Schüler*innenfragebogen waren insbesondere die sprachliche Verständlichkeit für Schüler*innen in den unteren Jahrgangsstufen (Klasse 5 und 6) sowie eine möglichst kurze Befragungsdauer relevant.
- Für die Itementwicklung stand sowohl die Passgenauigkeit zu den Fortbildungsinhalten als auch die Verständlichkeit für jüngere Schüler*innen im Vordergrund.
- Alle eingesetzten Erhebungsinstrumente sowie deren Skalenkennwerte* sind im Anhang zu finden.

*Für den Schulleitungsfragebogen der FaBiS-Schulen konnten aufgrund der sehr kleinen Stichprobe keine Skalenkennwerte berechnet werden.

Erhebungsinstrumente

- Für die Kompetenzauswertungen wurden keine neuen Daten erhoben, sondern bereits vorliegende Daten in einem quer- und längsschnittlichen Mehrkohorten-Design mit Kontrollgruppen verknüpft. Die Datenverknüpfung und -bereitstellung erfolgt über die Vertrauensstelle nach §98a HmbSG der Schulbehörde.
- Zur Analyse der fachlichen Kompetenzen wurden die vom IfBQ regelhaft durchgeführten Leistungsmessungen mit KERMIT (**K**ompetenzen **erm**itteln) in den Jahrgängen 3, 5, 7 und 9 in den Domänen Deutsch-Leseverstehen, Deutsch-Rechtschreiben, Mathematik und Naturwissenschaften herangezogen. Diese wurden sowohl längs- als auch querschnittlich mit schulstatistischen Daten aus DiViS mehrerer Schuljahre und Projektdaten verknüpft.
- So können Leistungsstände und Kompetenzentwicklungen der Schüler*innen in verschiedenen Domänen unter Berücksichtigung der Fortbildungsfächer und verschiedener Hintergrundmerkmale analysiert werden.



Ergebnisse

2.1

Projektwirksamkeit auf das Lehrkräftehandeln

Ergebnisse der Schüler*innenbefragung

- Um die Projektwirksamkeit auf das Lehrkräftehandeln zu evaluieren, wurden im Herbst 2021 alle Schüler*innen an DaZ-Schulen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 an weiterführenden Projektschulen zu Ihrer Unterrichtswahrnehmung befragt.
- Die Befragung wurde online durchgeführt, der Fragebogen bestand aus drei Skalen (siehe Anhang). Die Fragen sollten jeweils für alle Fächer, in denen die Schüler*innen im laufenden Schulhalbjahr unterrichtet wurden, beantwortet werden.

Methodische Einschränkungen

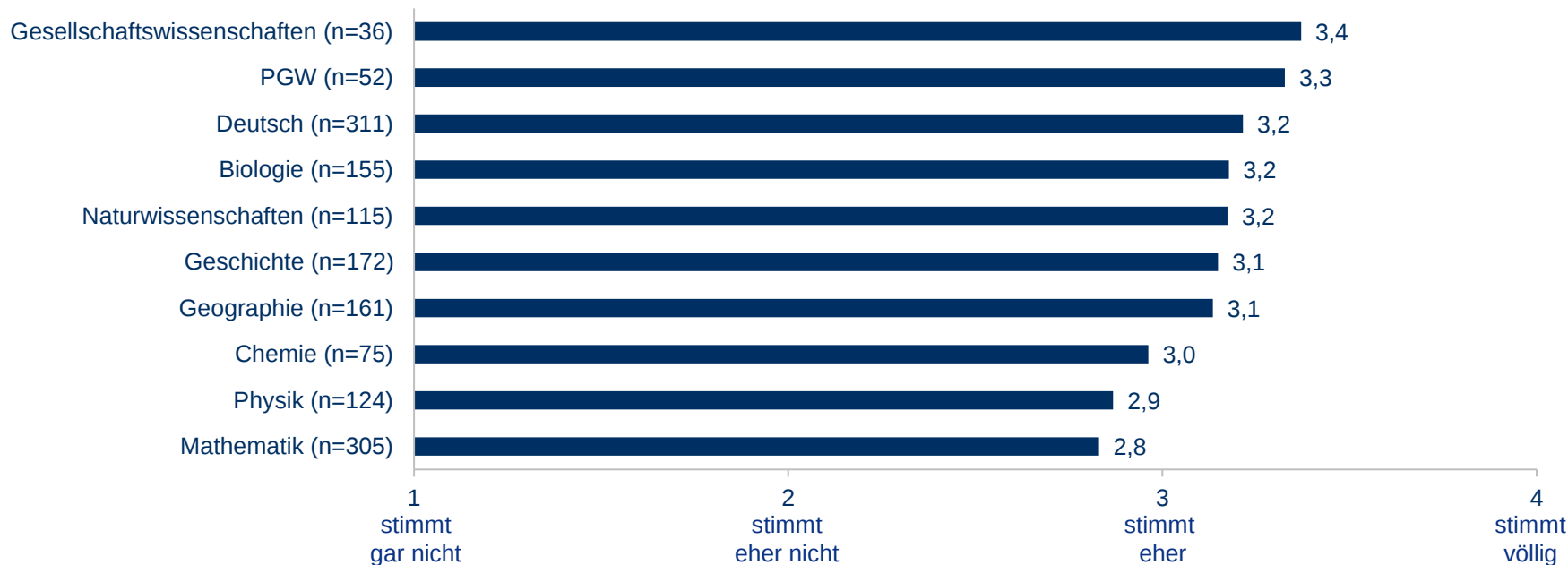
- Die Befragung zu Unterrichtswahrnehmungen liefert keine objektiven Beobachtungsdaten, sondern lediglich subjektive Einschätzungen der Schüler*innen zum Unterricht im jeweiligen Fach.
- Es liegen keine Informationen zu den Lehrkräften vor, die den zu beurteilenden Unterricht durchgeführt hat, sodass kein direkter Bezug zwischen Unterrichtswahrnehmung und bspw. Teilnahme an Fortbildungen hergestellt werden kann.
- Die geplante Wartekontrollgruppe aus Schüler*innen der im Schuljahr 2021/22 neu startenden „FaBiS“-Projektschulen konnte pandemiebedingt nicht realisiert werden. Durch die fehlende Vergleichsgruppe können die Ergebnisse der Schüler*innenbefragung daher nicht ins Verhältnis zur Unterrichtswahrnehmung von Schüler*innen an Schulen gesetzt werden, an denen das Thema „sprachsensibler Fachunterricht“ noch nicht systemisch vorangebracht wird.
- Durch datenschutzrechtliche Vorgaben, die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Befragung sowie das Pandemiegeschehen war die Erreichbarkeit der Zielgruppe erschwert. Der Rücklauf ist deshalb relativ gering ausgefallen, die Stichprobe ist nicht repräsentativ. Insgesamt sind Schüler*innen an Gymnasien und aus unteren Jahrgangsstufen überrepräsentiert, zudem haben nur Schulen aus den ersten beiden Projektjahrgängen an der Befragung teilgenommen.

Rücklauf

		Projektschulen- verteilung	Stichprobenverteilung	
		Anteil	Anzahl	Anteil
Projektstart	2016/17	62,6	248	69,9
	2017/18	15,6	107	30,1
	2019/20	21,9	0	0,0
Schulform	Stadtteilschule	65,1	43	12,1
	Gymnasium	34,9	312	87,9
Klassenstufe	5	19,4	78	23,4
	6	20,0	92	27,5
	7	20,4	64	19,2
	8	20,1	63	18,9
	9	20,2	37	11,1

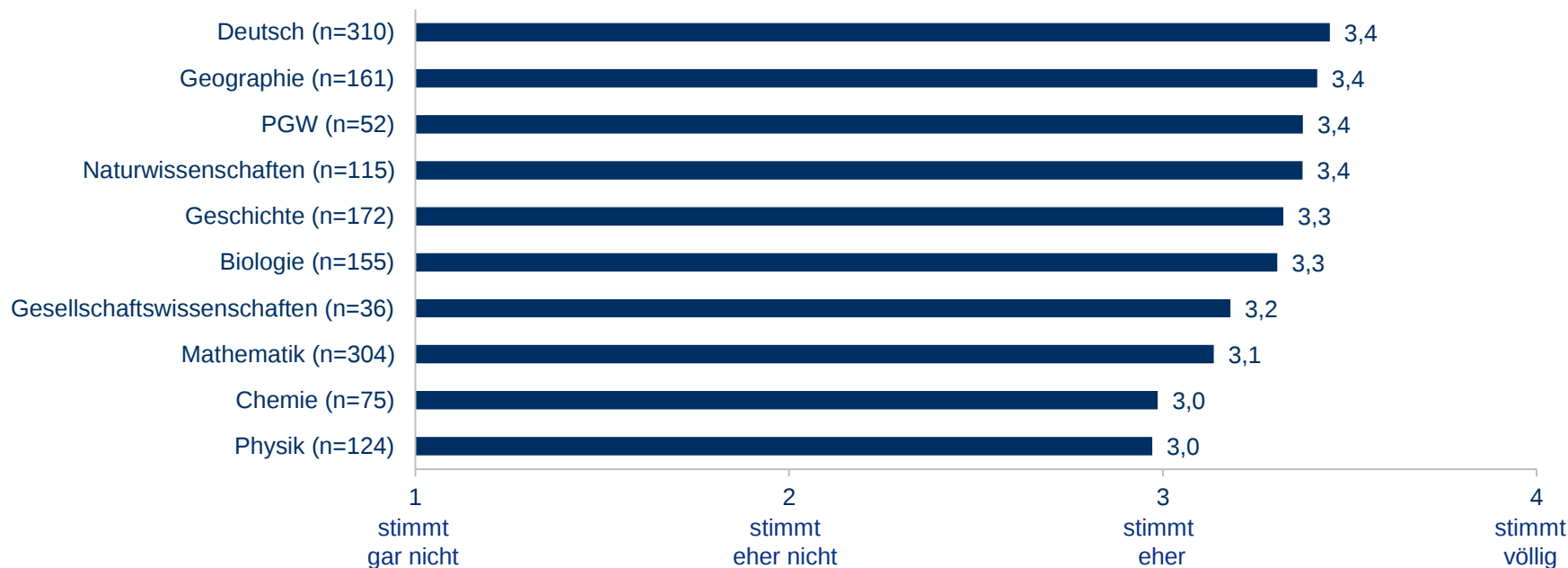
Der Unterricht wird in allen Fächern als sprachlich aktivierend eingeschätzt, in Mathematik und Physik etwas weniger stark.

Mittelwerte der Skala „Sprachliche Aktivierung“ (3 Items) nach Fächern



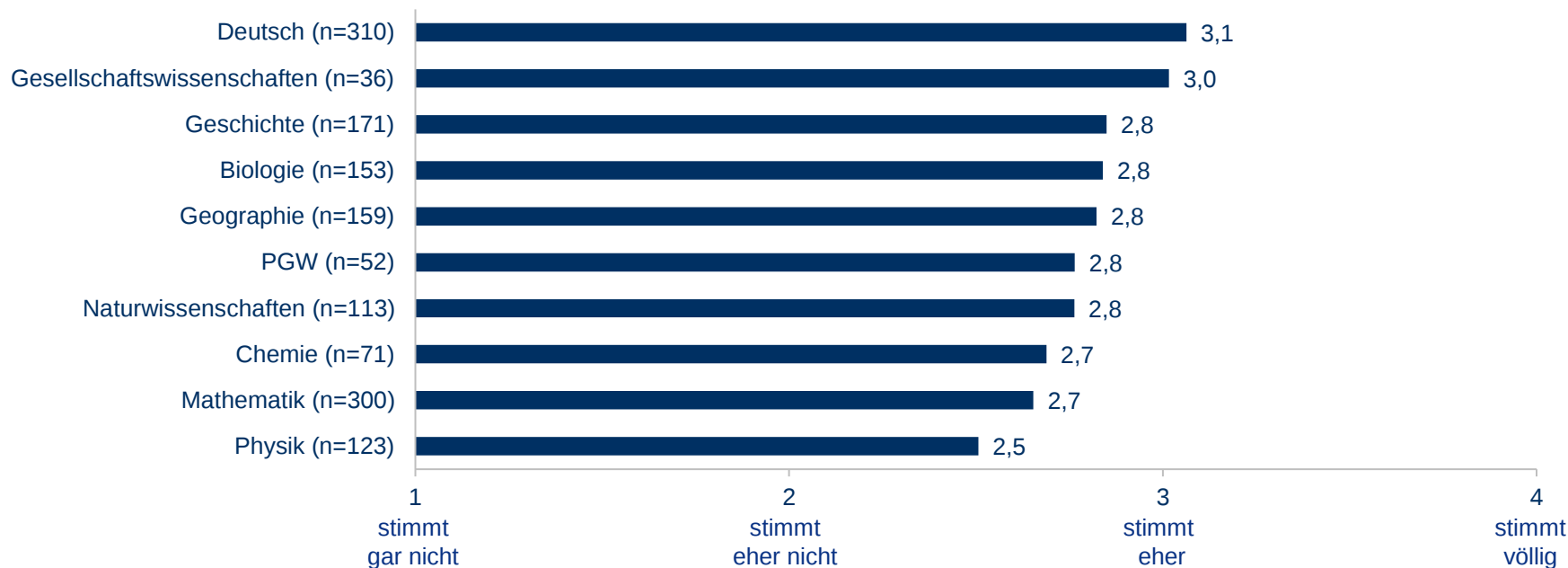
Auch die sprachliche Verständlichkeit des Unterrichts wird über alle Fächer hinweg (eher) hoch eingeschätzt.

Mittelwerte der Skala „Sprachliche Verständlichkeit“ (2 Items) nach Fächern



Der Bereich „Sprachliche Unterstützung / Feedback“ wird insbesondere in den Naturwissenschaften niedriger bewertet.

Mittelwerte der Skala „Sprachliche Unterstützung / Feedback“ (5 Items) nach Fächern



Unterschiede in der Unterrichtswahrnehmung nach Dauer der Projektteilnahme

Um zu prüfen, ob die Projektlaufzeit einen Einfluss auf den Grad der Implementation des sprachsensiblen Fachunterrichts hat, wurden mittels t-Tests Unterschiede in den Einschätzungen zur Unterrichtswahrnehmung nach Projektstart getestet. Signifikante Unterschiede sind im Folgenden dargestellt.

Sprachliche Aktivierung: Deutsch



Sprachliche Aktivierung: Mathematik



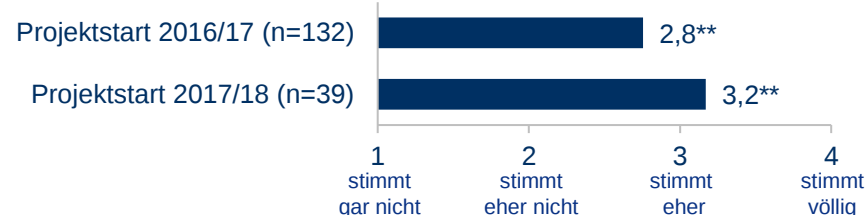
Sprachliche Aktivierung: Physik



Sprachliche Aktivierung: Geographie



Sprachliche Unterstützung: Geschichte



*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Zusammenfassung

- Aufgrund der methodischen Einschränkungen (s. Folie 16) können aus den Ergebnissen der Schüler*innenbefragung keine Rückschlüsse über den Zusammenhang von Projektteilnahme und Unterrichtswahrnehmung gezogen werden. Die Ergebnisse lassen aber einen Vergleich zwischen den verschiedenen Aspekten und sowie unter den Fächern zu, auch wenn die Kontextbedingungen je nach Fach unterschiedlich sind.
- Unter diese Perspektive zeigen sich im Skalenvergleich leicht positivere Ergebnisse in den Bereichen der sprachlichen Aktivierung und der sprachlichen Verständlichkeit als im Bereich der sprachlichen Unterstützung.
- Im Fächervergleich werden der Deutschunterricht und gesellschaftswissenschaftliche Fächer leicht positiver eingeschätzt als die naturwissenschaftlichen Fächer.
- Die Einschätzungen von Schüler*innen aus dem ersten Projektjahrgang (Start im Sj. 2016/17) fallen punktuell leicht positiver aus als die des zweiten Projektjahrgangs.

2.2

Effekte auf das fachliche Lernen von Schüler*innen

Stichprobe

- In die Analysen fließen die Daten von Schüler*innen der DaZ-Schulen ein, die sich zum Projektbeginn in der vierten bzw. fünften Klasse befanden, sowie Daten von Schüler*innen aller anderen staatlichen Hamburger Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien.
- Ausgewertet werden die Ergebnisse der verpflichtenden Kompetenzmessungen von KERMIT zum Projektstart und ein bzw. zwei Jahre nach Projektstart.
- Für die Kompetenzauswertungen wurden vergleichende Analysen von drei Gruppen anhand einer ausgeglichenen Stichprobe durchgeführt, indem durch ein Propensity Score Matching statistische Drillinge erzeugt wurden.

Beispiel Projektfach Mathematik

- Gruppe 1: Schüler*innen aus Projektschulen mit Projektfach Mathematik
- Gruppe 2: Schüler*innen aus Projektschulen ohne Projektfach Mathematik
- Gruppe 3: Schüler*innen aus anderen Schulen
- Fragestellung: Unterscheiden sich die Kompetenzentwicklungen in Mathematik x Jahre nach dem Projektstart von Schüler*innen aus Projektschulen *mit* dem Projektfach Mathematik im Vergleich zu Schüler*innen aus Projektschulen *ohne* dem Projektfach Mathematik und Schüler*innen aus anderen Schulen unter Kontrolle der Kompetenzen zum Projektstart und relevanter Hintergrundmerkmale?

Stichprobe

Folgende Variablen wurden für das Propensity Score Matching verwendet:

Grundschulkohorten

- Sozialindex der Grundschule
- Kompetenzstand KERMIT 3 (Ausgangslage)
- RISE-Status*
- Geschlecht
- Erste, überwiegend gesprochene Familiensprache
- Migrationshintergrund
- Sprachförderbedarf
- Sonderpädagogischer Förderbedarf
- Lernförderbedarf

Kohorten weiterführende Schulen

- Sozialindex der Schule
- Schulform
- Kompetenzstand KERMIT 5 (Ausgangslage)
- Gymnasialempfehlung
- RISE-Status*
- Geschlecht
- Erste, überwiegend gesprochene Familiensprache
- Migrationshintergrund
- Sprachförderbedarf
- Sonderpädagogischer Förderbedarf

*Der RISE-Status ist ein Maß zur kleinräumigen Erfassung der sozialen Lage in unterschiedlichen Stadtgebieten Hamburgs. Jeder Schülerin und jedem Schüler kann auf Grundlage ihrer bzw. seiner Wohnadresse ein RISE-Status zugeordnet werden

Methodische Einschränkungen

- Die Analyse der KERMIT-Daten können keinen eindeutigen Nachweis direkter Wirkmechanismen des Projekts liefern. Zudem ist die Sensitivität des Testinstruments hinsichtlich der Messung erwartbarer Effekte des sprachsensiblen Fachunterrichts eingeschränkt.
- Die Ergebnisse sind in ihrer Aussagekraft beschränkt auf die ausgewählten Jahrgangsstufen, Alterskohorten und Fächer.
- Alle Grundschulen haben entweder mit dem Fach Mathematik und/oder Deutsch am Projekt „DaZ im FU“ teilgenommen. Es gibt folglich große Überschneidungen zwischen den analysierten Gruppen der Grundschulkohorten.
- Die Repräsentativität der Ergebnisse ist teilweise durch zu kleine Teilgruppen eingeschränkt.
- Bei der Vergleichsgruppe handelt es sich um quasi-experimentelle Kontrollgruppen und nicht um „echte“ Kontrollgruppe im Sinne eines Warte-Kontrollgruppen-Studiendesigns.
- Eine Verknüpfung von Kompetenz- und Umsetzungsdaten ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, sodass keine Zusammenhänge zwischen diesen beiden Aspekten hergestellt werden können.

Stichprobe Grundschulen

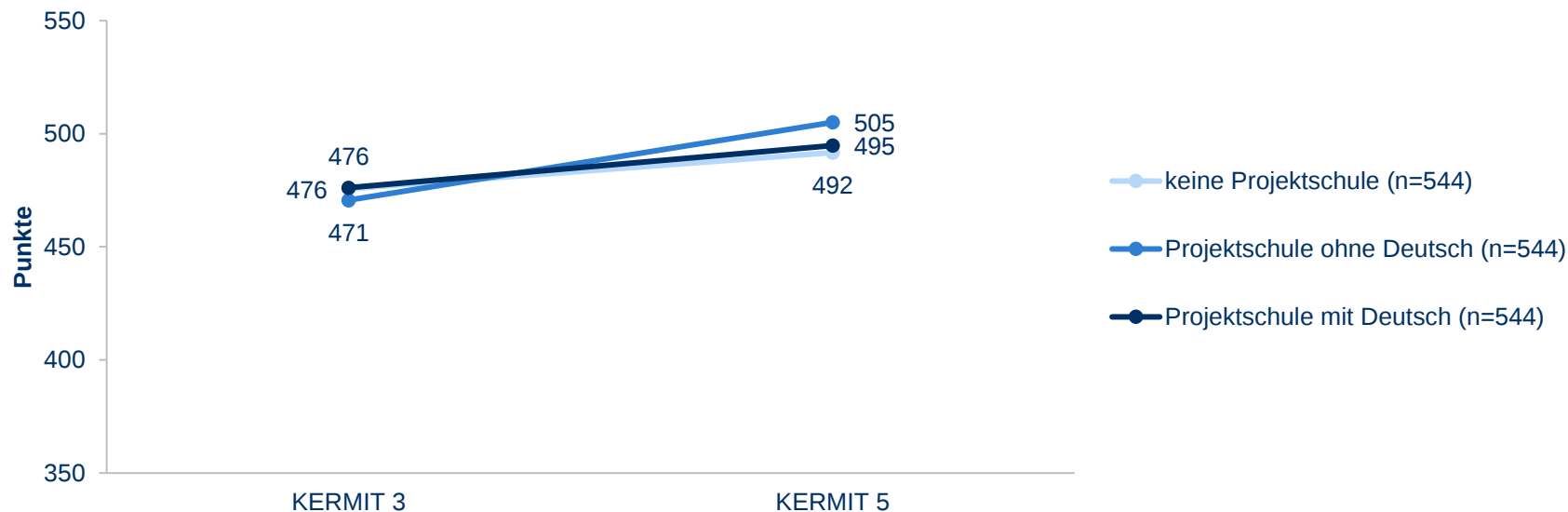
Für die Auswertung der Kompetenzdaten an Grundschulen werden Daten von Schüler*innen aus drei Kohorten (Projektstart 2016/17, 2017/18, 2019/20) herangezogen. Die Schüler*innen befangen sich zu Projektbeginn in der 4. Klasse. Analysiert wird die Leistungsentwicklung vom Ende der 3. Klasse (Pretest) bis zum Anfang der 5. Klasse (Posttest).

	Projektfach Deutsch		Projektfach Mathematik	
	Gesamt	Drillinge	Gesamt	Zwillinge*
keine Projektschule	49.321	544	49.321	732
Projektschule ohne Fach	620	544	_*	_*
Projektschule mit Fach	566	544	1.089	732
Gesamt	50.507	1.632	50.507	1.950

*Für die Projektschulen mit dem Fach Mathematik konnten keine statistischen Drillinge berechnet werden, da es in zwei von drei Kohorten keine Schulen ohne das Projektfach Mathematik gab. Deshalb wurden für diese Schulen statistische Zwillinge berechnet.

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Lesekompetenz nach einem Jahr Projektteilnahme?

Kompetenzentwicklung Deutsch-Leseverstehen
($\eta^2 = .003$)

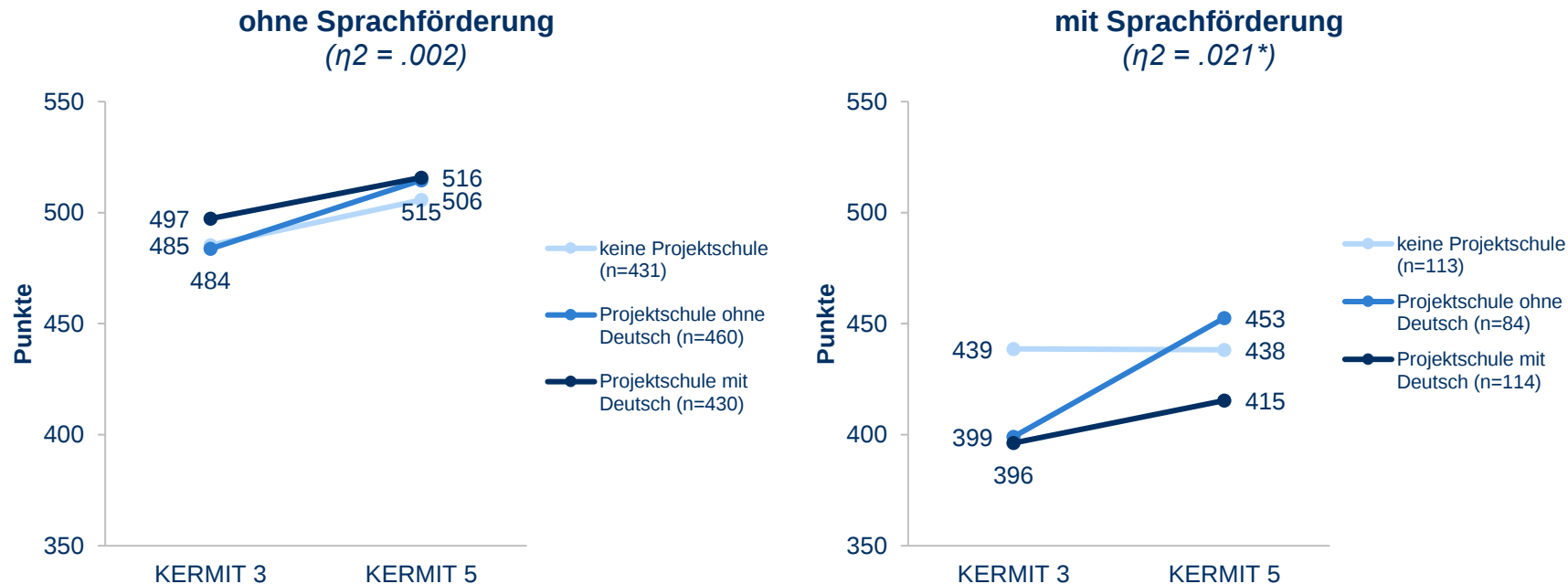


Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Lesekompetenz nach einem Jahr Projektteilnahme nach Sprachförderung?

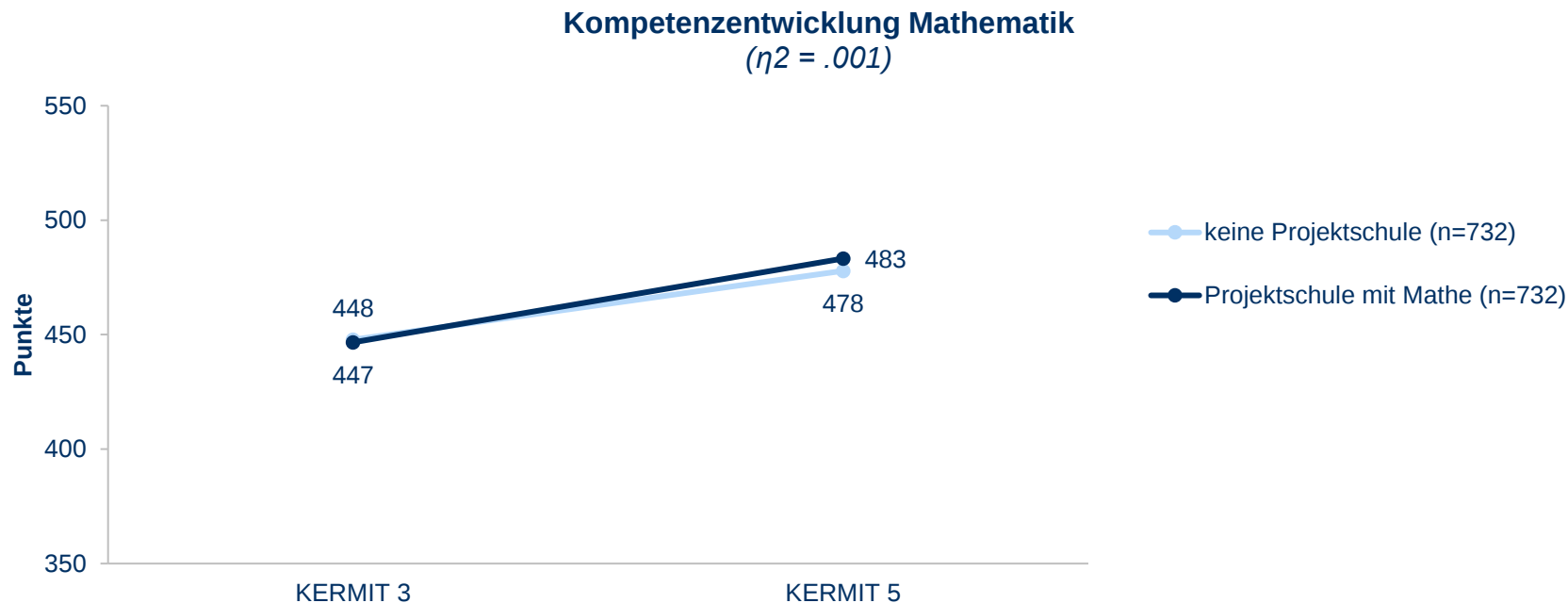


Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Mathekompetenz nach einem Jahr Projektteilnahme?



Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

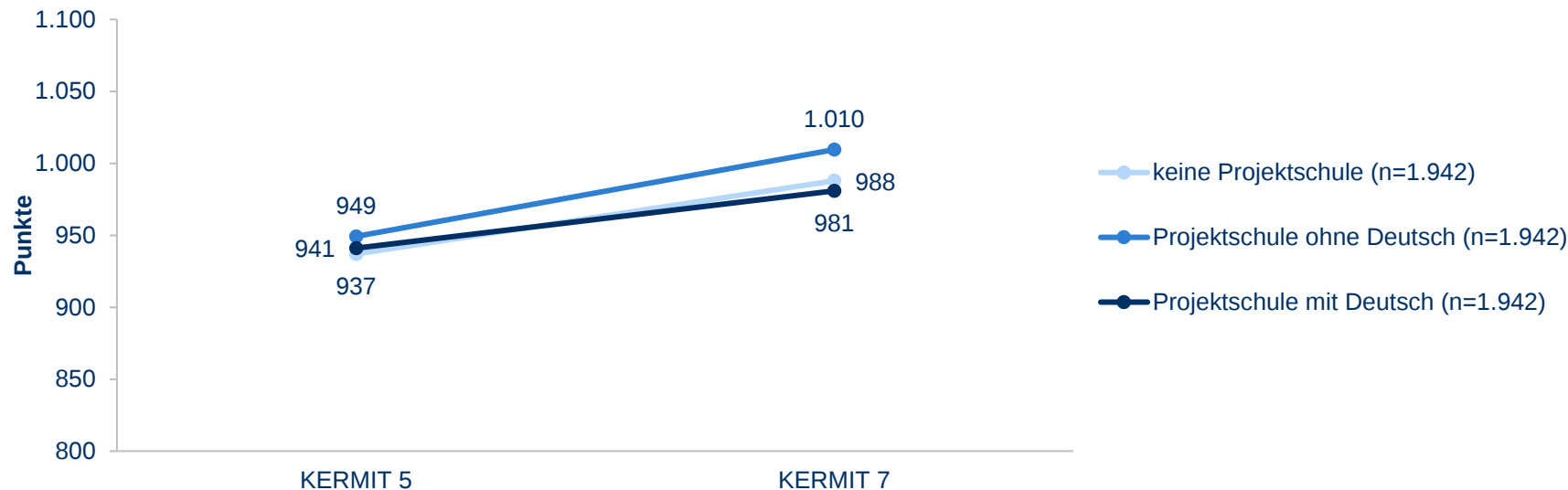
Stichprobe weiterführende Schulen

Für die Auswertung der Kompetenzdaten an weiterführenden Schulen werden Daten von Schüler*innen aus drei Kohorten (Projektstart 2016/17, 2017/18, 2019/20) herangezogen. Die Schüler*innen befanden sich zu Projektbeginn in der 5. Klasse. Analysiert wird die Leistungsentwicklung vom Anfang der 5. Klasse (Pretest) bis zum Anfang der 7. Klasse (Posttest).

	Projektfach Deutsch		Projektfach Mathematik		Projektfach Naturwissenschaften	
	Gesamt	Drillinge	Gesamt	Drillinge	Gesamt	Drillinge
keine Projektschule	42.881	1.942	42.881	2.099	42.881	2.015
Projektschule ohne Fach	1.749	1.942	1.100	2.099	1.837	2.015
Projektschule mit Fach	1.791	1.942	2.440	2.099	1.703	2.015
Gesamt	46.421	5.826	46.421	6.297	46.421	6.045

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Lesekompetenz nach zwei Jahren Projektteilnahme?

Kompetenzentwicklungen in Deutsch-Leseverstehen
($\eta^2 = .016^{**}$)



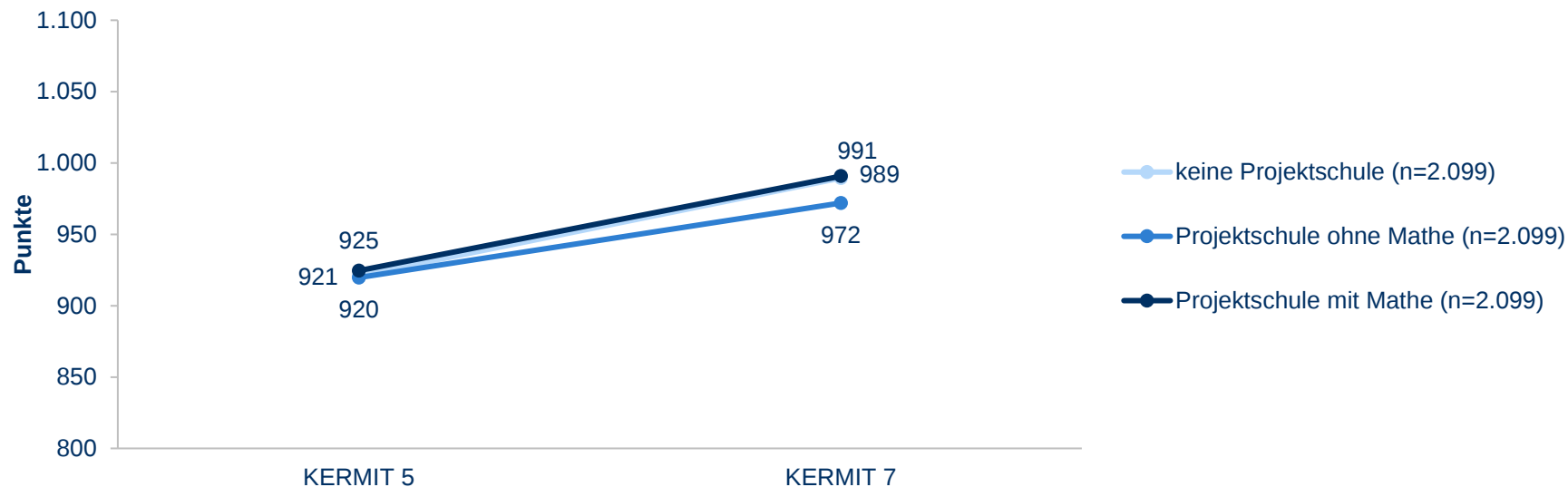
Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Mathekompetenz nach zwei Jahren Projektteilnahme?

Kompetenzentwicklungen in Mathematik
($\eta^2 = .008^{**}$)



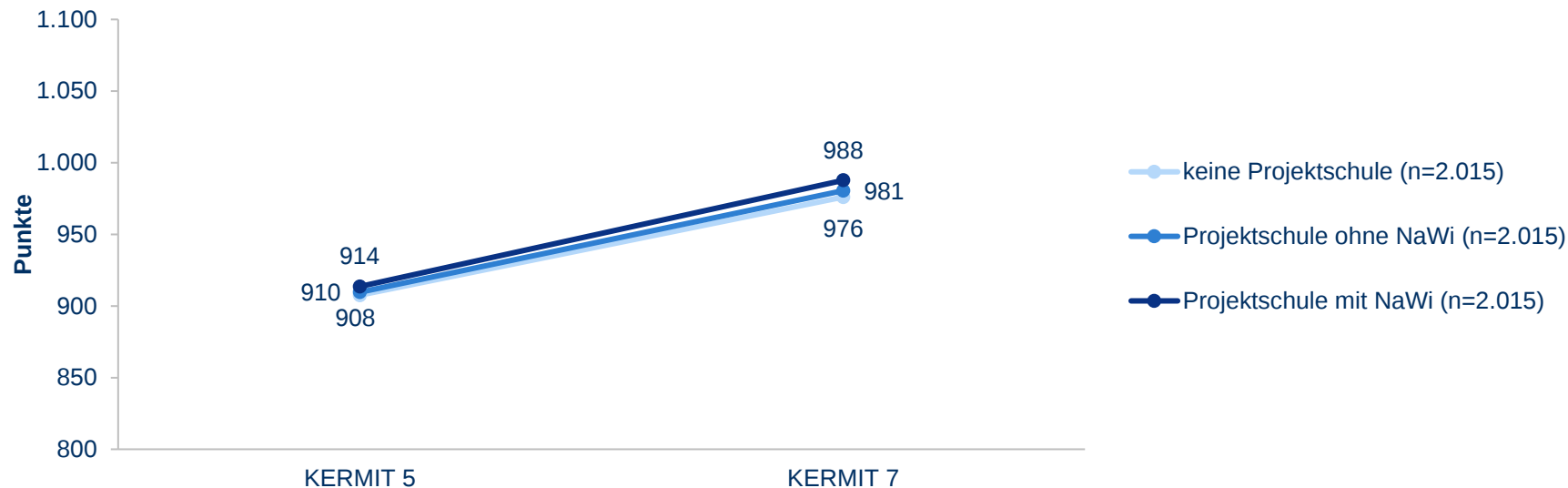
Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der naturwissenschaftlichen Kompetenz nach zwei Jahren Projektteilnahme?

Kompetenzentwicklungen in Naturwissenschaften
($\eta^2 = .002^{**}$)



Die Effektstärke Eta-Quadrat η^2 gibt an, wie groß der Anteil an der Gesamtvarianz in der abhängigen Variable ist, der durch die unabhängige Variable erklärt werden kann.

$\eta^2 = .01$ kleiner Effekt; $\eta^2 = .06$ mittlerer Effekt; $\eta^2 = .14$ großer Effekt

*Signifikanzniveau $p \leq 0.05$; **Signifikanzniveau $p \leq 0.01$

Zusammenfassung

Kompetenzergebnisse der Grundschulen

- An Grundschulen zeigt sich im Leseverstehen ein sehr kleiner bedeutsamer Effekt zugunsten von Schüler*innen mit Sprachförderbedarf an Projektschulen mit einem anderen Projektfach als Deutsch.
- Auch Kompetenzzuwächse im Rechtschreiben wurden überprüft, hier zeigen sich keine Effekte zwischen den Gruppen.
- In Mathematik lassen sich ebenfalls keine signifikanten Effekte zwischen den Gruppen beobachten.

Kompetenzergebnisse der weiterführenden Schulen

- In den weiterführenden Schulen lassen sich nur marginale Effekte in einzelnen Kompetenzbereichen messen.
- Auf das Leseverstehen in Jg. 7 hat die Projektteilnahme lediglich einen geringen, signifikanten Einfluss zugunsten von Schüler*innen an Projektschulen mit einem anderen Projektfach als Deutsch.
- In Mathematik zeigen sowohl Schüler*innen an Projektschulen mit Projektfach Mathematik als auch Schüler*innen der Kontrollgruppe größere Kompetenzzuwächse als Schüler*innen an anderen Projektschulen.
- Die Ursachen für diese Befunde können mit den vorliegenden Daten nicht geklärt werden. Mögliche Gründe könnten sein: Geringe Sensitivität der Testinstrumente hinsichtlich der Fortbildungsinhalte, Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf das Unterrichtsgeschehen, Fehlende Differenzierung auf Klassenebene, Teilnahmen der Nicht-Projektschulen an anderen sprachförderlichen Schulprogrammen, fehlende Informationen zum Umsetzungsgrad der Fortbildungsinhalte.

2.3

Gelingsbedingungen für die Wirksamkeit des Projekts

Lehrkräftebefragungen

Stichprobe und Rücklauf

Die Lehrkräftebefragungen wurden mit den DaZ-Schulen (Projektstart 2016/17 bis 2019/20) sowie mit den FaBiS-Schulen (Projektstart 2021 bis spätestens 2023) durchgeführt. Die Online-Fragebögen wurden dabei leicht an die Zielgruppe angepasst.

DaZ-Schulen

- Befragungszeitraum: 29.10. bis 03.12.2021
- Es liegen Befragungsdaten von 257 Lehrkräften aus 27 der 51 Projektschulen vor.
- Aus einer Schule haben durchschnittlich 10 Lehrkräfte an der Befragung teilgenommen (MW=9,5 SD=11,7).
- Stadtteilschulen, Schulen aus dem 3. Projektjahrgang sowie mit hohem Sozialindex sind leicht unterrepräsentiert.

FaBiS-Schulen

- Befragungszeitraum: 07.11. bis 10.12.2023
- Es liegen Befragungsdaten von 64 Lehrkräften aus 9 der 17 Projektschulen vor.
- Aus einer Schule haben durchschnittlich 7 Lehrkräfte an der Befragung teilgenommen (MW=7,1 SD=6,8).
- Es hat nur eine Schule mit Sozialindex 3 teilgenommen, von dieser aber 20 Lehrkräfte, wodurch diese Schule in den folgenden Auswertungen überrepräsentiert ist, was zu einer gewissen Verzerrung der Ergebnisse führt.

Rücklauf 2021: DaZ-Schulen

		Projektschulen Insgesamt (N=51)	Stichprobenverteilung		
			Lehrkräfte Anzahl (N=257)	Schulen Anzahl (N=27)	Schulen Anteil in %
Projektstart	2016/17	32	177	18	56,3
	2017/18	9	62	6	66,7
	2019/20	10	18	3	30,0
Schulform	Grundschule	18	72	13	72,2
	Stadtteilschule	22	130	8	36,4
	Gymnasium	11	55	6	54,5
Sozialindex	1	7	70	4	57,1
	2	18	75	9	50,0
	3	9	27	6	66,7
	4	11	72	7	63,6
	5	6	13	1	16,7

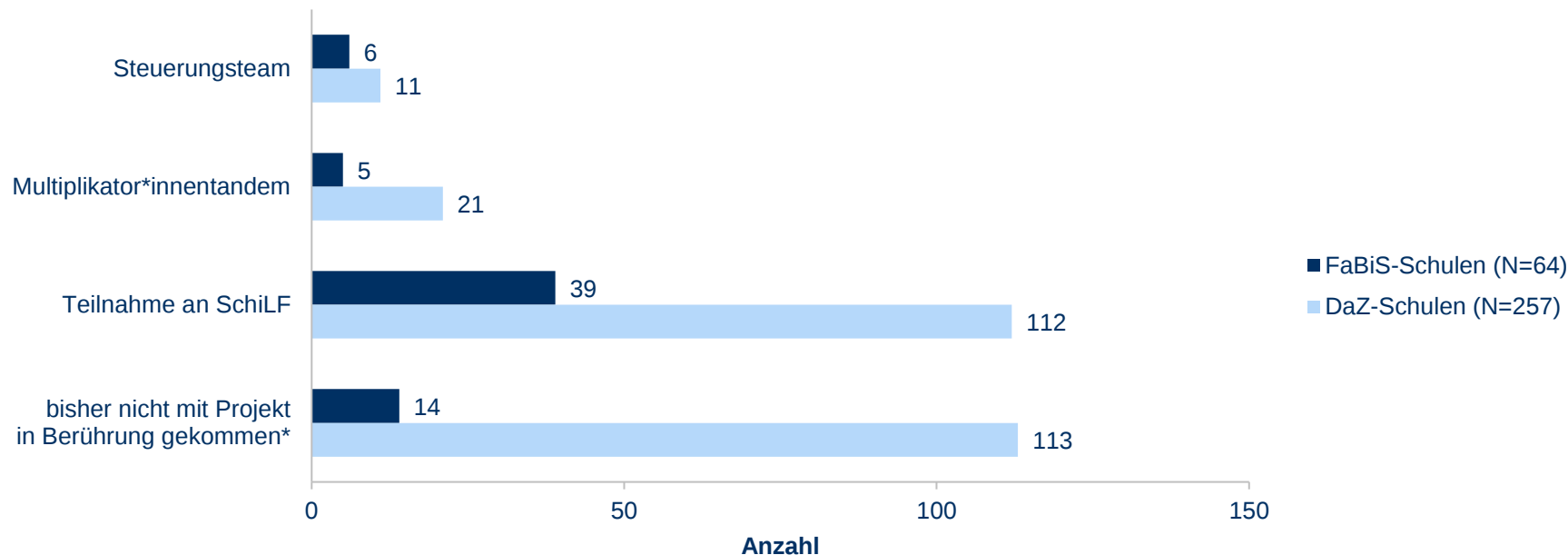
Rücklauf 2023: FaBiS-Schulen

		Projektschulen Insgesamt (N=17)	Stichprobenverteilung		
			Lehrkräfte Anzahl (N=64)	Schulen Anzahl (N=9)	Schulen Anteil in %
Schulform	Grundschule	9	12	5	55,6
	Stadtteilschule	3	25	2	66,7
	Gymnasium	5	27	2	40,0
Sozialindex*	2	6	32	4	66,7
	3	3	20	1	33,3
	5	6	12	4	66,7

*Es hat nur eine Schule mit Sozialindex 3 teilgenommen, von dieser aber 20 Lehrkräfte, wodurch diese Schule in den folgenden Auswertungen überrepräsentiert ist, was zu einer gewissen Verzerrung der Ergebnisse führt.

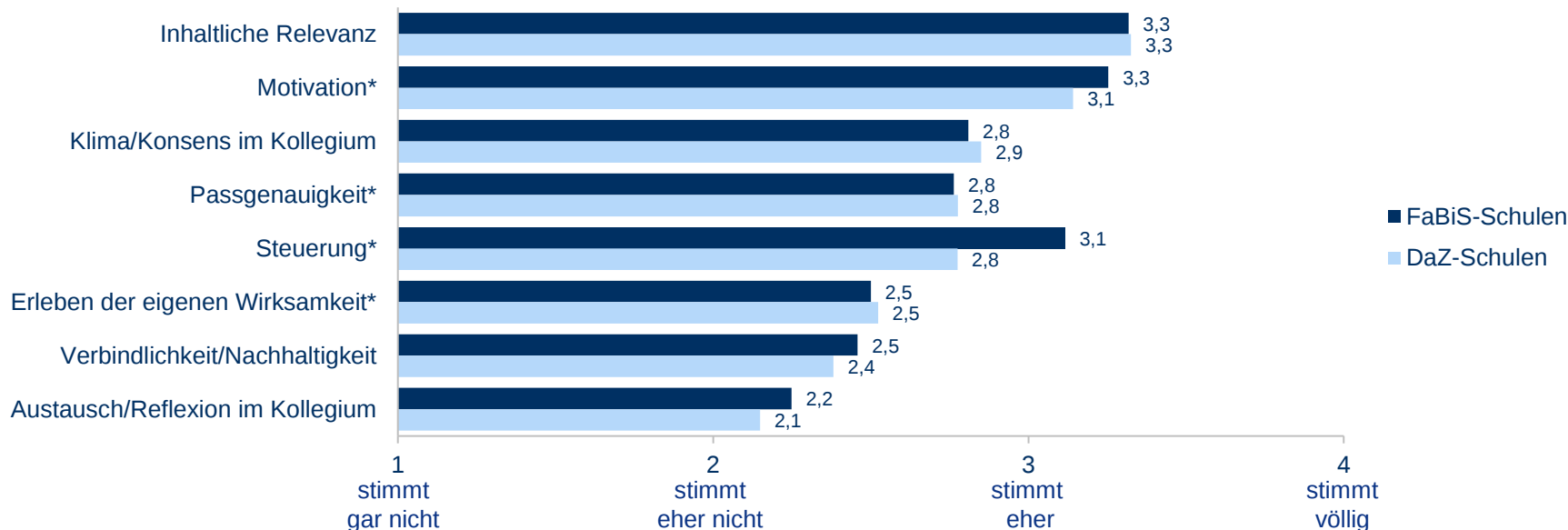
Rücklauf nach Projektfunktion

Anzahl der Lehrkräfte nach Projektfunktion



Die Einschätzungen fallen überwiegend positiv aus, der Austausch im Kollegium ist eher gering ausgeprägt.

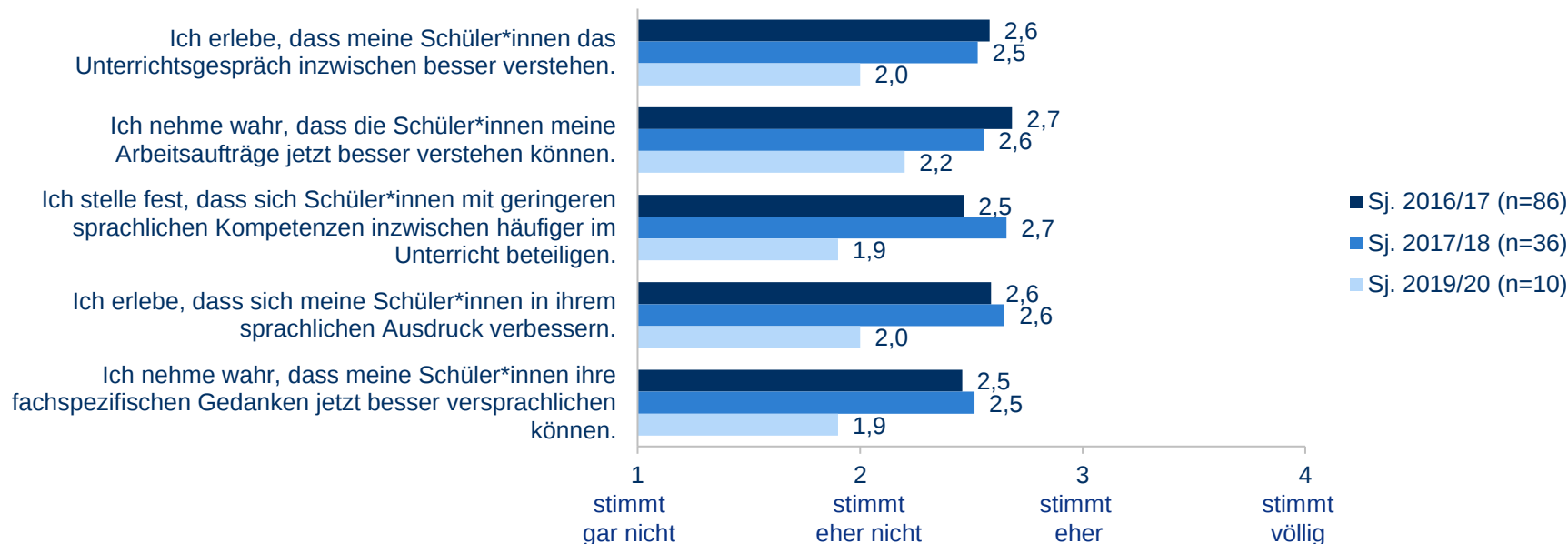
Mittelwerte für die eingesetzten Skalen



*Die Fragen der Skalen „Motivation“, „Passgenauigkeit“, „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ und „Steuerung“ wurden nur Lehrkräften gestellt, die am Projekt beteiligt waren. Je nach Skala variiert das n zwischen 42 und 64 (FaBiS-Schulen) bzw. 133 und 254 (DaZ-Schulen). Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

DaZ-Schulen mit längerer Projektdauer erleben die eigene Wirksamkeit signifikant stärker.

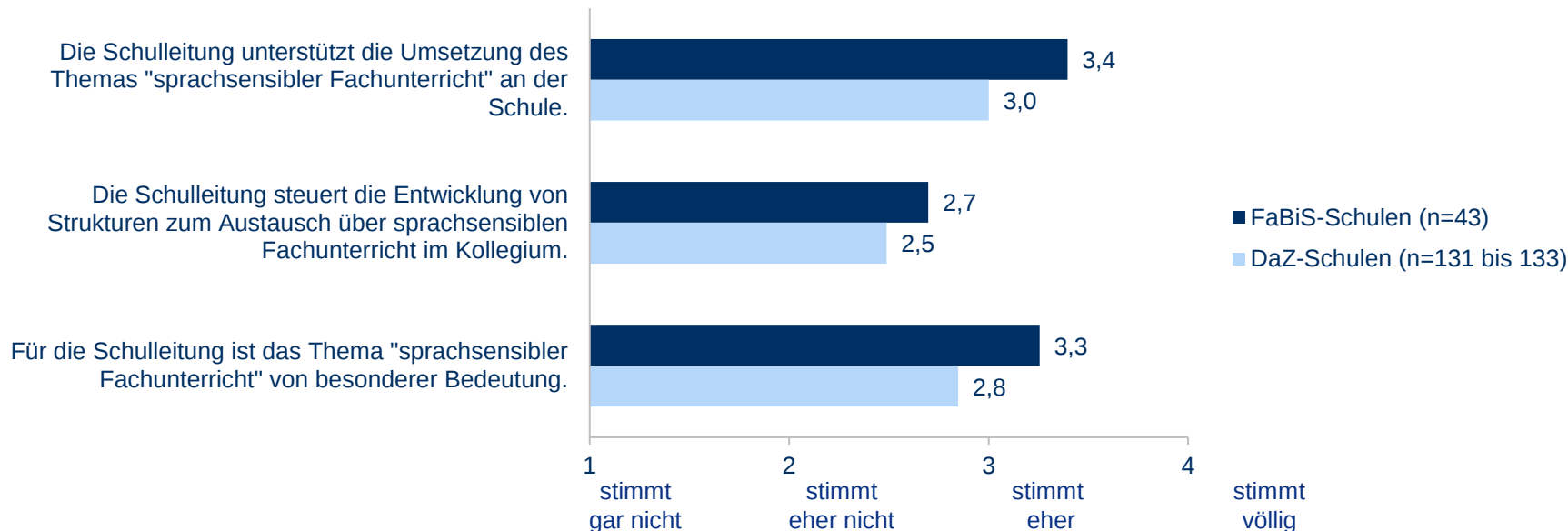
Itemmittelwerte der Skala "Erleben der eigenen Wirksamkeit" nach Projektstart



Anmerkungen: Bei diesem Konstrukt ist eine ablehnende Einschätzung nicht gleichzusetzen mit einer Verschlechterung, sondern bedeutet lediglich, dass (eher) keine Verbesserung wahrgenommen werden konnte. Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

Lehrkräfte der FaBiS-Schulen schätzen die Steuerung etwas positiver ein als Lehrkräfte der DaZ-Schulen.

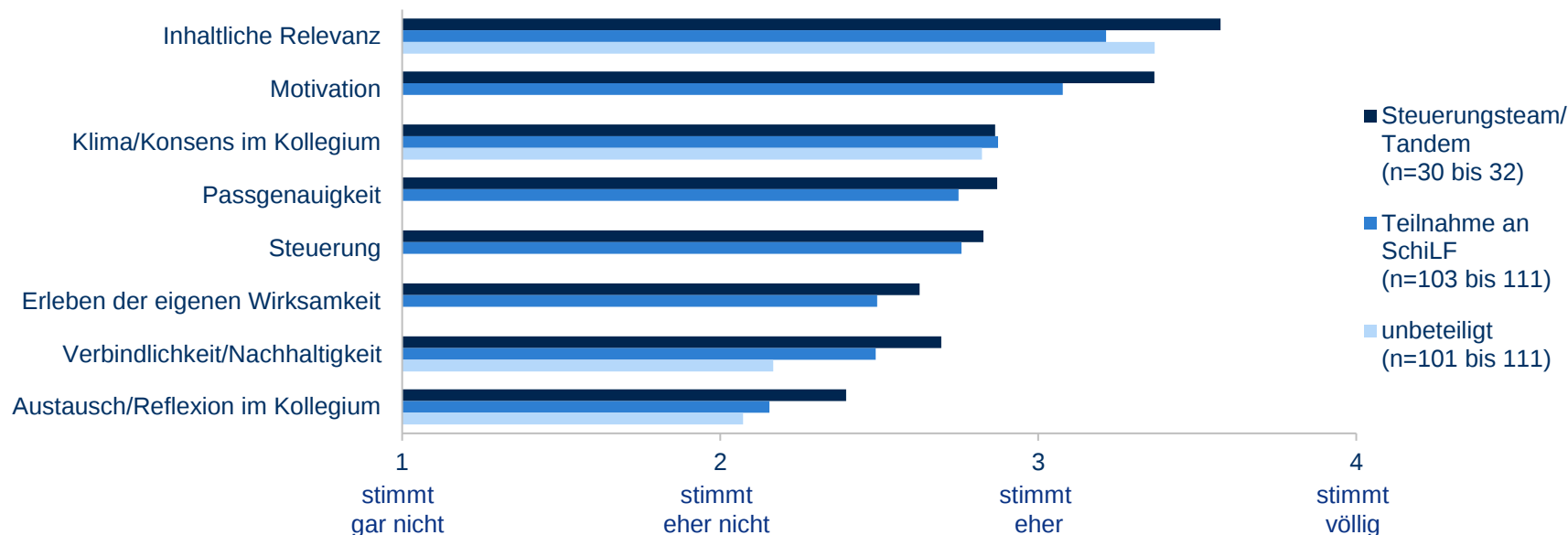
Itemmittelwerte der Skala "Steuerung" nach Projektschulen



Anmerkung: Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

Lehrkräfte der DaZ-Schulen mit höherem Beteiligungsgrad am Projekt schätzen viele Bereiche positiver ein.

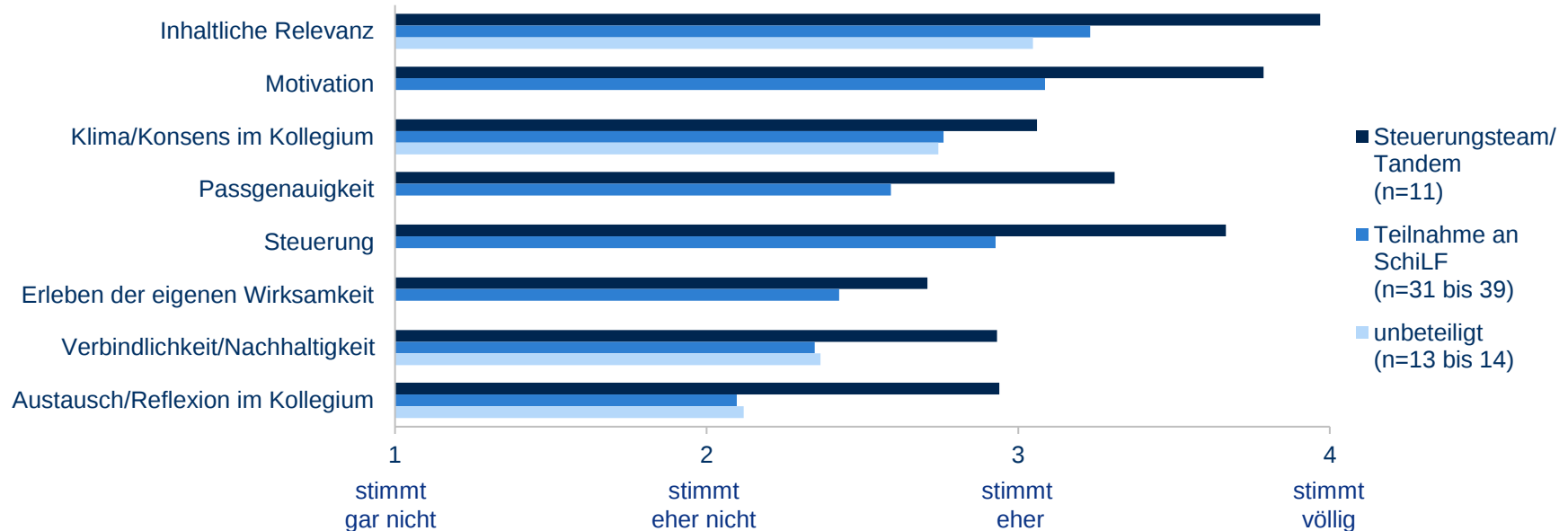
Skalenmittelwert nach Beteiligung



Anmerkung: 1=„trifft gar nicht zu“, 4 „trifft völlig zu“. Je höher der Wert desto besser die Einschätzung der einzelnen Dimensionen, der theoretische Mittelwert liegt bei 2,5. Die Fragen der Skalen „Motivation“, „Passgenauigkeit“, „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ und „Steuerung“ wurden nur Lehrkräften gestellt, die am Projekt beteiligt waren.

Lehrkräfte der FaBiS-Schulen mit höherem Beteiligungsgrad am Projekt schätzen viele Bereiche positiver ein.

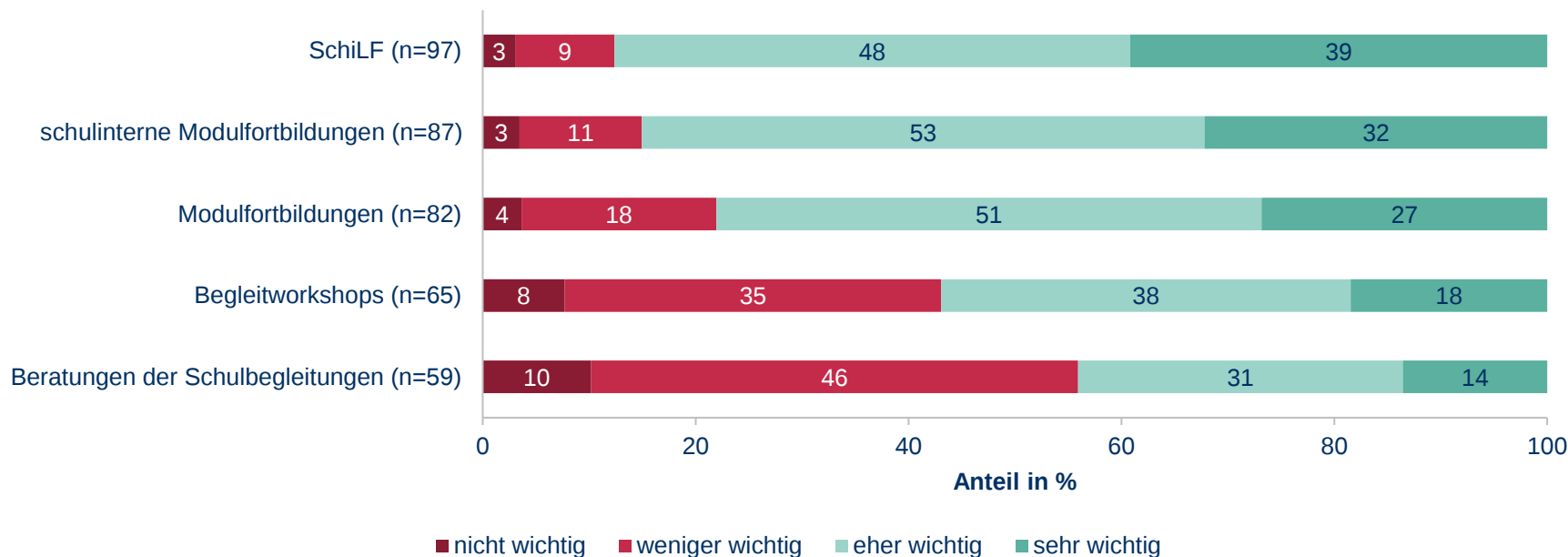
Skalenmittelwert nach Beteiligung



Anmerkung: 1=„trifft gar nicht zu“, 4 „trifft völlig zu“. Je höher der Wert desto besser die Einschätzung der einzelnen Dimensionen, der theoretische Mittelwert liegt bei 2,5. Die Fragen der Skalen „Motivation“, „Passgenauigkeit“, „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ und „Steuerung“ wurden nur Lehrkräften gestellt, die am Projekt beteiligt waren. Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

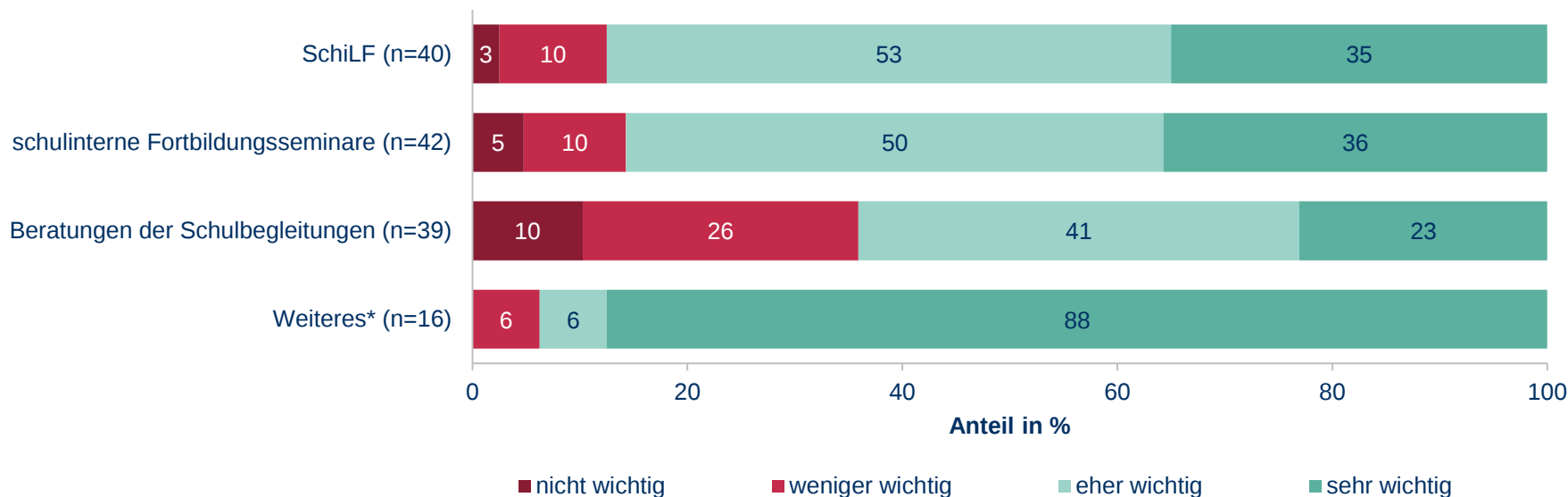
DaZ-Schulen: Die Fortbildungsangebote werden als wichtig für die schulinterne Verankerung des Themas eingeschätzt.

Wichtigkeit der verschiedenen Projektelemente für die schulinterne Verankerung des sprachsensiblen Fachunterrichts



FaBiS-Schulen: Die Fortbildungsangebote werden als wichtig für die schulinterne Verankerung des Themas eingeschätzt.

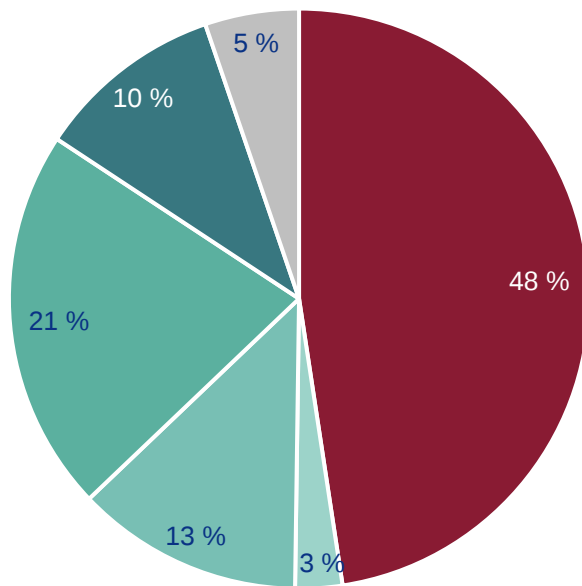
Wichtigkeit der verschiedenen FaBiS-Elemente für die schulinterne Verankerung des sprachsensiblen Fachunterrichts



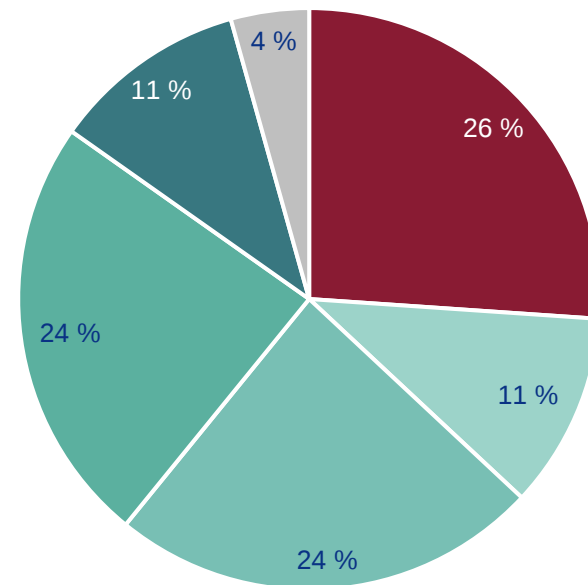
Weiteres: Ausreichend Zeit für Gespräche und Austausch, z. B. bei Fachkonferenzen / mit Fachkolleg*innen, Fortbildungen oder Tagungen am LI, genaue und vollständige Listen von Fachbegriffen im Rahmenplan, fachbezogene und themenbezogene Hilfen, vom Wissen ins Tun kommen, Evaluation und Prozessbegleitung

Hat die Schulleitung ausreichend Gelegenheiten für den Transfer der Fortbildungsinhalte geschaffen und wenn ja, wie häufig?

DaZ-Schulen (n=229)



FaBiS-Schulen (n=46)

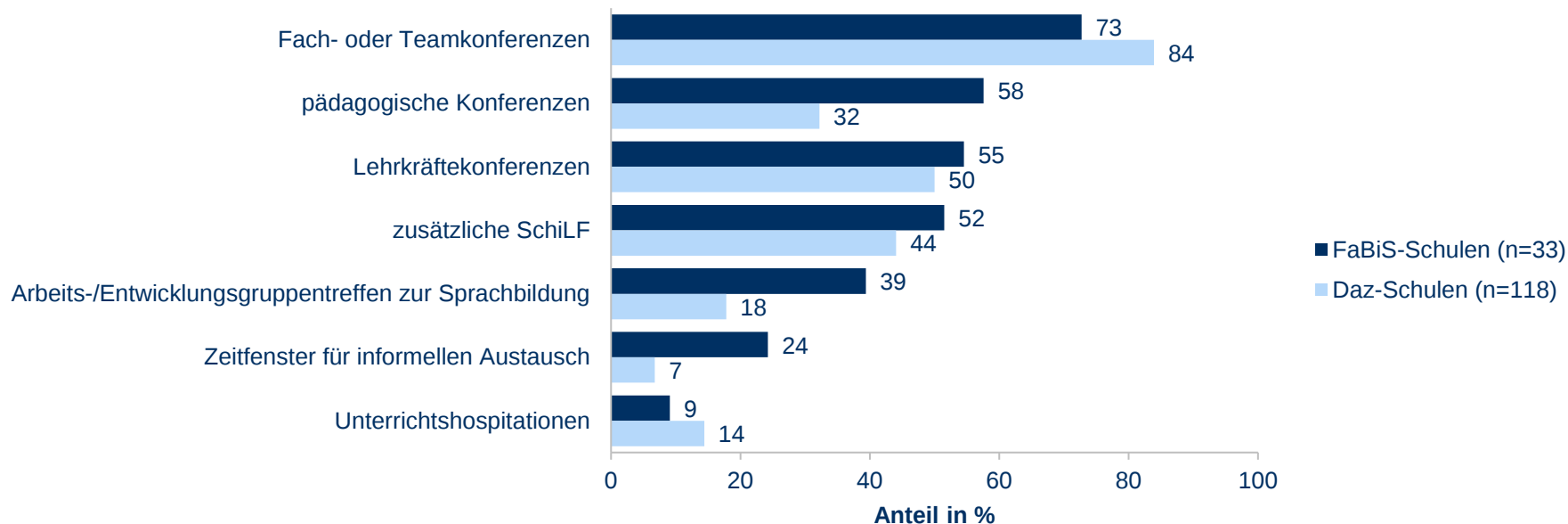


- trifft nicht zu
- einmal im Schuljahr
- einmal im Halbjahr
- einmal im Quartal
- häufiger als einmal im Quartal
- k. A. zur Häufigkeit

Anmerkung: Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

Welche Gelegenheiten hat die Schulleitung für den Transfer der Fortbildungsinhalte gegeben?

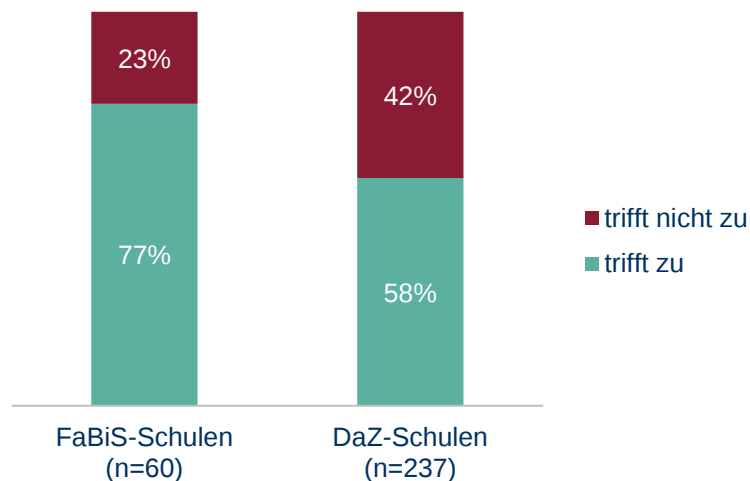
Transfer-Gelegenheiten seitens der Schulleitung



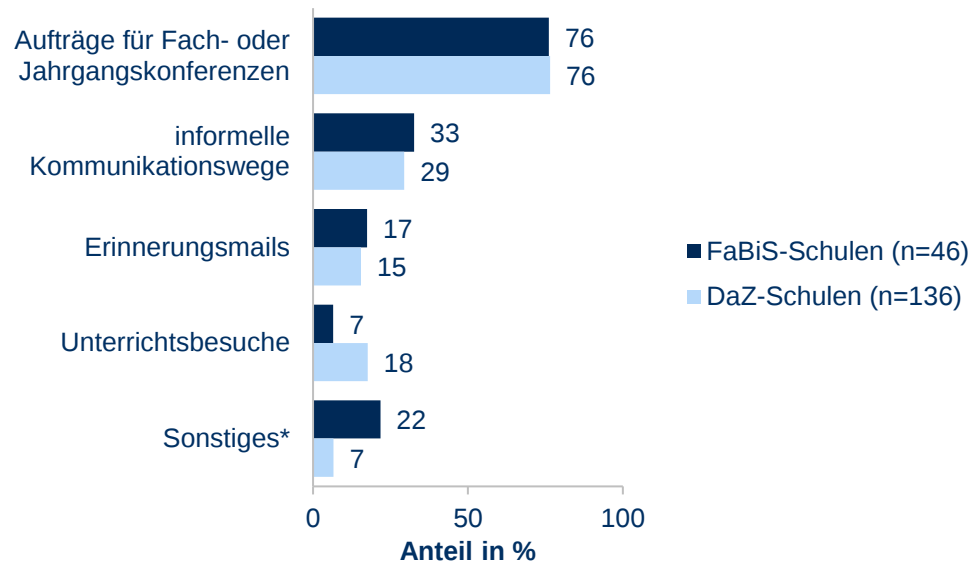
Anmerkung: Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

Wie wird der sprachensible Unterricht durch die Schulleitung anhaltend in Kommunikation gehalten?

Die Schulleitung hält das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" immer wieder in Kommunikation.



In Kommunikation gehalten durch...



*Sonstiges: Thema auf Planungstag, Pädagogische Jahres- oder Lehrer*innenkonferenzen, Fortbildung / SchILF, regelmäßiger Austausch mit Projektgruppe oder Sprachlernberatung, Schulentwicklungsgruppe.

Die Ergebnisse der FaBiS-Schulen werden durch Überrepräsentation einer Einzelschule leicht positiv verzerrt.

Zusammenfassung

- Die Einschätzungen der befragten Lehrkräfte sind überwiegend positiv, stellenweise unterscheiden sie sich nach Schulform und Projektjahrgang. Je höher der Beteiligungsgrad am Projekt, desto positiver fallen die Einschätzungen aus.
- Am höchsten werden die inhaltliche Relevanz des Themas sowie die Motivation an der Beteiligung bzw. Umsetzung eingeschätzt. Am niedrigsten werden Aspekte zum Austausch bzw. zur Reflexion im Kollegium sowie zur Verbindlichkeit/Nachhaltigkeit eingeschätzt.
- Ein regelmäßiger Austausch zum Thema „sprachsensibler Fachunterricht“ findet bisher selten statt. Etwa die Hälfte der Befragten gibt an, dass die Schulleitung die Entwicklung von Strukturen zum thematischen Austausch (eher) nicht steuert.
- Die Passgenauigkeit der Fortbildungsinhalte für die Anwendung im Unterricht wird durchschnittlich als (eher) hoch eingeschätzt. Die unterschiedlichen Fortbildungsformate nehmen für die schulweite Implementation des Themas einen hohen Stellenwert ein, die Beratungen der Schulentwicklungsbegleitungen werden als weniger wichtig wahrgenommen.
- Die Lehrkräfte der FaBiS-Schulen bewerten das Schulleitungshandeln etwas positiver als die Lehrkräfte an DaZ-Schulen. Hierfür sind insbesondere die Einschätzungen mehrerer Lehrkräfte einer Einzelschule ausschlaggebend (positive Verzerrung).
- Um die Implementierung des sprachsensiblen Fachunterrichts weiter voranzubringen, fehle es vor allem an Zeit für die Unterrichtsvorbereitung und -reflexion.

Schulleitungsbefragungen

Schulleitungsbefragungen: Rücklauf und Stichprobe

Die Schulleitungsbefragungen wurden mit den DaZ-Schulen (Projektstart 2016/17 bis 2019/20) sowie mit den FaBiS-Schulen (Projektstart spätestens 2023) mit jeweils leicht an die Zielgruppe angepassten Online-Fragebögen durchgeführt. Aufgrund der (sehr) kleinen Stichproben sind die Auswertungsmöglichkeiten eingeschränkt. Die Ergebnisse sind als Stimmungsbild zu verstehen, weitreichendere Aussagen können auf dieser Datengrundlage nicht getroffen werden.

DaZ-Schulen

- Befragungszeitraum: 29.10. bis 03.12.2021
- Es liegen Befragungsdaten von 21 Schulleitungen vor (41 % der Projektschulen).
- Stadtteilschulen und Schulen aus dem ersten Projektjahrgang sind leicht unterrepräsentiert, Schulen aus dem zweiten Projektjahrgang sind überrepräsentiert.

FaBiS-Schulen

- Befragungszeitraum: 07.11. bis 10.12.2023
- Es liegen Befragungsdaten von 7 Schulleitungen vor (41 % der Projektschulen), wobei nur 5 Schulleitungen den Fragebogen vollständig bearbeitet haben.

Rücklauf 2021: DaZ-Schulen

		Projektschulen Insgesamt (N=51)	Stichprobenverteilung	
			Schulen Anzahl (N=21)	Schulen Anteil in %
Projektstart	2016/17	32	10	31,3
	2017/18	9	7	77,8
	2019/20	10	4	40,0
Schulform	Grundschule	18	10	55,6
	Stadtteilschule	22	7	31,8
	Gymnasium	11	4	36,4

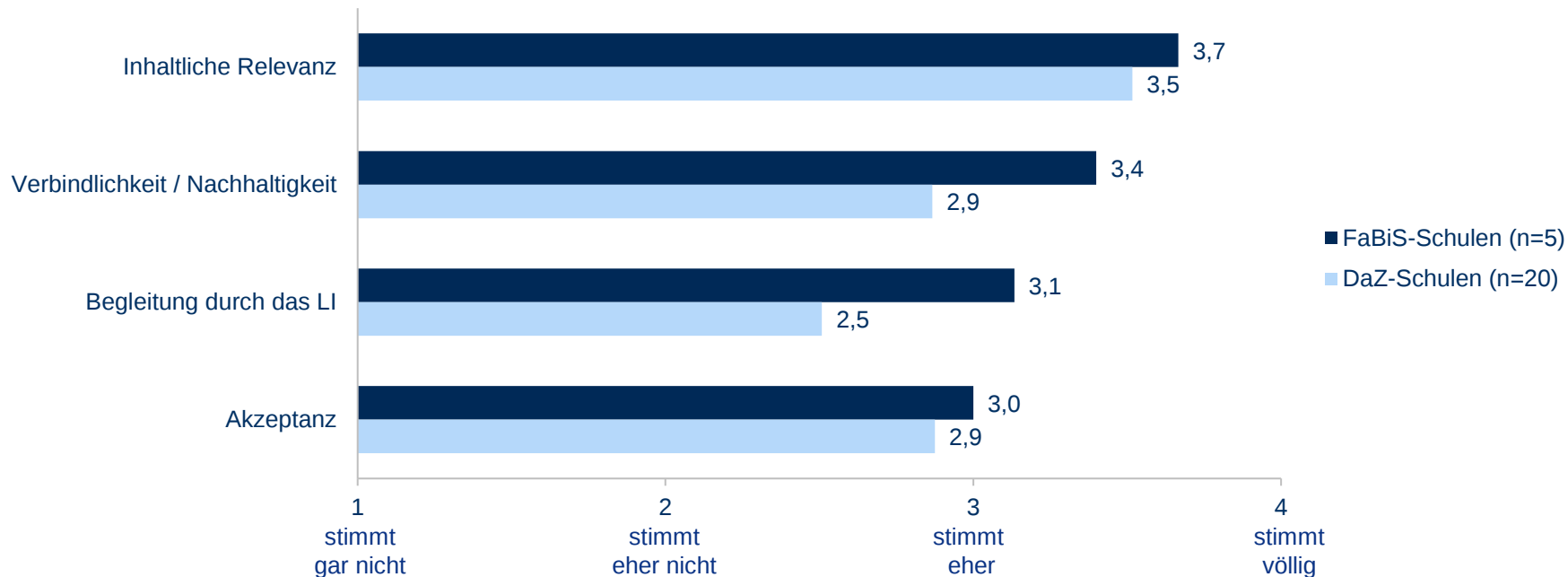
Rücklauf 2023: FaBiS-Schulen

	Projektschulen Insgesamt (N=17)	Stichprobenverteilung	
		Schulen Anzahl (N=7)	Schulen Anteil in %
Grundschule	9	2	22,2
weiterführende Schule	8	5*	62,5*

*2 weiterführende Schulen haben nur die ersten beiden Fragen beantwortet.

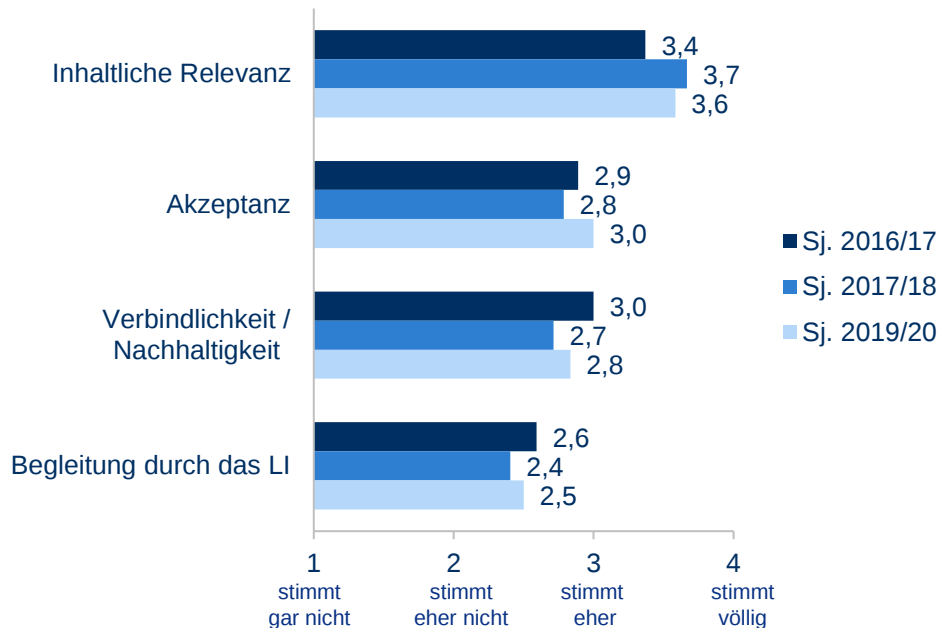
Die Einschätzungen der Schulleitungen fallen überwiegend positiv aus.

Mittelwerte für die eingesetzten Skalen

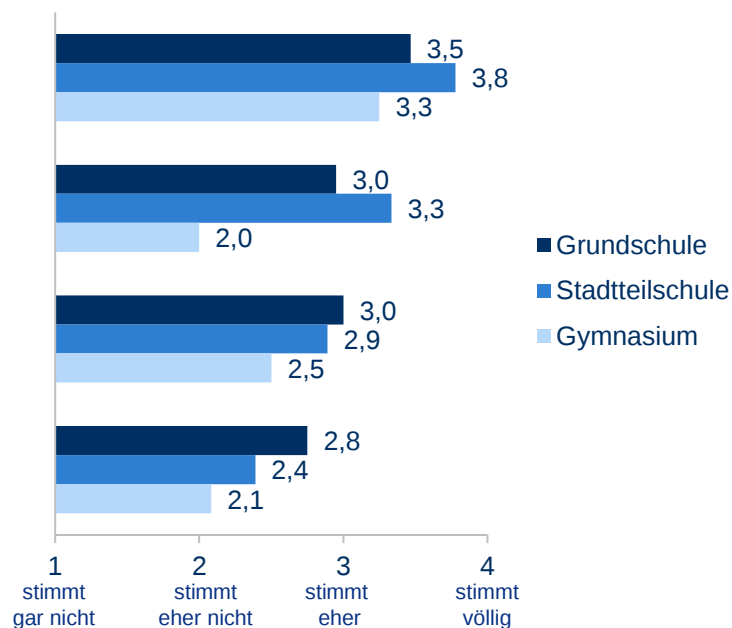


DaZ-Schulen: Die Einschätzungen von Schulleitungen an Gymnasien fallen durchschnittlich etwas negativer aus.

Skalenmittelwerte nach Projektstart

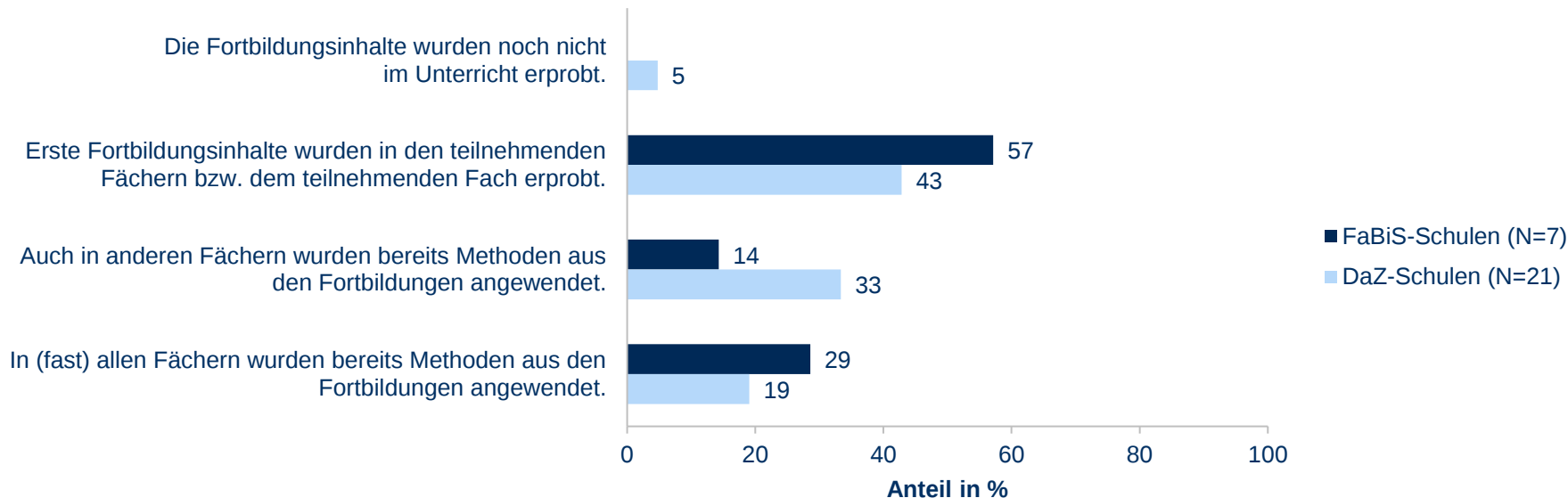


Skalenmittelwerte nach Schulform



Der Transfer der Fortbildungsinhalte ist über die Projektfächer hinaus noch nicht weit fortgeschritten.

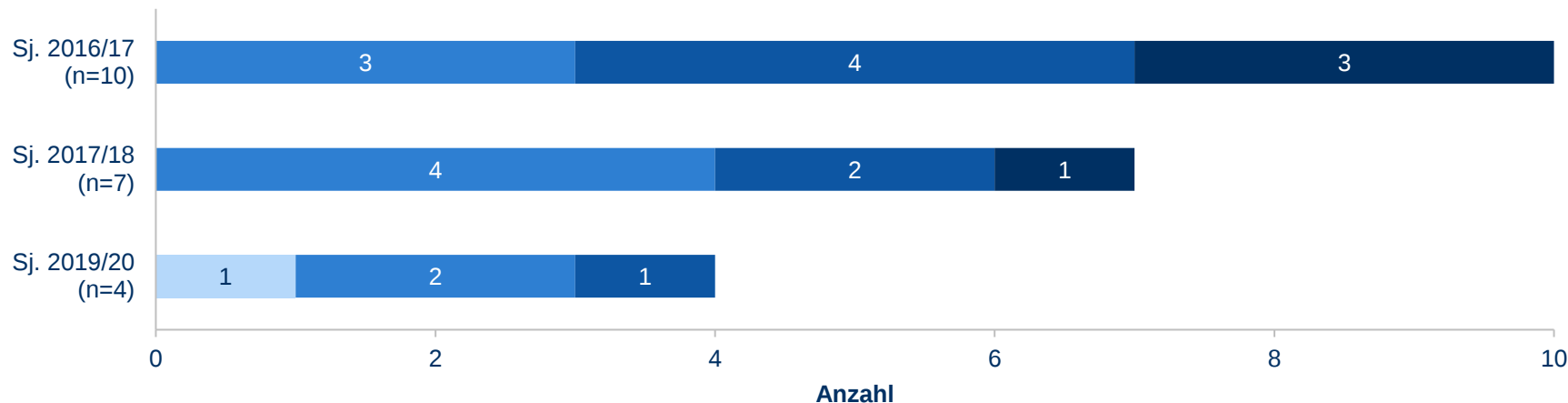
Erprobungsgrad der Fortbildungsinhalte



Anmerkung: Die Item-Formulierungen variieren je nach Zielgruppe leicht. Die hier aufgeführten Items entsprechen denen der Schulleitungs-Befragung vom Herbst 2023 (FaBiS-Schulen).

DaZ-Schulen: In den beiden ersten Projektjahrgängen ist die Umsetzung der Fortbildungsinhalte weiter vorangeschritten.

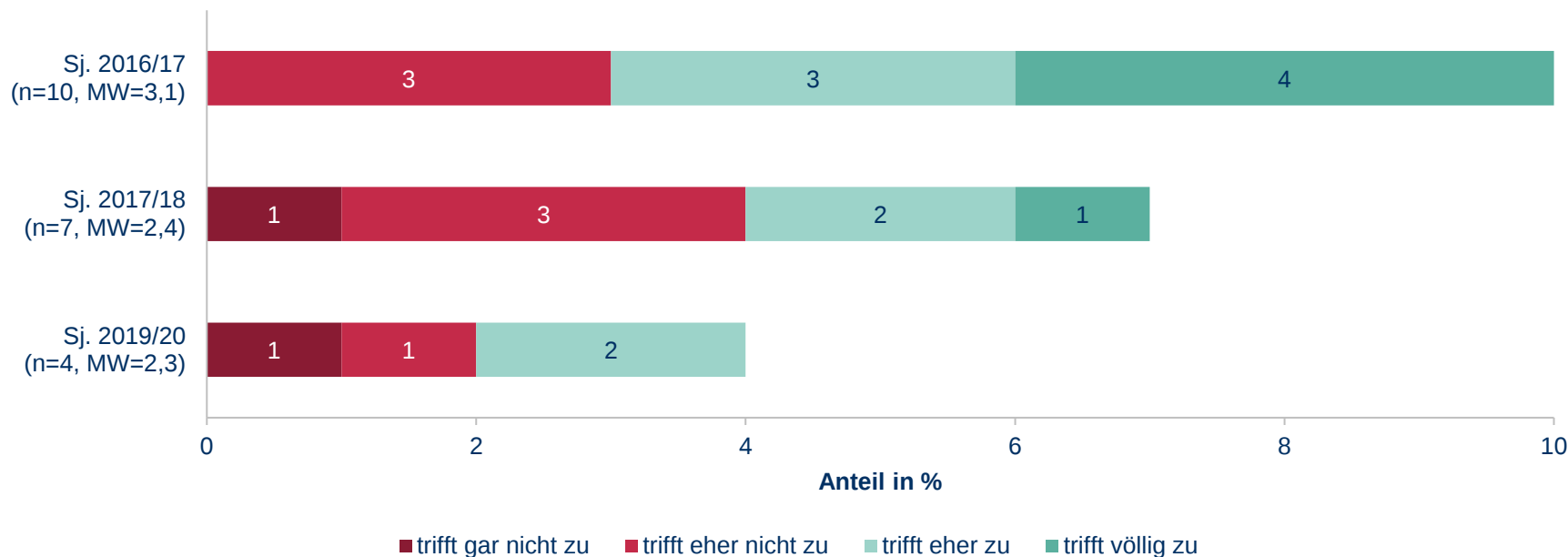
Erprobungsgrad der Fortbildungsfächer nach Projektstart



- Die Fortbildungsinhalte wurden noch nicht im Unterricht erprobt
- Erste Fortbildungsinhalte wurden in den Modulfächern erprobt
- Auch in anderen Fächern wurden bereits Methoden aus den Fortbildungen angewendet
- In (fast) allen Fächern wurden bereits Methoden aus den Fortbildungen angewendet

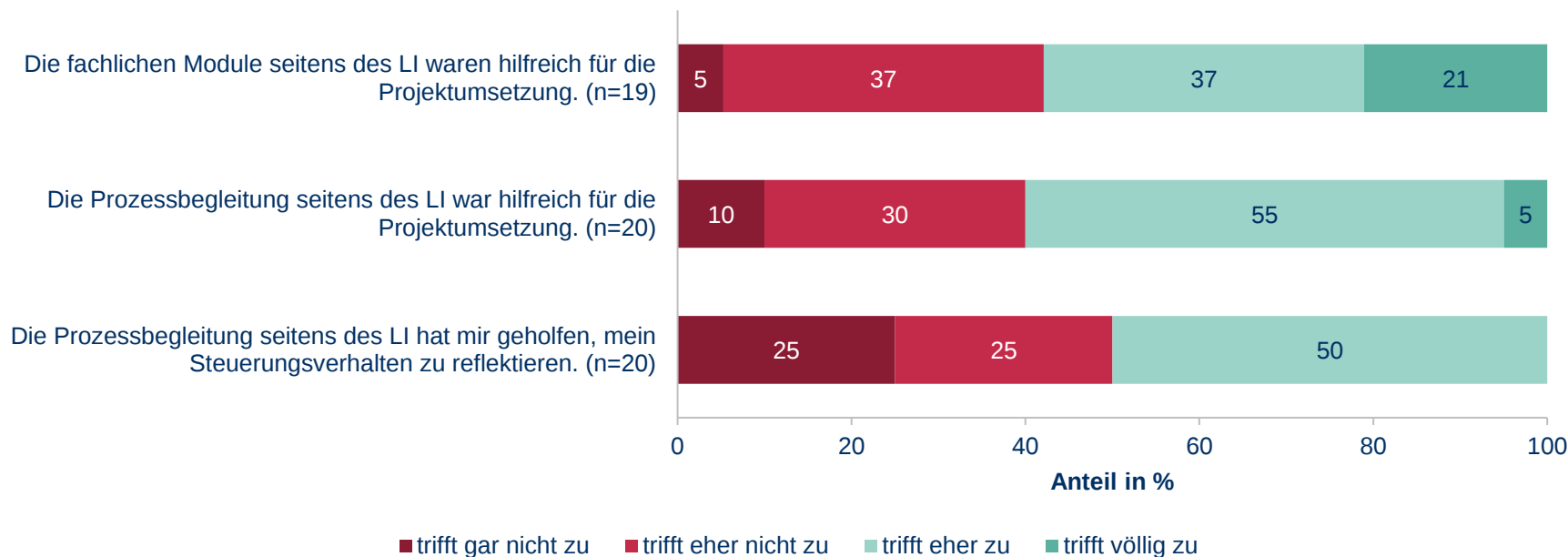
DaZ-Schulen: Im ersten Projektjahrgang ist der Transfer Fortbildungsinhalte am weitesten vorangeschritten.

Die Fortbildungsinhalte wurden auch auf Kolleg*innen der Fächer übertragen, die nicht Teil des Projekts waren.



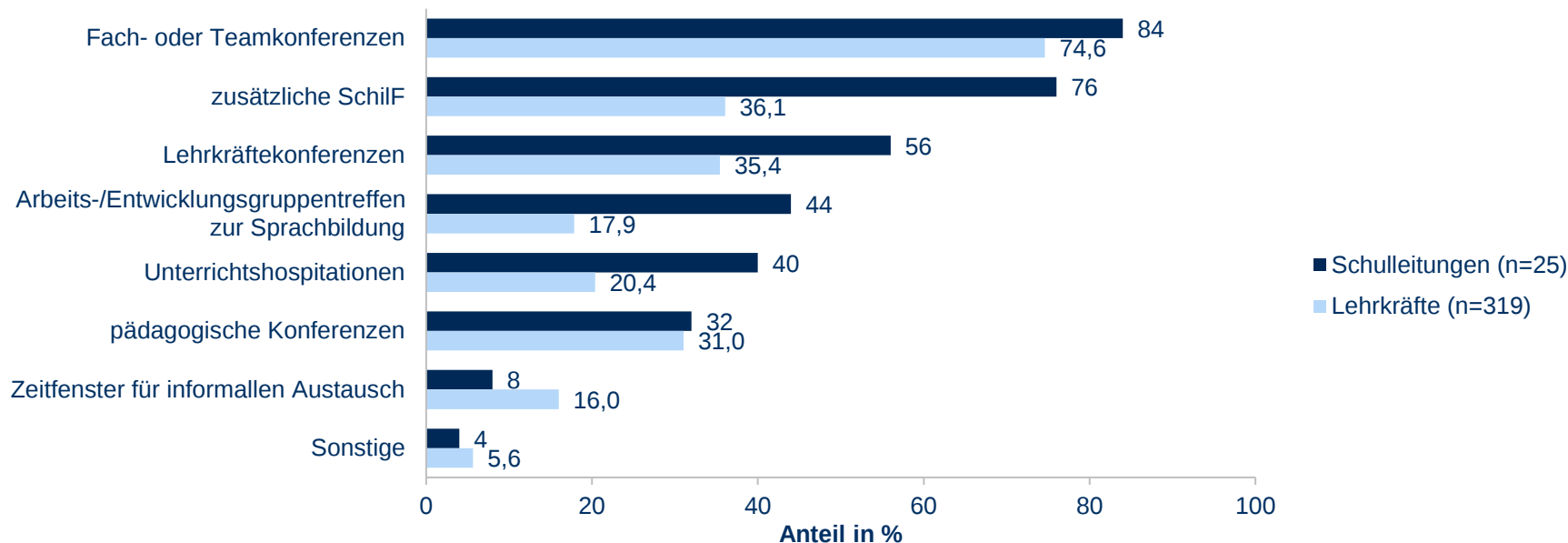
DaZ-Schulen: Die Prozessbegleitung seitens des LI wird von den Schulleitungen ambivalent eingeschätzt.

Antwortverteilung der Items für die Skala „Begleitung durch das LI“
(Skalenmittelwert=2,5)



Die Schulleitungen berichten anteilig häufiger von geschaffenen Strukturen für den Erfahrungsaustausch als die Lehrkräfte.

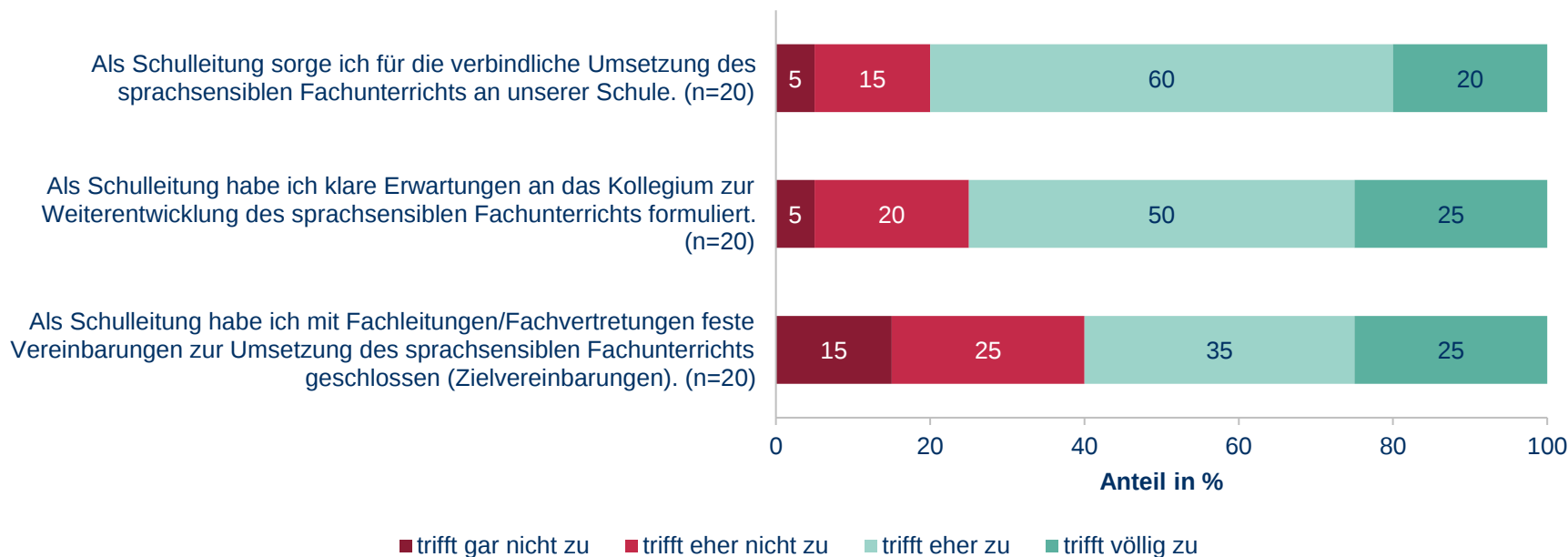
Strukturen für den Erfahrungsaustausch zur Gestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts



Anmerkung: Die Fragestellungen waren für Schulleitungen und Lehrkräfte leicht unterschiedlich formuliert, weshalb die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind. Ergebnisse der Befragungen von DaZ- und FaBiS-Schulen wurden aufsummiert.

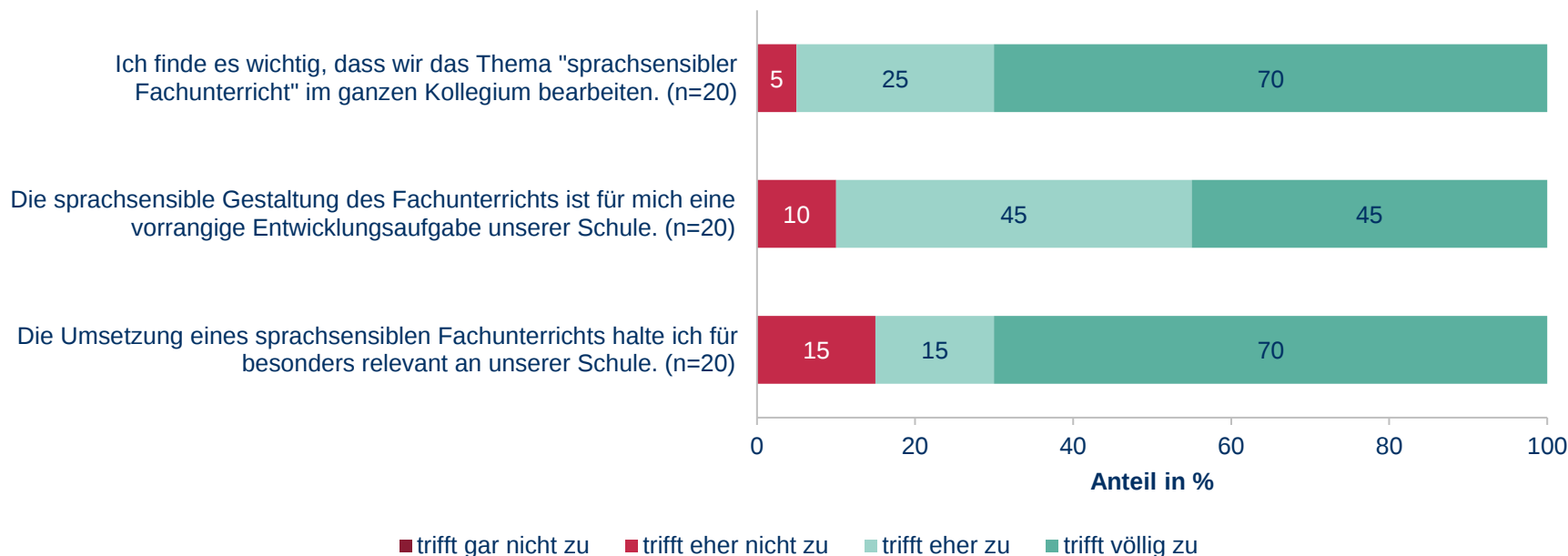
DaZ-Schulen: Die Schulleitungen sorgen nach eigener Aussage für eine verbindliche und nachhaltige Umsetzung des Themas.

Antwortverteilung der Items für die Skala "Verbindlichkeit / Nachhaltigkeit"
(Skalenmittelwert=2,9)



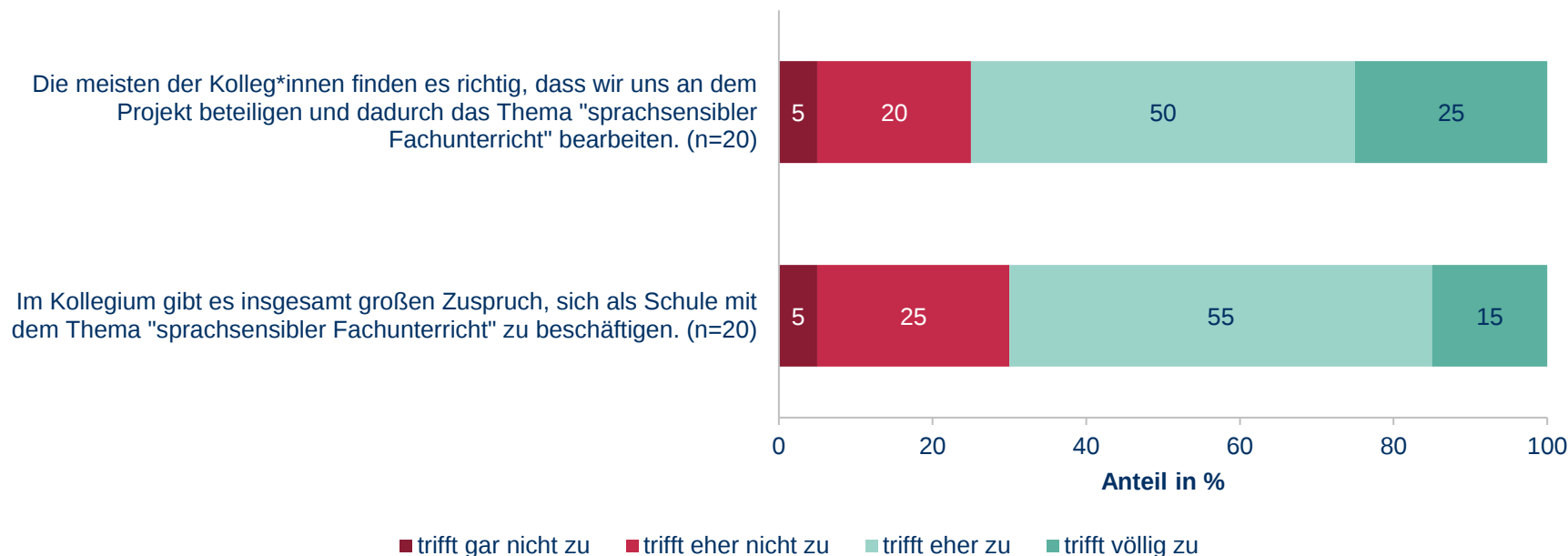
DaZ-Schulen: Die meisten Schulleitungen schreiben dem Thema eine hohe inhaltliche Relevanz zu.

Antwortverteilung der Items für die Skala "Inhaltliche Relevanz"
(Skalenmittelwert=2,5)



DaZ-Schulen: Die meisten Schulleitungen schätzen die Akzeptanz des Themas im Kollegium als (überwiegend) gegeben ein.

Antwortverteilung für die Items der Skala "Akzeptanz"
(Skalenmittelwert=2,9)



Zusammenfassung

- Die Ergebnisse der Schulleitungsbefragung 2023 (FaBiS-Schulen) können aufgrund des geringen Rücklaufs (N=7) lediglich als Stimmungsbild von Einzelschulen angesehen werden. Vermutlich haben insbesondere Schulleitungen von Schulen, an denen der Transfer schon weiter fortgeschritten ist, an der Befragung teilgenommen, was zu einer leicht positiven Verzerrung der Ergebnisse geführt haben könnte.
- Die Einschätzungen der Schulleitungen aus der Befragung 2021 (DaZ-Schulen) sind im Durchschnitt neutral bis positiv. In den beiden ersten Projektjahrgängen sind die Umsetzung und der Transfer der Fortbildungsinhalte weiter vorangeschritten.
- Die Prozessbegleitung seitens des LI wird ambivalent eingeschätzt. Für die Reflexion des eigenen Steuerungsverhaltens scheint sie in vielen Fällen eher nicht geholfen zu haben. Für die konkrete Projektumsetzung war sie etwas hilfreicher.
- Die Schulleitungen berichten anteilig von mehr geschaffenen Strukturen zum Erfahrungsaustausch als dies von den Lehrkräften wahrgenommen wird.
- Die meisten Schulleitungen sorgen nach eigener Aussage für eine verbindliche Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts, haben klare Erwartungen an ihre Kollegien formuliert und Zielvereinbarungen zur Umsetzung abgeschlossen.
- Für einen gelingenden Transfer sind vor allem Zeit und verbindliche Strukturen wichtig, aber auch flexibler Umgang mit (schul-)spezifischen Bedingungen.



Fazit

Fazit

Zentrale Ergebnisse

- FaBiS bzw. DaZ im Fachunterricht ist ein Projekt mit vielen erfolgreichen Ansätzen. Der sprachensible Fachunterricht wird an den Projektschulen als wichtiges Thema eingeschätzt, die Motivation zur Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Kollegium ist hoch. Lehrkräfte, die enger am Projekt beteiligt sind, schätzen dieses am positivsten ein.
- Die Prozessbegleitung durch das Landesinstitut wird in weiten Teilen positiv eingeschätzt. Für den Projekttransfer werden die Beratungen der Schulentwicklungsbegleitungen als weniger wichtig bewertet als die verschiedenen Fortbildungsangebote.
- Schulleitungen haben im Vergleich zu den Lehrkräften eine etwas positivere Sichtweise auf die Projektumsetzung.
- Die Schüler*innen an den Projektschulen schätzen den Fachunterricht hinsichtlich der Sprachsensibilität als positiv ein, besonders hohe Werte werden bzgl. der sprachlichen Aktivierung und sprachlichen Verständlichkeit erzielt.
- Projekteinflüsse auf das fachliche Lernen der Schüler*innen ließen mit der Evaluation noch nicht nachweisen. Im Leseverstehen und in Mathematik zeigen sich marginale Effekte der Projektteilnahme auf die Kompetenzen der Schüler*innen lediglich für einzelne Klassenstufen oder Teilgruppen.

Fazit

Implikationen

- Um einen nachhaltigen Transfer der Projekthinhalte auf die Lehrkräfte zu fokussieren, die bisher weniger am Projekt beteiligt waren, sind insbesondere Zeit für Austausch und Unterrichtsvorbereitung, verbindliche Strukturen sowie ein flexibler Umgang mit schulspezifischen Bedingungen wichtig.
- Damit Schulleitungen den sprachsensiblen Fachunterricht schulweit noch besser steuern bzw. dies für ihre Lehrkräfte sichtbarer machen können, sollten Strukturen zum themenbezogenen Austausch geschaffen, weiterhin (schulinterne) Fortbildungen organisiert und fachbezogene Hilfen bereitgestellt werden.
- Das Landesinstitut kann die Schulen bei der Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts dadurch unterstützen, indem es weiterhin Fortbildungsinhalte konzipiert und bereitstellt, die passgenau für die Anwendung im Unterricht sind. Formulierungsbeispiele und Materialien wie das Sprachgitter werden als besonders hilfreich wahrgenommen. Die Weiterentwicklung und Flexibilisierung der Fortbildungsangebote mit FaBiS trägt dem Bedarf der Schulen Rechnung, auf die verschiedenen schulspezifische Bedingungen einzugehen.
- Das IfBQ unterstützt alle Hamburger Schulen bei der Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts, indem es Feedback-Skalen für Schüler*innen und Lehrkräfte auf dem Hamburger Selbstevaluationsportal (SEP) bereitstellt. So kann der Umsetzungsstand des sprachsensiblen Fachunterrichts mit individualisierbaren Kurzfragebögen schulintern fortlaufend evaluiert werden. Dadurch wird allen Schulen losgelöst vom Projektkontext ermöglicht, das in den Bildungsplänen platzierte Querschnittsthema „durchgängige Sprachbildung“ selbst zu evaluieren. Die generierten Daten stehen ausschließlich den Schulen zum internen Gebrauch zur Verfügung.

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Referat BQ 11 Monitoring und Programmevaluation

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Beltgens Garten 25, 20537 Hamburg

<https://ifbq.hamburg.de/>

Ansprechpartnerinnen:

Yvonne Hoffmann

✉ yvonne.hoffmann@ifbq.hamburg.de

Sophie Haiker

✉ sophie.haiker@ifbq.hamburg.de



IfBQ

INSTITUT FÜR BILDUNGSMONITORING
UND QUALITÄTSENTWICKLUNG



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Anhang

Anhangsverzeichnis

- I Erhebungsinstrumente und Skalengüte
- II Lehrkräftebefragung: Weitere Auswertungen
- III Schulleitungsbefragung: Weitere Auswertungen





Erhebungsinstrumente und Skalengüte

Schüler*innenbefragung: Skalen und Items

Skala	Item
sprachliche Aktivierung	Meine Lehrkraft ermuntert uns, selber etwas zu berichten. (z. B. über unsere Erfahrungen zum Unterrichtsthema)
	Meine Lehrkraft ermuntert uns, mit Mitschüler*innen über ein fachliches Thema zu diskutieren.
	Meine Lehrkraft ermuntert uns, selber Texte zu schreiben. (z. B. unsere Arbeitsergebnisse aufzuschreiben)
sprachliche Verständlichkeit	Das Unterrichtsmaterial ist so formuliert, dass ich es verstehe. (z. B. Arbeitsblätter, Online-Materialien, ...)
	Meine Lehrkraft erklärt mir Fachbegriffe so, dass ich sie verstehe.
sprachliche Unterstützung/Feedback	Meine Lehrkraft gibt mir sprachliche Hilfen, wenn wir Aufgaben bearbeiten. (z. B. schreibt Satzanfänge, Fachbegriffe oder wichtige Verben an die Tafel)
	Meine Lehrkraft erinnert mich beim Lesen von Texten an Lesestrategien und Lesetechniken. (z. B. unbekannte Wörter nachschlagen, Überschriften für Textabschnitte finden, Fragen an den Text stellen)
	Meine Lehrkraft macht mich darauf aufmerksam, wenn ich sprachliche Fehler mache.
	Meine Lehrkraft gibt mir hilfreiche Rückmeldungen, wie ich mich sprachlich richtig und verständlich ausdrücke. (z. B. wenn ich etwas im Unterricht erzähle)
	Die schriftlichen Korrekturen meiner Lehrkraft helfen mir dabei, bessere Texte im Unterricht zu schreiben.

Schüler*innenbefragung: Skalengüte nach Unterrichtsfächern

Unterrichtsfach	sprachliche Aktivierung (3 Items)		sprachliche Verständlichkeit* (2 Items)		sprachliche Unterstützung/Feedback** (5 Items)	
	α	n	α	n	α	n
Deutsch	.659	299	.537	300	.764	290
Mathematik	.745	294	.748	294	.872	276
Biologie	.803	150	.625	153	.873	137
Chemie	.843	72	.773	72	.864	63
Physik	.797	121	.843	123	.850	111
NaWi	.814	109	.758	115	.837	105
Gesellschaft	.931	35	.888	34	.883	35
Geschichte	.859	168	.756	169	.881	146
Geographie	.838	156	.711	158	.878	138
PGW	.646	52	.617	52	.866	42

*Auf Grundlage von Reliabilitätsanalysen wurde das Konstrukt „sprachliche Verständlichkeit“ um ein Item (invertiert) bereinigt und ist mit zwei Items in die Analysen eingegangen.

***Auf Grundlage von Reliabilitäts- und Faktorenanalysen wurden die Konstrukte „sprachliche Unterstützung“ und „Feedback“ zusammengefasst.

Lehrkräftebefragung 2021: Skalen und Items

Skala	Item
Inhaltliche Relevanz	Die sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ist für mich eine vorrangige Entwicklungsaufgabe unserer Schule.
	Ich halte es für relevant, dass sich unsere Schule um die sprachliche Gestaltung des Fachunterrichts kümmert.
	Ich finde es wichtig, dass wir das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" im ganzen Kollegium bearbeiten.
Klima/Konsens im Kollegium	In unserer Schule herrscht eine große Bereitschaft, den Fachunterricht sprachsensibler zu gestalten.
	Die meisten Kolleg*innen sind gegenüber einer Auseinandersetzung mit dem Thema "sprachsensibler Fachunterricht" aufgeschlossen.
	Die meisten Kolleg*innen sind engagiert, ihren Fachunterricht hinsichtlich der sprachlichen Gestaltung weiterzuentwickeln.
Austausch/Reflexion im Kollegium	Wir sprechen im Kollegium regelmäßig über Erfahrungen mit der Gestaltung von sprachsensiblen Fachunterricht.
	Wir tauschen uns regelmäßig im Kollegium über die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts aus.
	Wir beraten uns regelmäßig kollegial, um die sprachensible Gestaltung des eigenen Fachunterrichts zu verbessern.

Lehrkräftebefragung 2021: Skalen und Items

Skala	Item
Verbindlichkeit/ Nachhaltigkeit	Im Kollegium wurden verbindliche Verabredungen zur Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts getroffen.
	Die Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts wird an unserer Schule systematisch vorangetrieben.
	An unserer Schule reflektieren wir regelmäßig über unsere Fortschritte bei der Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts.
	Die Schulleitung formuliert klare Erwartungen an das Kollegium hinsichtlich der Umsetzung sprachsensiblen Fachunterrichts.
Motivation an der Beteiligung/Umsetzung	Ich habe Lust, die Fortbildungsinhalte im Unterricht anzuwenden
	Ich bin motiviert, die Fortbildungsinhalte für meine pädagogische Arbeit zu nutzen.
	Ich bin engagiert, die erlernten Methoden im Unterricht einzusetzen.
Passgenauigkeit der Fortbildungsinhalte	Die Fortbildungsinhalte lassen sich leicht im Unterricht einbinden.
	Die erlernten Verfahren zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung lassen sich gut in die Praxis übertragen.
	Es ist schwer, die Inhalte aus den Fortbildungen in den eigenen Unterricht zu integrieren.
	Die in den Fortbildungen vermittelten Methoden und Verfahren sind praxistauglich.

Lehrkräftebefragung 2021: Skalen und Items

Skala	Item
Erleben der eigenen Wirksamkeit	Ich erlebe, dass meine Schüler*innen das Unterrichtsgespräch inzwischen besser verstehen.
	Ich nehme wahr, dass die Schüler*innen meine Arbeitsaufträge jetzt besser verstehen können.
	Ich stelle fest, dass sich Schüler*innen mit geringeren sprachlichen Kompetenzen inzwischen häufiger im Unterricht beteiligen.
	Ich erlebe, dass sich meine Schüler*innen in ihrem sprachlichen Ausdruck verbessern.
	Ich nehme wahr, dass meine Schüler*innen Ihre fachspezifischen Gedanken jetzt besser versprachlichen können.
Steuerung	Die Schulleitung unterstützt die Umsetzung des Themas "sprachsensibler Fachunterricht" an der Schule.
	Die Schulleitung steuert die Entwicklung von Strukturen zum Austausch über sprachsensiblen Fachunterricht im Kollegium.
	Für die Schulleitung ist das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" von besonderer Bedeutung.

Lehrkräftebefragung 2023: Skalen und Items

Skala	Item
Inhaltliche Relevanz	Die sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ist für mich eine vorrangige Entwicklungsaufgabe unserer Schule.
	Ich halte es für relevant, dass sich unsere Schule um die sprachliche Gestaltung des Fachunterrichts kümmert.
	Ich finde es wichtig, dass wir das Thema „sprachsensibler Fachunterricht“ im ganzen Kollegium bearbeiten.
Klima/Konsens im Kollegium	In unserer Schule herrscht eine große Bereitschaft, den Fachunterricht sprachsensibler zu gestalten.
	Die meisten Kolleg*innen sind gegenüber einer Auseinandersetzung mit dem Thema „sprachsensibler Fachunterricht“ aufgeschlossen.
	Die meisten Kolleg*innen sind engagiert, ihren Fachunterricht hinsichtlich der sprachlichen Gestaltung weiterzuentwickeln.
Austausch/Reflexion im Kollegium	Wir sprechen im Kollegium regelmäßig über Erfahrungen mit der Gestaltung von sprachsensiblen Fachunterricht.
	Wir tauschen uns regelmäßig im Kollegium über die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts aus.
	Wir beraten uns regelmäßig kollegial, um die sprachensible Gestaltung des eigenen Fachunterrichts zu verbessern.

Lehrkräftebefragung 2023: Skalen und Items

Skala	Item
Verbindlichkeit/ Nachhaltigkeit	Im Kollegium wurden verbindliche Verabredungen zur Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts getroffen.
	Die Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts wird an unserer Schule systematisch vorangetrieben.
	An unserer Schule reflektieren wir regelmäßig über unsere Fortschritte bei der Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts.
	Die Schulleitung formuliert klare Erwartungen an das Kollegium hinsichtlich der Umsetzung sprachsensiblen Fachunterrichts.
Motivation an der Beteiligung/Umsetzung	Ich habe Lust, die Fortbildungsinhalte im Unterricht anzuwenden.
	Ich bin motiviert, die Fortbildungsinhalte für meine pädagogische Arbeit zu nutzen.
	Ich bin engagiert, die erlernten Methoden im Unterricht einzusetzen.
Passgenauigkeit der Fortbildungsinhalte	Die Fortbildungsinhalte lassen sich leicht im Unterricht einbinden.
	Die erlernten Verfahren zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung lassen sich gut in die Praxis übertragen.
	Es ist schwer, die Inhalte aus der Fortbildung/den Fortbildungen in den eigenen Unterricht zu integrieren.
	Die in der Fortbildung/den Fortbildungen vermittelten Methoden und Verfahren sind praxistauglich.

Lehrkräftebefragung 2023: Skalen und Items

Skala	Item
Erleben der eigenen Wirksamkeit	Ich erlebe, dass meine Schüler*innen das Unterrichtsgespräch inzwischen besser verstehen.
	Ich nehme wahr, dass die Schüler*innen meine Arbeitsaufträge jetzt besser verstehen können.
	Ich stelle fest, dass sich Schüler*innen mit geringeren sprachlichen Kompetenzen inzwischen häufiger im Unterricht beteiligen.
	Ich erlebe, dass sich meine Schüler*innen in ihrem sprachlichen Ausdruck verbessern.
	Ich nehme wahr, dass meine Schüler*innen ihre fachspezifischen Gedanken jetzt besser versprachlichen können.
Steuerung	Die Schulleitung unterstützt die Umsetzung des Themas „sprachsensibler Fachunterricht“ an der Schule.
	Die Schulleitung steuert die Entwicklung von Strukturen zum Austausch über sprachsensiblen Fachunterricht im Kollegium.
	Für die Schulleitung ist das Thema „sprachsensibler Fachunterricht“ von besonderer Bedeutung.

Lehrkräftebefragung: Skalengüte nach Erhebungszeitpunkt

		Befragung 2021		Befragung 2023	
Skala		Cronbachs α	N	Cronbachs α	N
Inhaltliche Relevanz	(3 Items)	.814	253	.786	64
Klima/Konsens im Kollegium	(3 Items)	.860	246	.867	63
Austausch/Reflektion im Kollegium	(3 Items)	.903	250	.903	63
Verbindlichkeit/Nachhaltigkeit	(3 Items)	.863	240	.843	58
Motivation an der Beteiligung/Umsetzung	(3 Items)	.916	139	.869	46
Passgenauigkeit der Fortbildungsinhalte	(4 Items)	.875	136	.902	43
Erleben der eigenen Wirksamkeit	(5 Items)	.888	129	.905	41
Steuerung	(4 Items)	.831	131	.866	43

Schulleitungsbefragung 2021: Skalen & Items

Skala	Item
Wahrnehmung der Begleitung (Unterstützungssystem LI)	Die Prozessbegleitung seitens des LI hat mir geholfen, mein Steuerungsverhalten zu reflektieren.
	Die Prozessbegleitung seitens des LI war hilfreich für die Projektumsetzung.
	Die fachlichen Module seitens des LI waren hilfreich für die Projektumsetzung.
Inhaltliche Relevanz	Die sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ist für mich eine vorrangige Entwicklungsaufgabe unserer Schule.
	Ich finde es wichtig, dass wir das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" im ganzen Kollegium bearbeiten.
	Die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts halte ich für besonders relevant an unserer Schule.
Akzeptanz	Die meisten der Kolleg*innen finden es richtig, dass wir uns an dem Projekt beteiligen und dadurch das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" bearbeiten.
	Im Kollegium gibt es insgesamt großen Zuspruch, sich als Schule mit dem Thema "sprachsensibler Fachunterricht" zu beschäftigen.
	Die meisten Kolleg*innen sehen den Bedarf, den Fachunterricht sprachsensibler zu gestalten.

Schulleitungsbefragung 2021: Skalen & Items

Skala	Item
Verbindlichkeit/ Nachhaltigkeit	Als Schulleitung habe ich mit Fachleitungen/Fachvertretungen feste Vereinbarungen zur Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts geschlossen (Zielvereinbarungen).
	Als Schulleitung habe ich klare Erwartungen an das Kollegium zur Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts formuliert.
	Als Schulleitung Sorge ich für die verbindliche Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts an unserer Schule.

Schulleitungsbefragung 2023: Skalen & Items

Skala	Item
Wahrnehmung der Begleitung (Unterstützungssystem LI)	Die Prozessbegleitung seitens des LI hilft mir, mein Steuerungsverhalten zu reflektieren.
	Die Prozessbegleitung seitens des LI ist hilfreich für die Umsetzung der Querschnittsaufgabe Sprachbildung.
	Die fachlichen Module seitens des LI sind hilfreich für die Umsetzung der Querschnittsaufgabe Sprachbildung.
Inhaltliche Relevanz	Die sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ist für mich eine vorrangige Entwicklungsaufgabe unserer Schule.
	Ich finde es wichtig, dass wir das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" im ganzen Kollegium bearbeiten.
	Die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts halte ich für besonders relevant an unserer Schule.
Akzeptanz	Die meisten der Kolleg*innen finden es richtig, dass wir uns an den Maßnahmen zur Sprachbildung im Fachunterricht beteiligen und dadurch das Thema "sprachsensibler Fachunterricht" bearbeiten.
	Im Kollegium gibt es insgesamt großen Zuspruch, sich als Schule mit dem Thema "sprachsensibler Fachunterricht" zu beschäftigen.
	Die meisten Kolleg*innen sehen den Bedarf, den Fachunterricht sprachsensibler zu gestalten.

Schulleitungsbefragung 2023: Skalen & Items

Skala	Item
Verbindlichkeit/ Nachhaltigkeit	Als Schulleitung habe ich mit Fachleitungen, Fachvertretungen, Sprachlernberatung und/oder anderen Beauftragten feste Vereinbarungen zur Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts geschlossen (Zielvereinbarungen).
	Als Schulleitung habe ich klare Erwartungen an das Kollegium zur Weiterentwicklung des sprachsensiblen Fachunterrichts formuliert.
	Als Schulleitung Sorge ich für die verbindliche Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts an unserer Schule.

Schulleitungsbefragung: Skalengüte

		Befragung 2021	
Skala		Cronbachs α	N
Wahrnehmung der Begleitung (Unterstützungssystem LI)	(3 Items)	.821	19
Inhaltliche Relevanz	(3 Items)	.898	20
Akzeptanz	(3 Items)	.944	20
Verbindlichkeit/Nachhaltigkeit	(3 Items)	.701	20

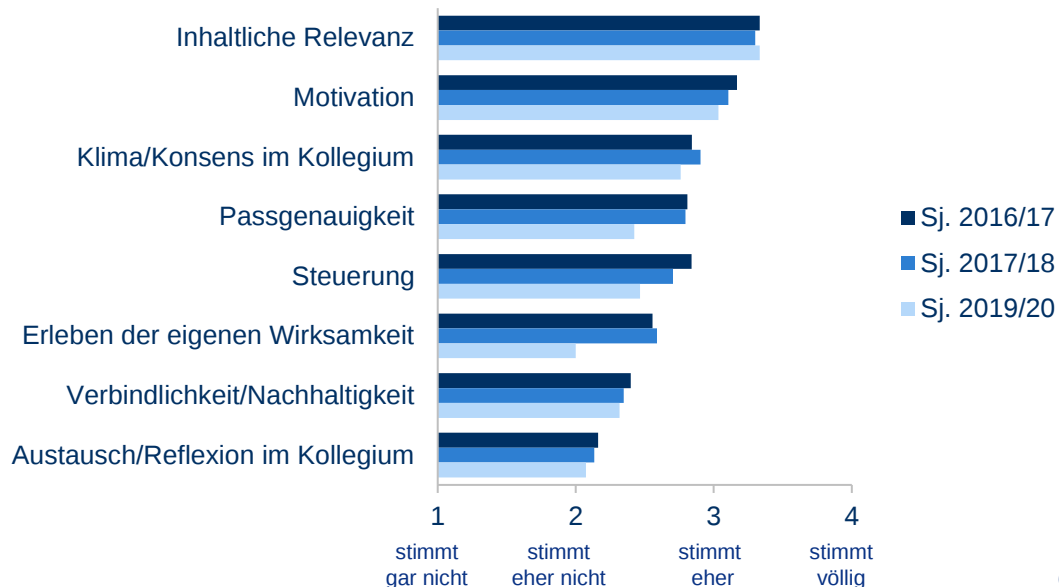
Anmerkung: Für die Schulleitungs-Befragung der FaBiS-Schulen 2023 konnten aufgrund des geringen Rücklaufs keine Skalenskennwerte berechnet werden.



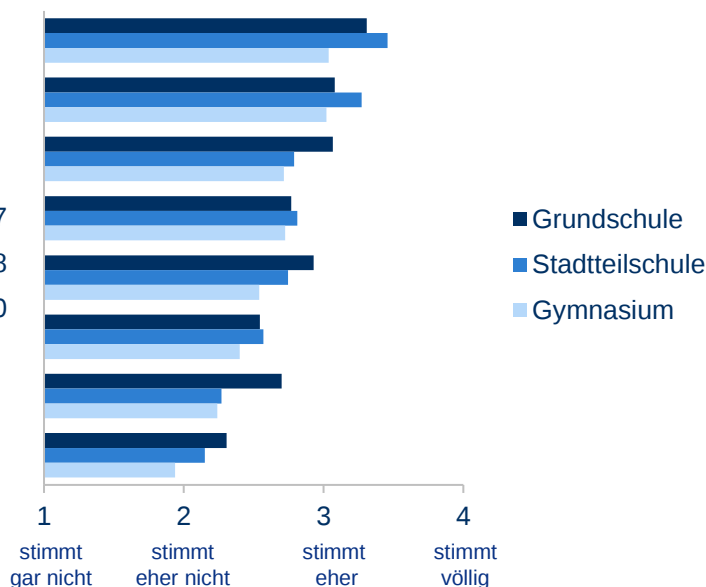
Lehrkräftebefragung: Weitere Auswertungen

DaZ-Schulen: Die Einschätzungen der Lehrkräfte unterscheiden sich stellenweise nach Projektjahrgang und Schulform.

Skalenmittelwerte nach Projektstart

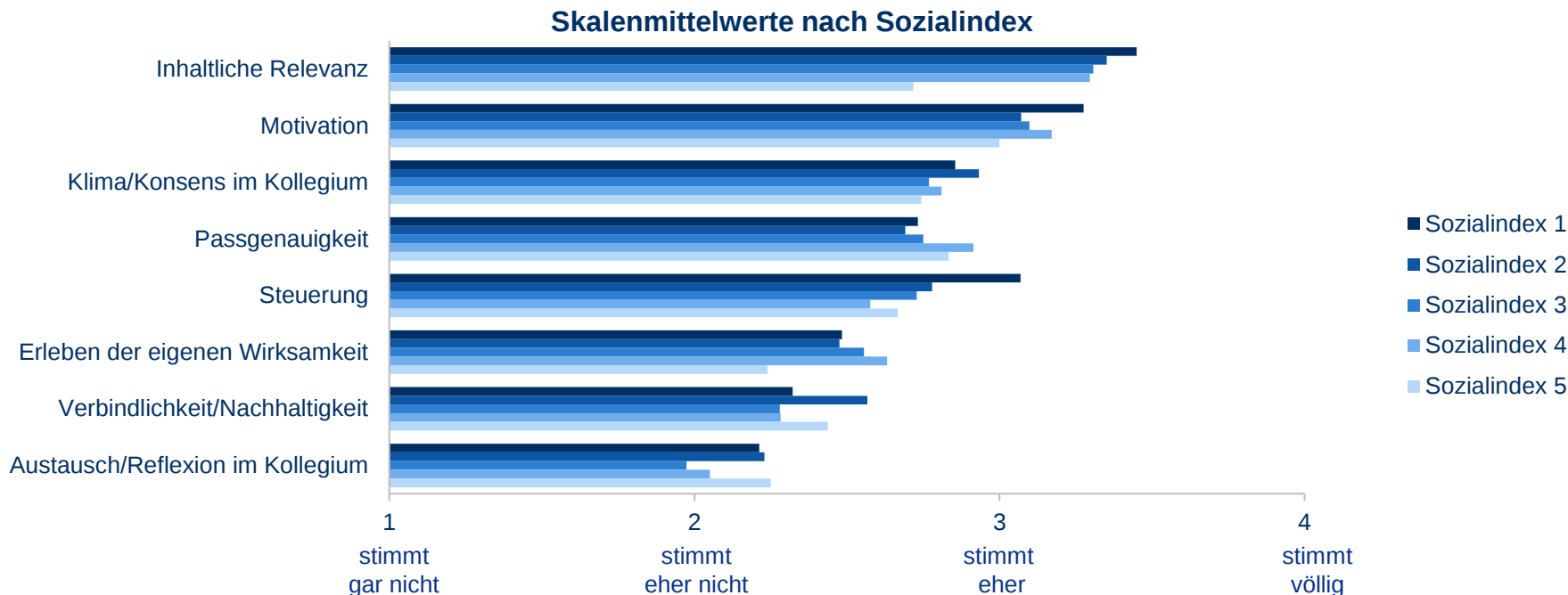


Skalenmittelwerte nach Schulform



Die Fragen der Skalen „Motivation“, „Passgenauigkeit“, „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ und „Steuerung“ wurden nur Lehrkräften gestellt, die am Projekt beteiligt waren.

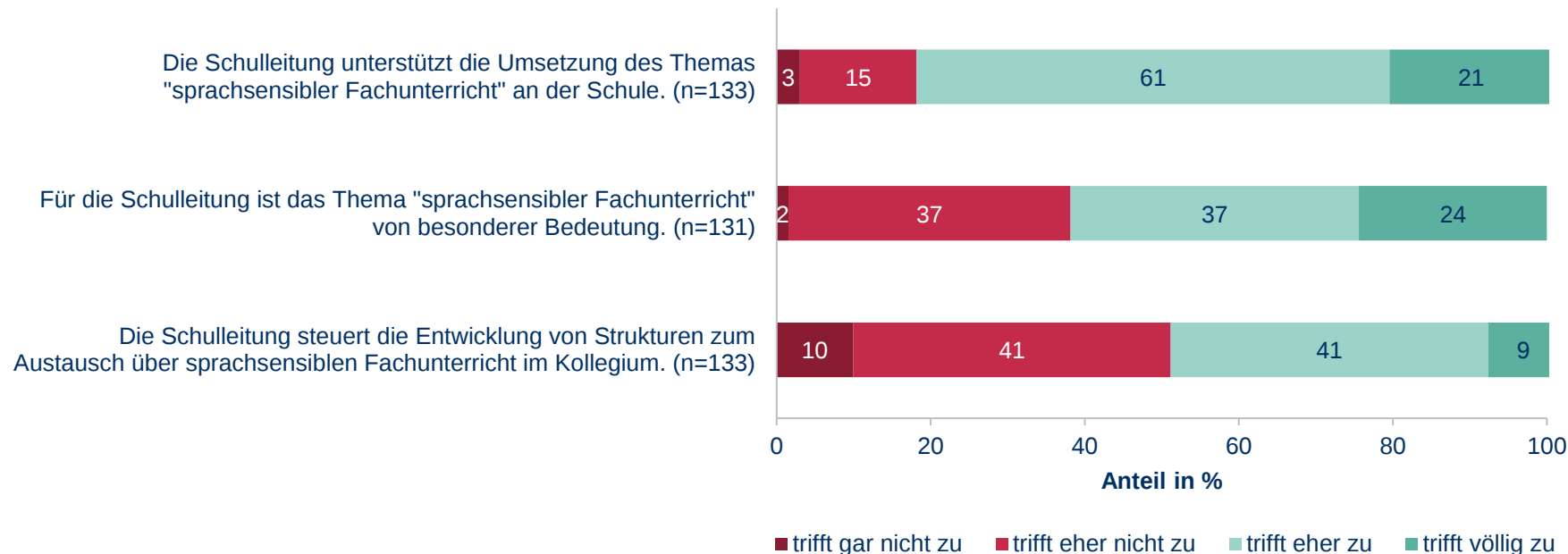
DaZ-Schulen: Es gibt nur wenige Unterschiede in den Einschätzungen nach Sozialindex.



Die Fragen der Skalen „Motivation“, „Passgenauigkeit“, „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ und „Steuerung“ wurden nur Lehrkräften gestellt, die am Projekt beteiligt waren.

DaZ-Schulen: Steuerung

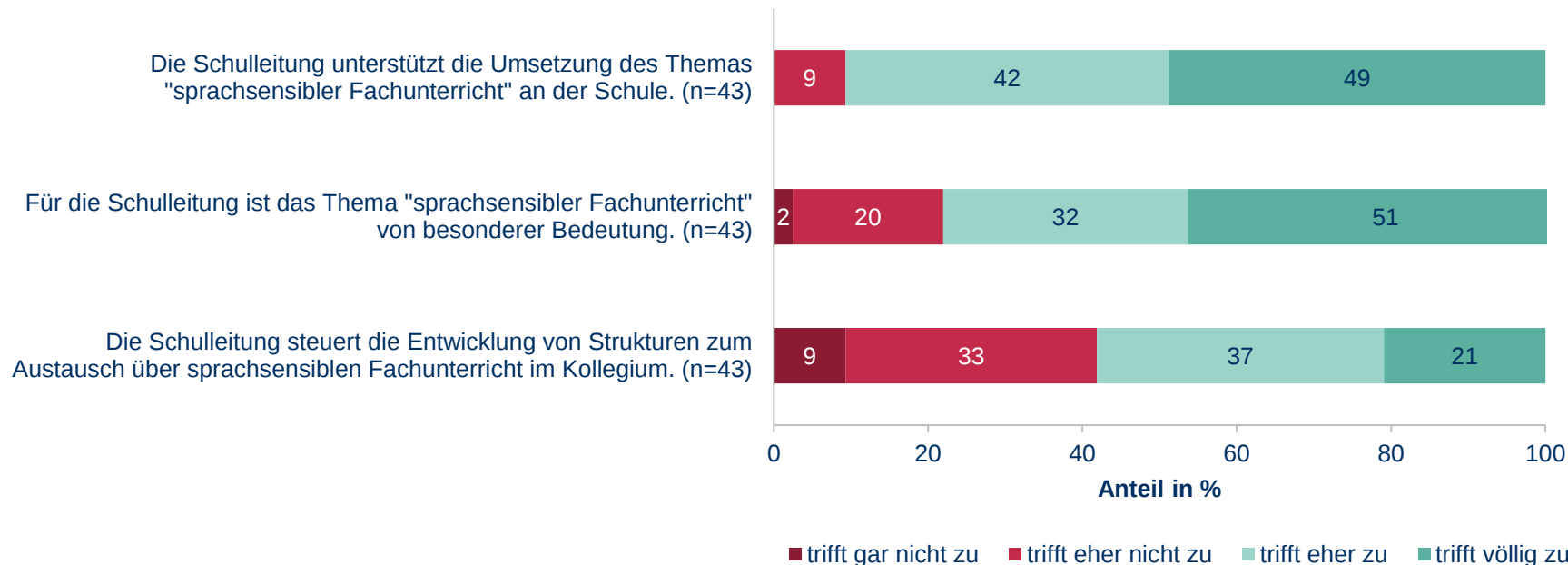
Antwortverteilung für die Items der Skala „Steuerung“ (Skalenmittelwert=2,8)



Anmerkung: Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

FaBiS-Schulen: Steuerung

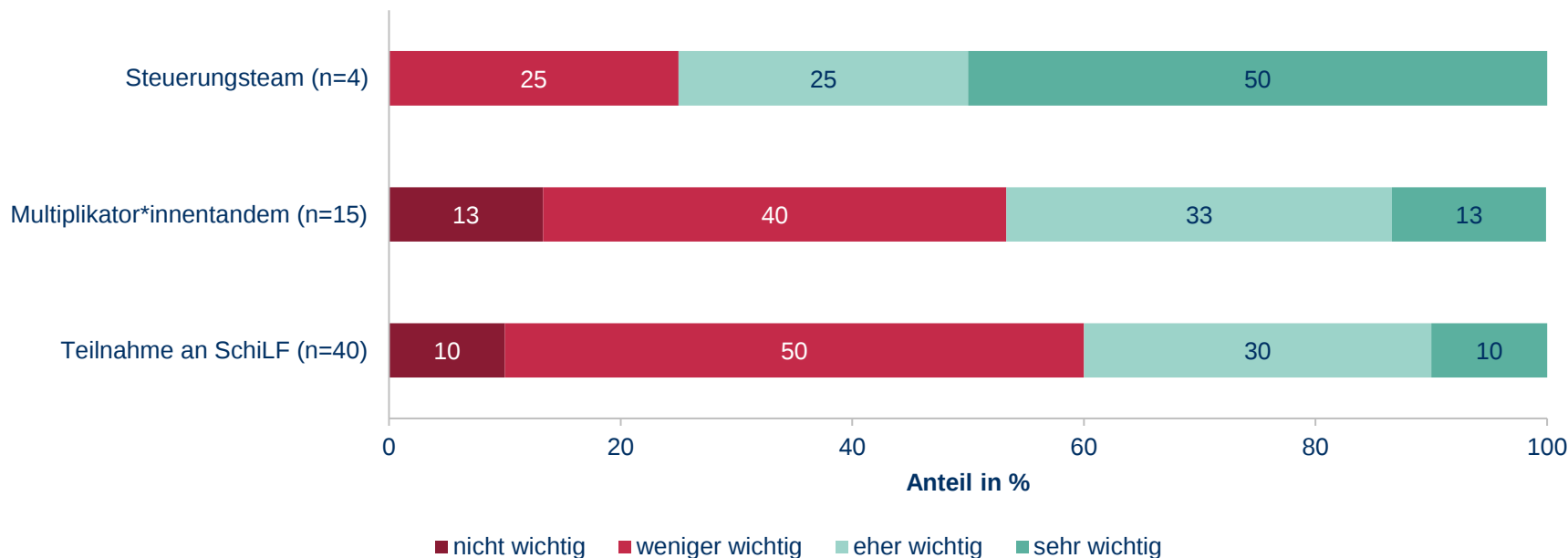
Antwortverteilung für die Items der Skala „Steuerung“ (Skalenmittelwert=3,1)



Anmerkung: Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

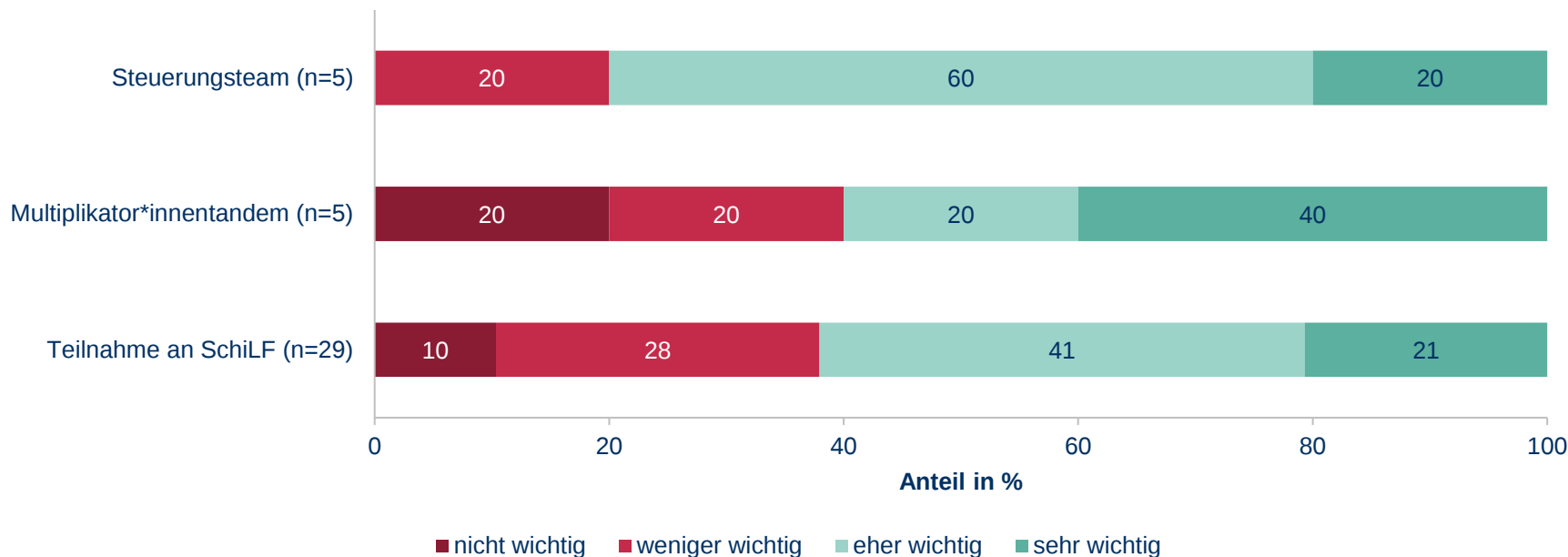
DaZ-Schulen: Nachhaltigkeit – Beratungen der Schulbegleitungen nach Funktion

Wichtigkeit von Beratungen der Schulbegleitungen
für die schulinterne Verankerung des sprachsensiblen Fachunterrichts



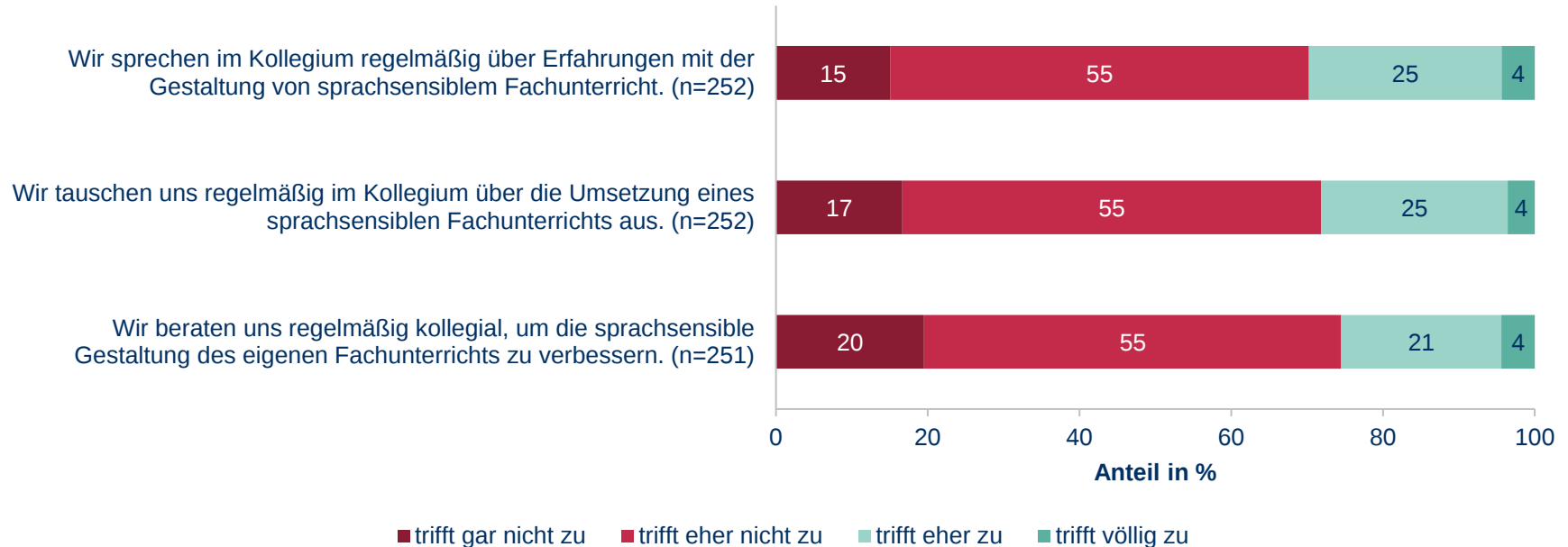
FaBiS-Schulen: Nachhaltigkeit – Beratungen der Schulbegleitungen nach Funktion

Wichtigkeit von Beratungen der Schulbegleitungen
für die schulinterne Verankerung des sprachsensiblen Fachunterrichts



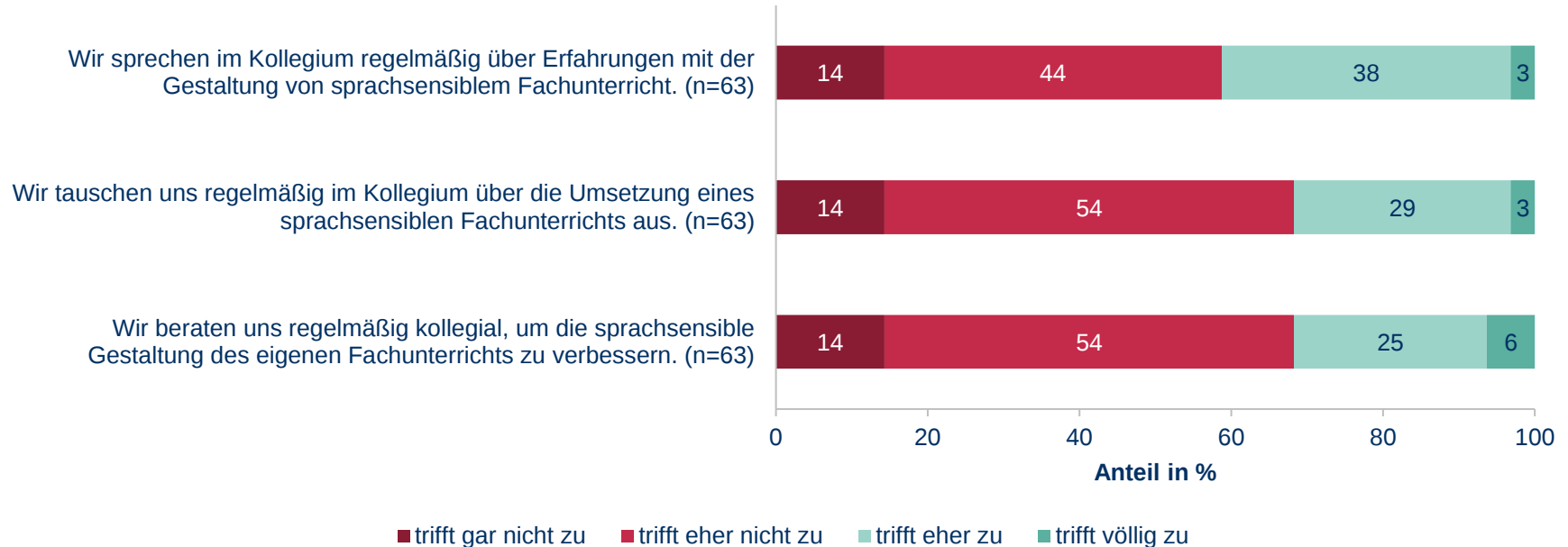
DaZ-Schulen: Austausch / Reflexion im Kollegium

Antwortverteilung für die Items der Skala „Austausch / Reflexion im Kollegium“ (Skalenmittelwert=2,1)



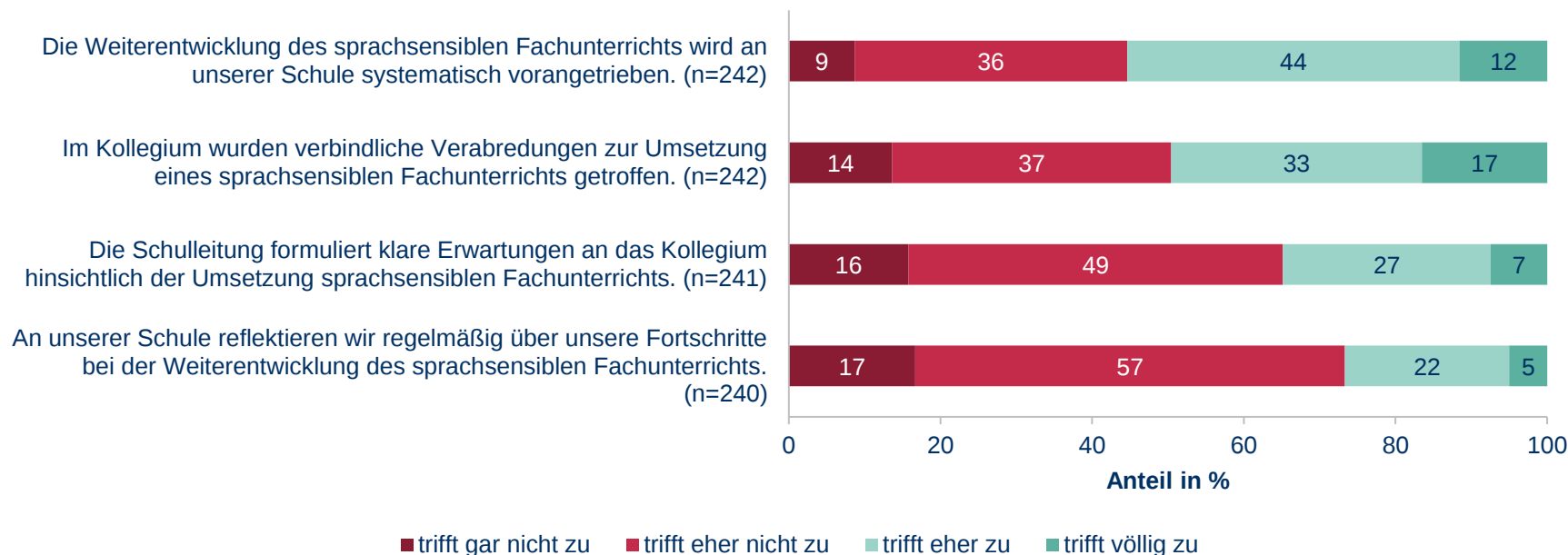
FaBiS-Schulen: Austausch/Reflexion im Kollegium

Antwortverteilung für die Items der Skala „Austausch/Reflexion im Kollegium“ (Skalenmittelwert=2,2)



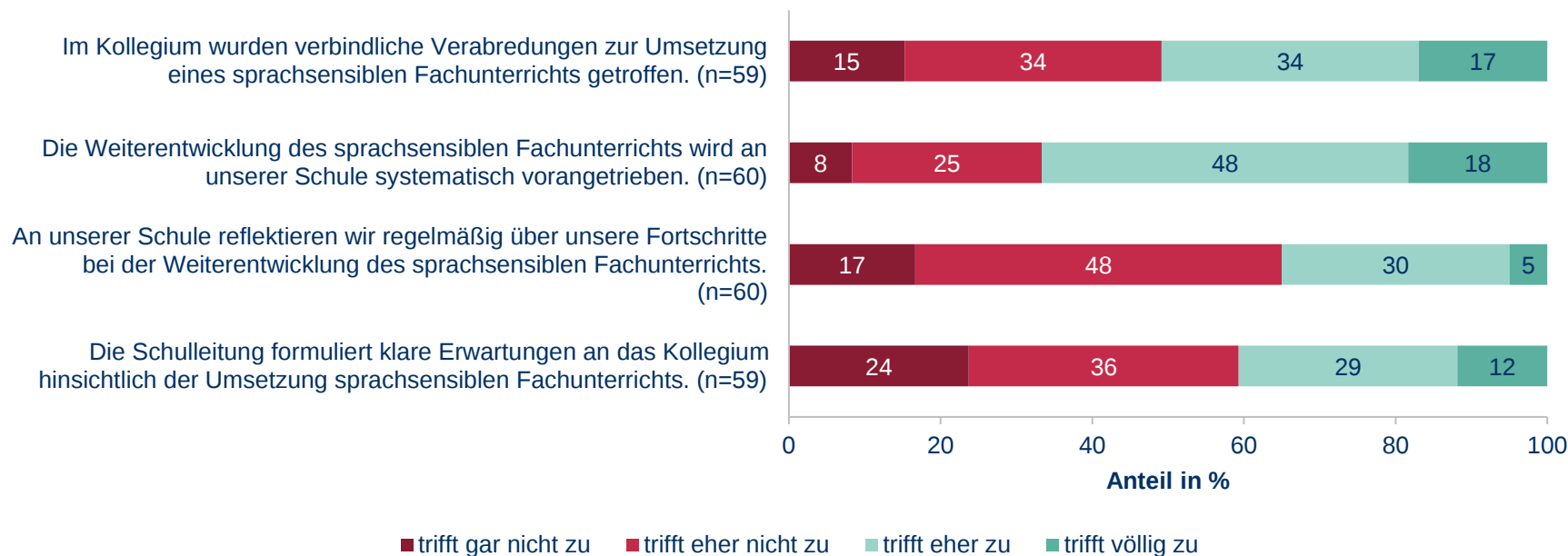
DaZ-Schulen: Verbindlichkeit / Nachhaltigkeit

Antwortverteilung für die Items der Skala „Verbindlichkeit / Nachhaltigkeit“ (Skalenmittelwert=2,4)



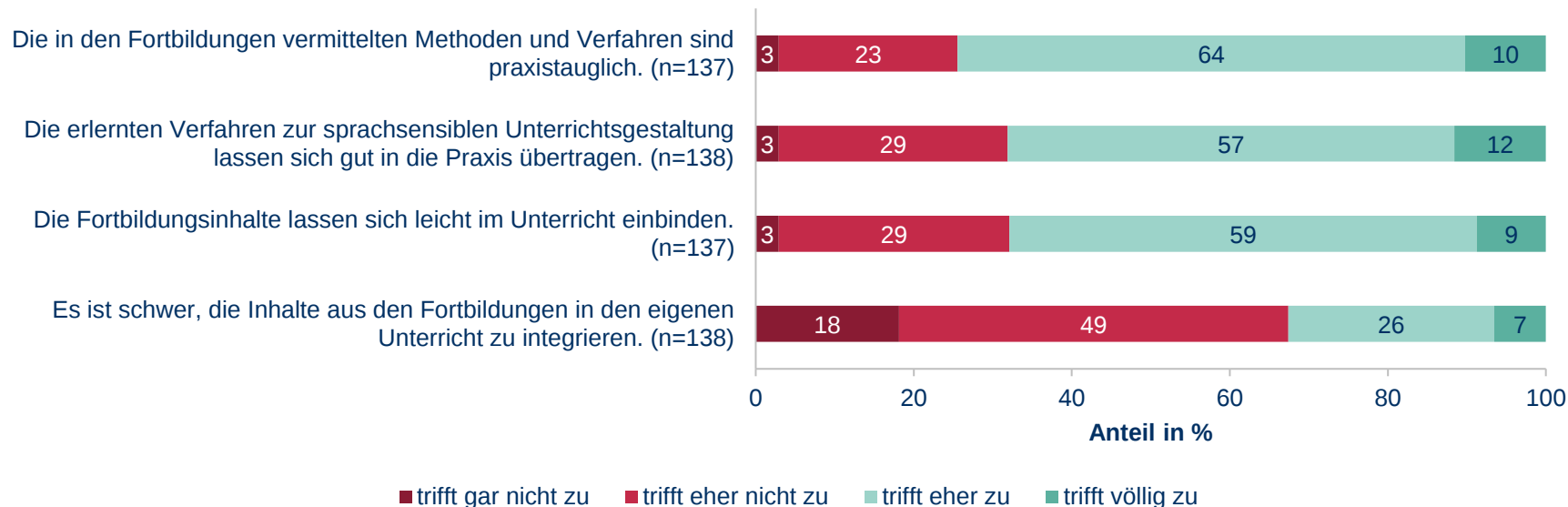
FaBiS-Schulen: Verbindlichkeit / Nachhaltigkeit

Antwortverteilung für die Items der Skala „Verbindlichkeit / Nachhaltigkeit“ (Skalenmittelwert=2,5)



DaZ-Schulen: Passgenauigkeit

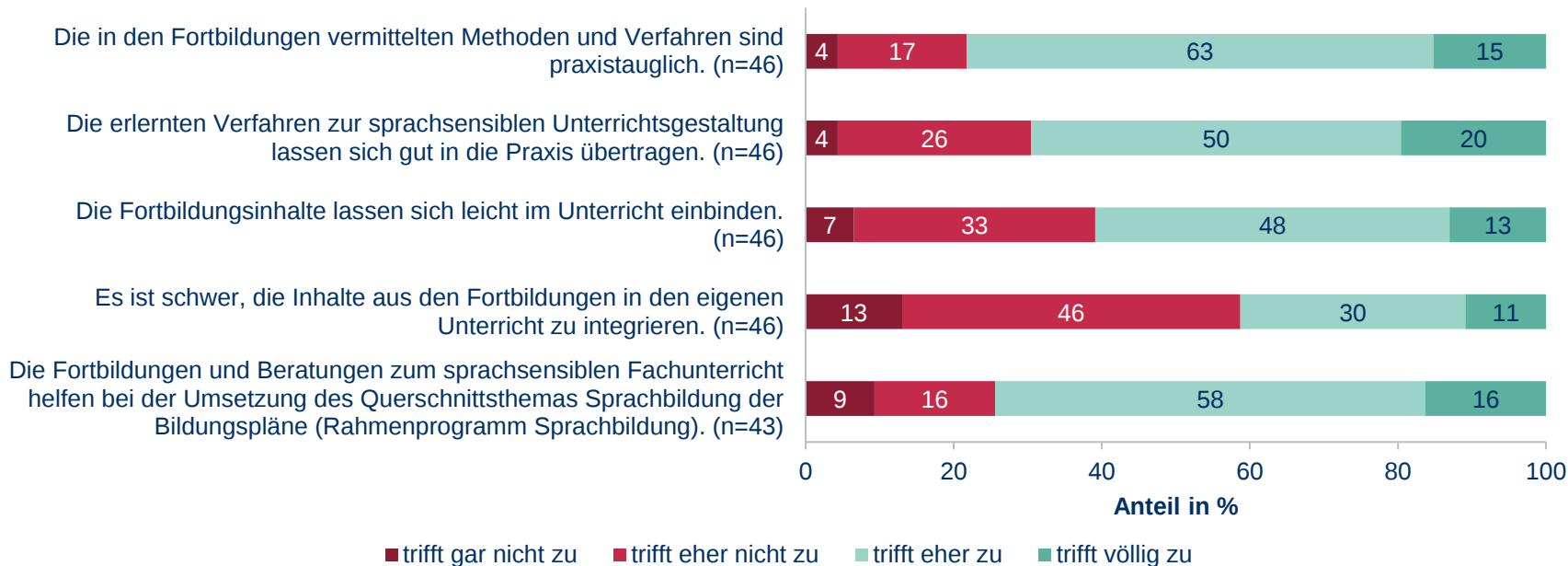
Antwortverteilung für die Items der Skala „Passgenauigkeit“ (Skalenmittelwert=2,8)



Anmerkungen: Das vierte Item ist andersherum gepolt, weshalb eine negative Ausprägung eine inhaltlich positive Bedeutung hat.
Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

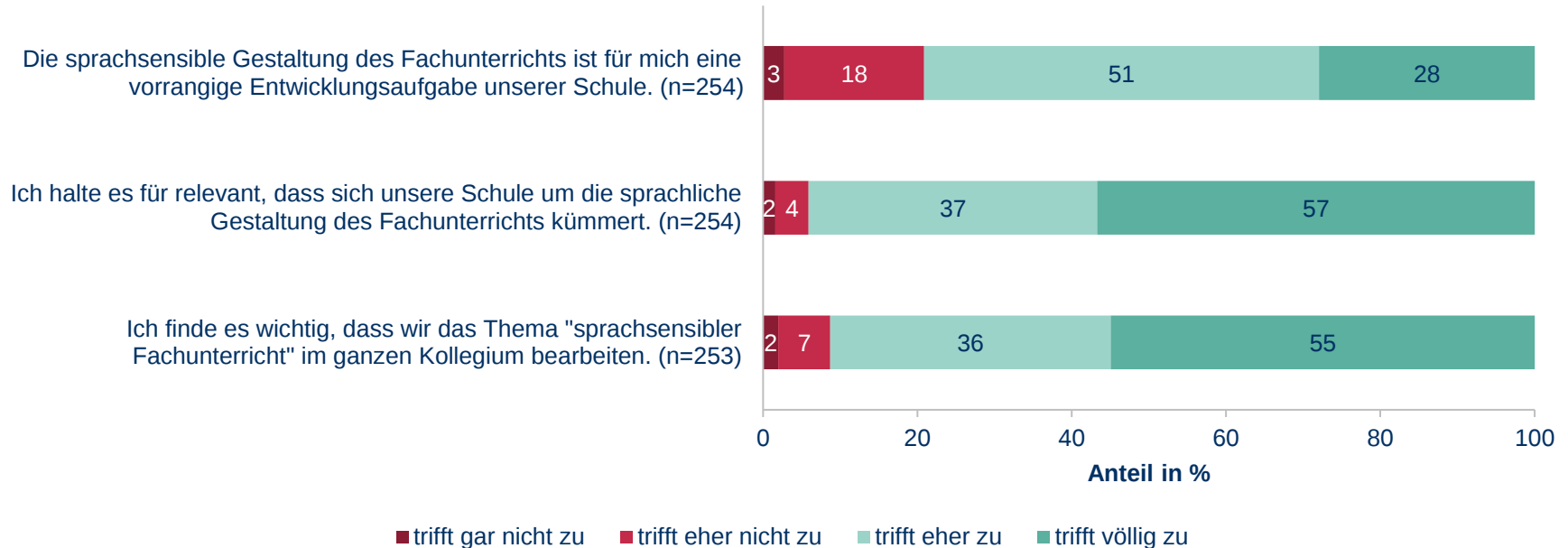
FaBiS-Schulen: Passgenauigkeit

Antwortverteilung für die Items der Skala „Passgenauigkeit“ (Skalenmittelwert=2,8)



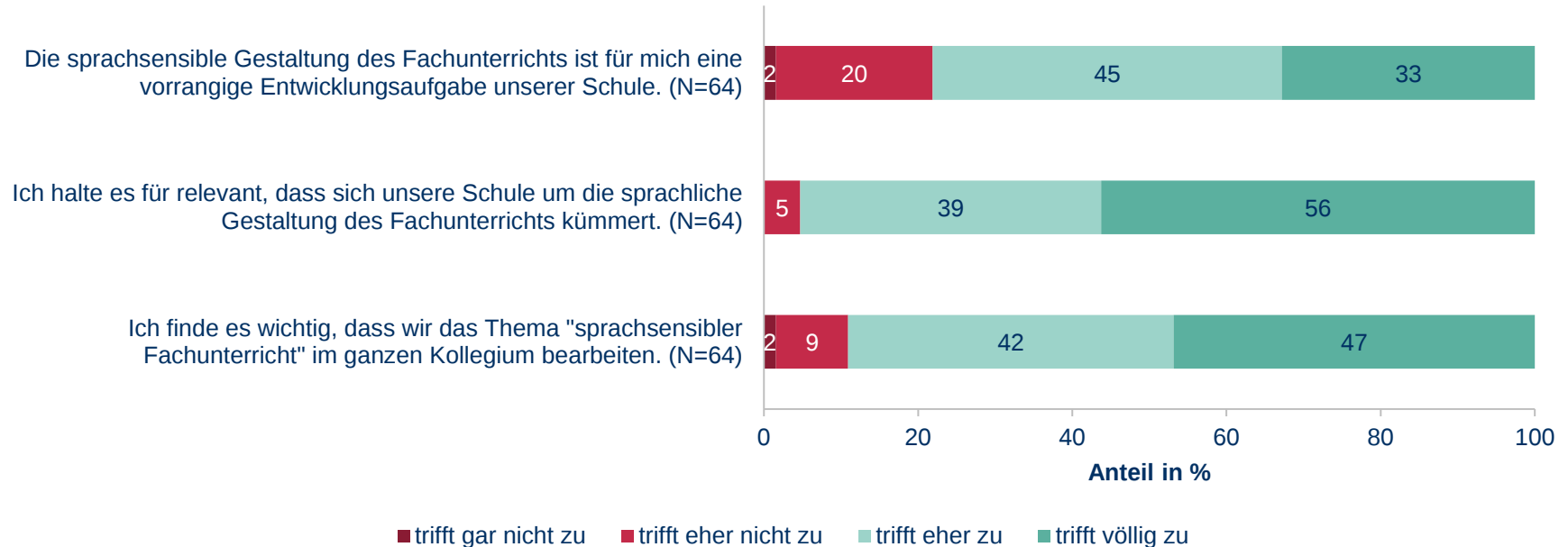
DaZ-Schulen: Inhaltliche Relevanz

Antwortverteilung für die Items der Skala „Inhaltliche Relevanz“ (Skalenmittelwert=3,3)



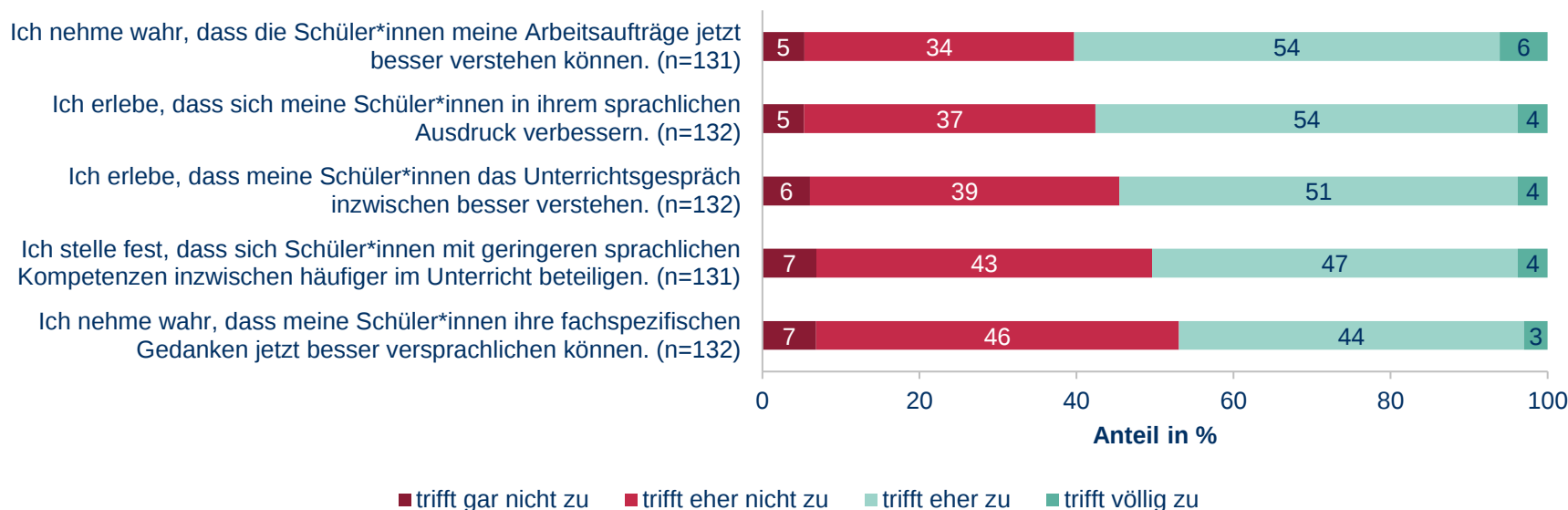
FaBiS-Schulen: Inhaltliche Relevanz

**Antwortverteilung für die Items der Skala „Inhaltliche Relevanz“
(Skalenmittelwert=3,3)**



DaZ-Schulen: Erleben der eigenen Wirksamkeit

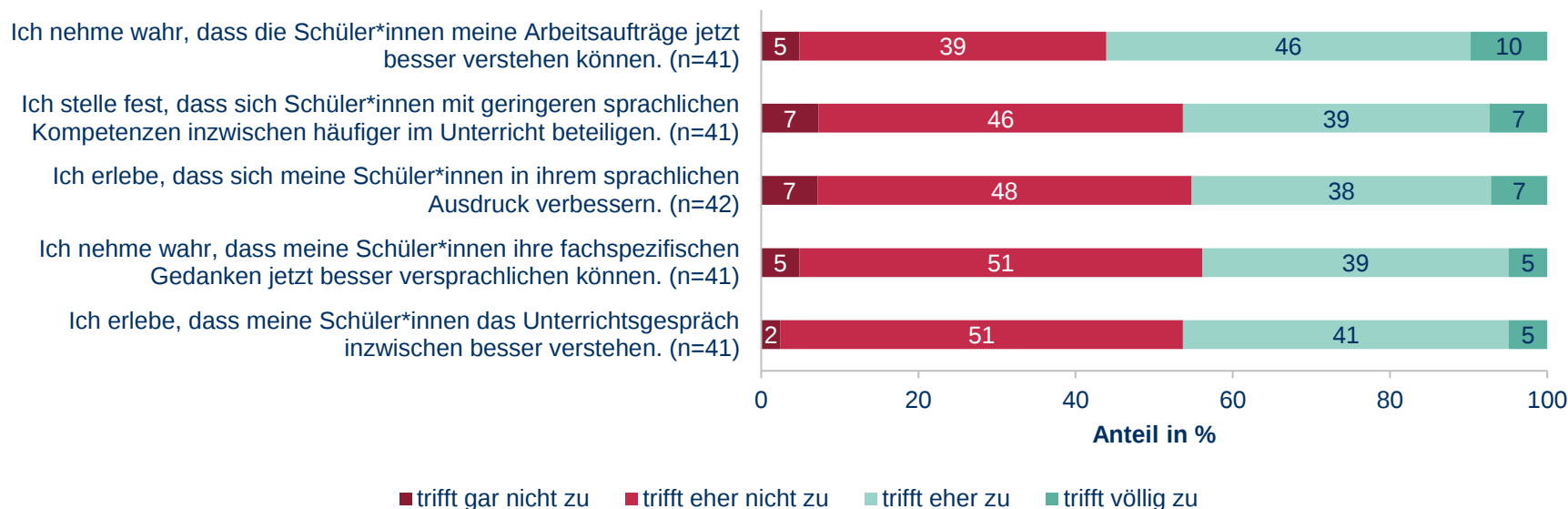
Antwortverteilung für die Items der Skala „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ (Skalenmittelwert=2,5)



Anmerkungen: Bei diesem Konstrukt ist eine ablehnende Einschätzung nicht gleichzusetzen mit einer Verschlechterung, sondern bedeutet lediglich, dass (eher) keine Verbesserung wahrgenommen werden konnte. Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

FaBiS-Schulen: Erleben der eigenen Wirksamkeit

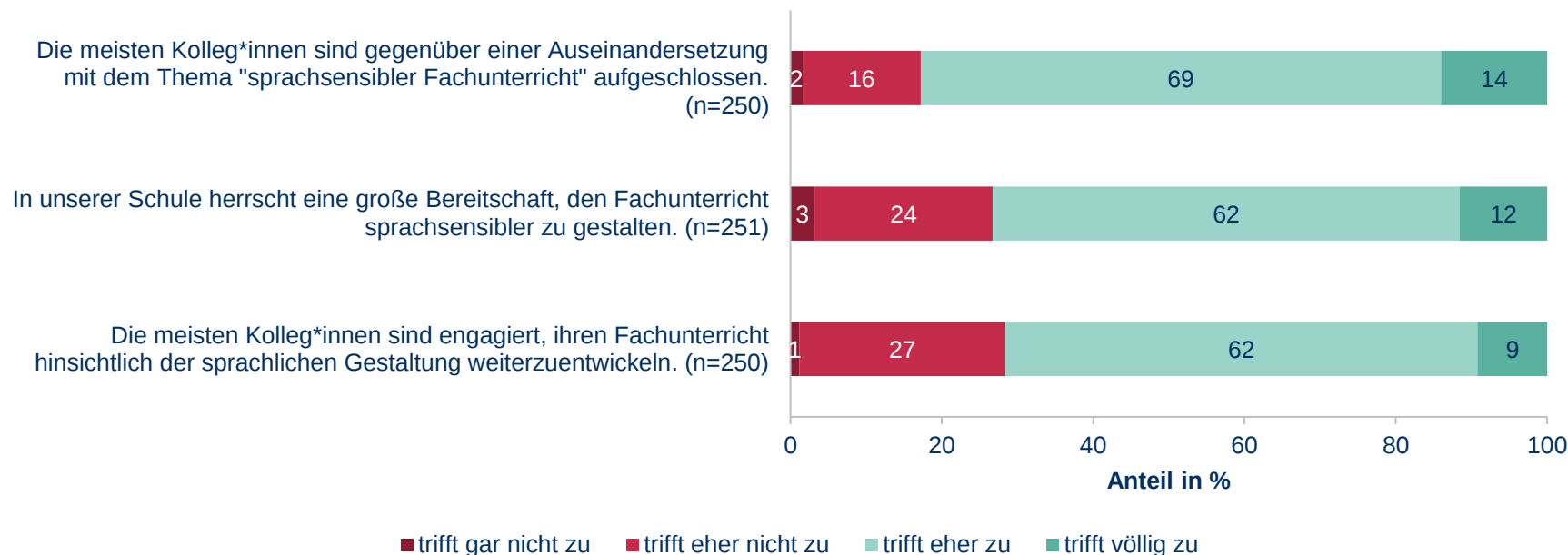
Antwortverteilung für die Items der Skala „Erleben der eigenen Wirksamkeit“ (Skalenmittelwert=2,5)



Anmerkungen: Bei diesem Konstrukt ist eine ablehnende Einschätzung nicht gleichzusetzen mit einer Verschlechterung, sondern bedeutet lediglich, dass (eher) keine Verbesserung wahrgenommen werden konnte. Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

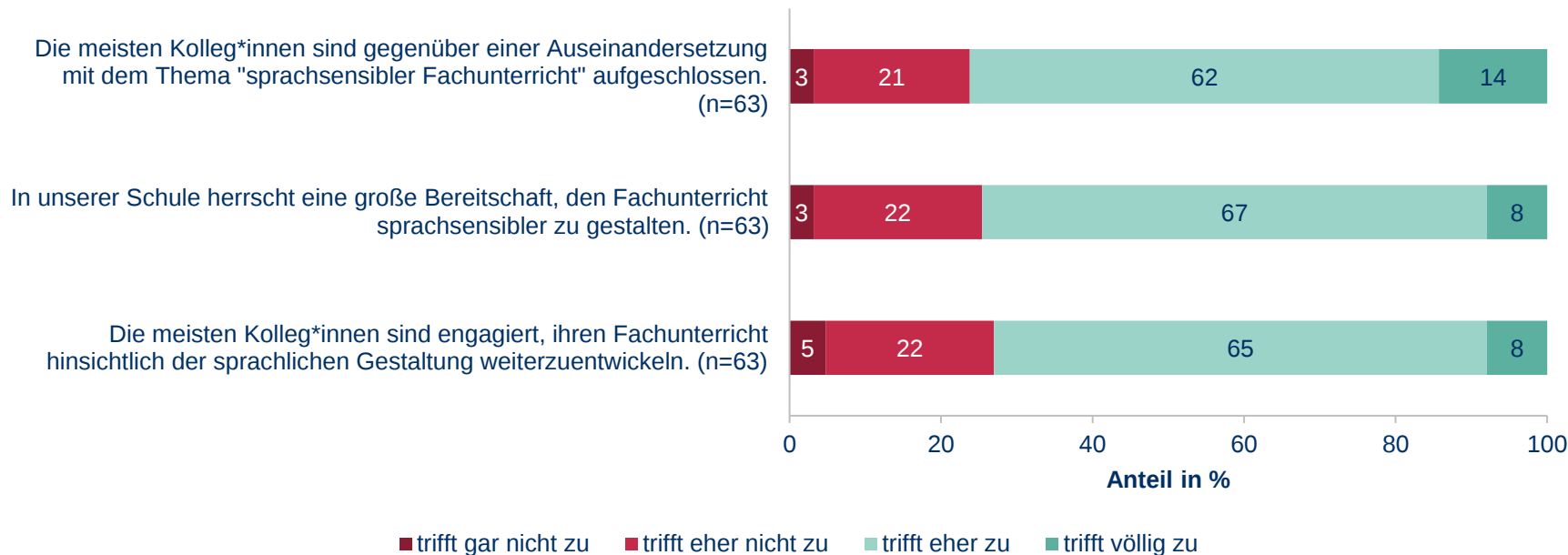
DaZ-Schulen: Klima / Konsens im Kollegium

Antwortverteilung für die Items der Skala „Klima/Konsens im Kollegium“ (Skalenmittelwert=2,9)



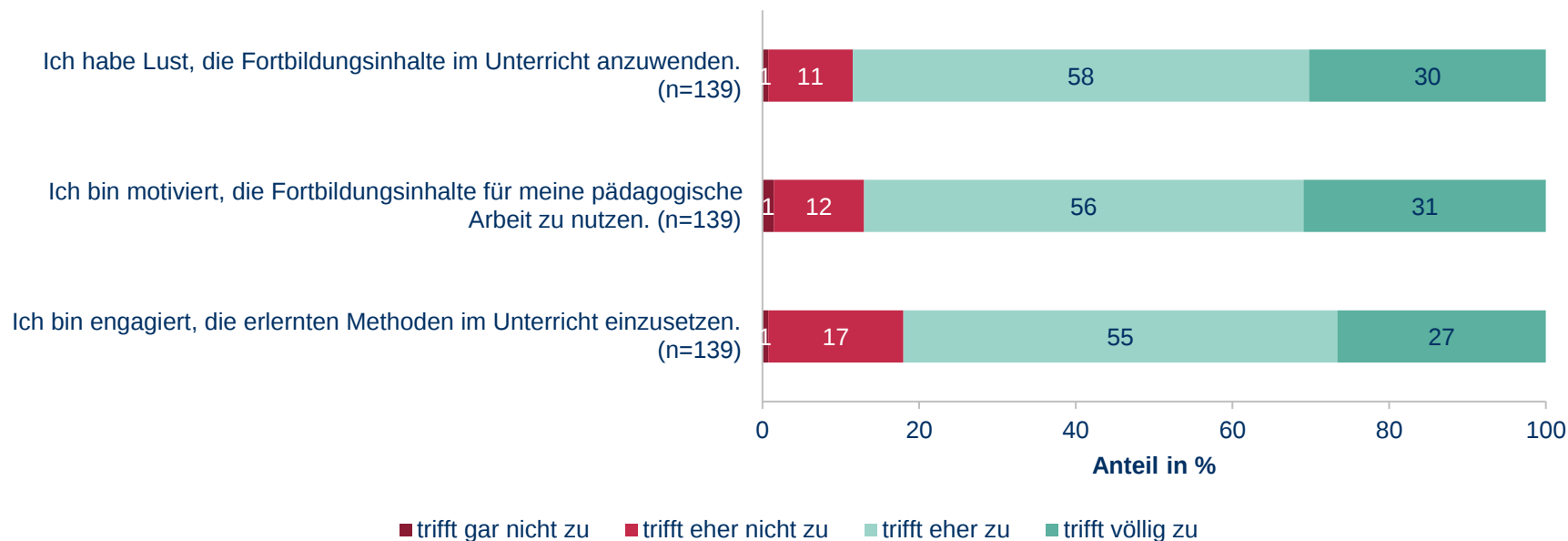
FaBiS-Schulen: Klima/Konsens im Kollegium

Antwortverteilung für die Items der Skala „Klima/Konsens im Kollegium“ (Skalenmittelwert=2,8)



DaZ-Schulen: Motivation an der Beteiligung / Umsetzung

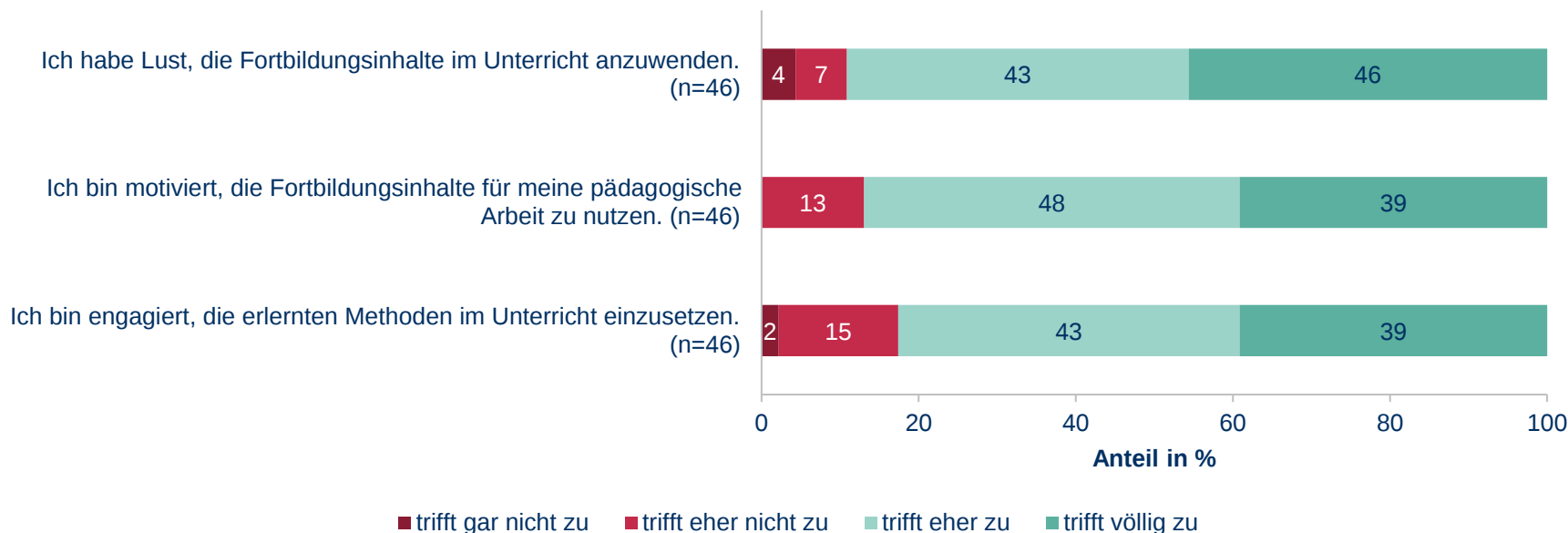
Antwortverteilung für die Items der Skala „Motivation an der Beteiligung / Umsetzung“ (Skalenmittelwert=3,1)



Anmerkung: Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

FaBiS-Schulen: Motivation an der Beteiligung / Umsetzung

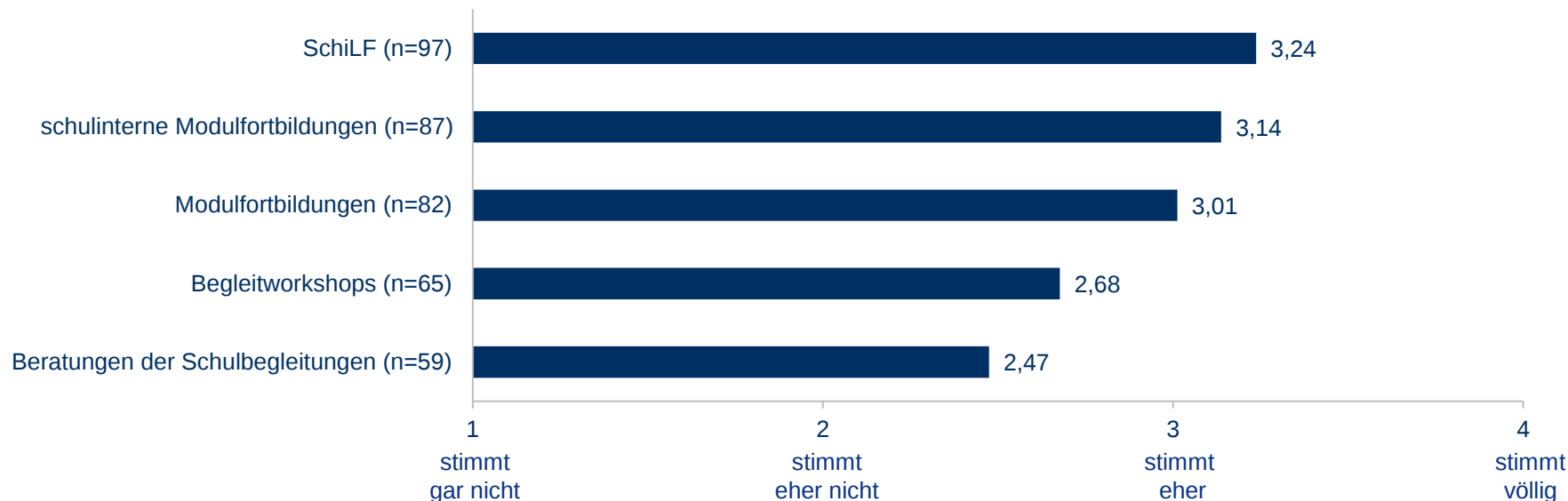
Antwortverteilung für die Items der Skala „Motivation an der Beteiligung / Umsetzung“ (Skalenmittelwert=3,3)



Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

DaZ-Schulen: Die verschiedenen Fortbildungsformate werden als wichtig für die schulinterne Verankerung eingeschätzt.

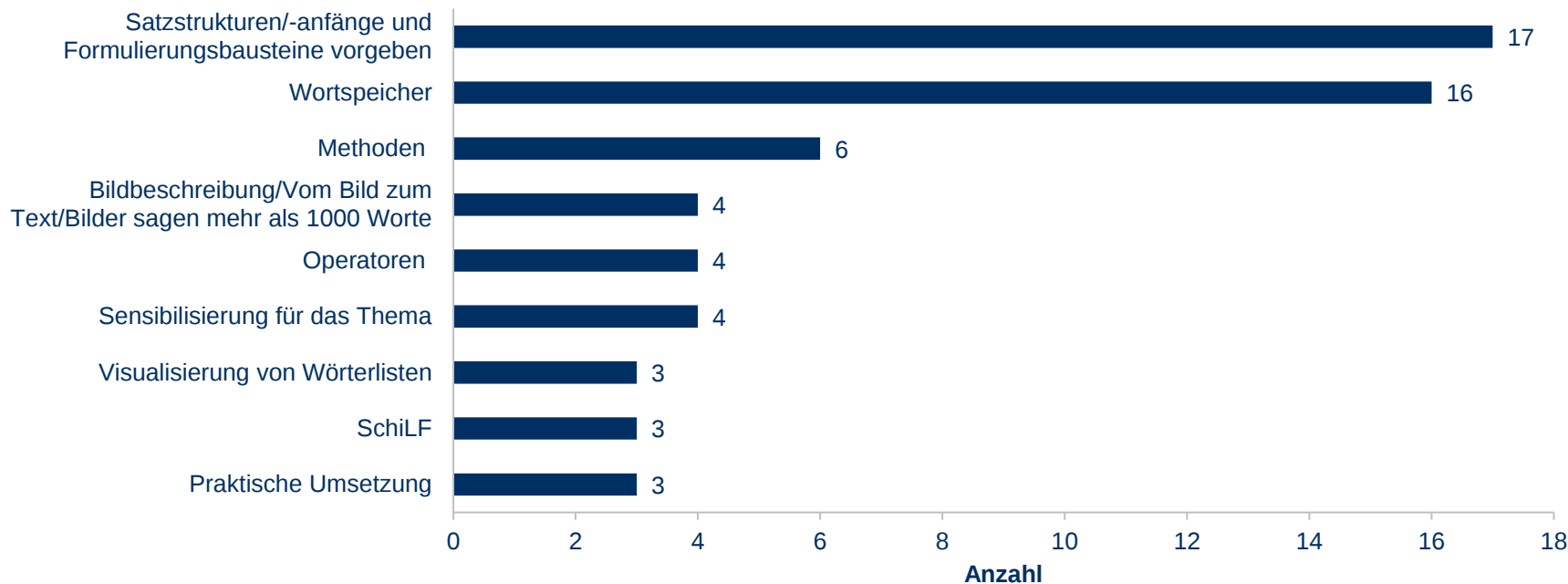
Wichtigkeit der verschiedenen Projektelemente für die schulinterne Verankerung des sprachsensiblen Fachunterrichts



Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

DaZ-Schulen: Als besonders wirksam wahrgenommene Fortbildungsinhalte für das fachliche Lernen der Schüler*innen (n=52)

Als besonders wirksam wahrgenommene Fortbildungsinhalte



Anmerkungen: Die offenen Antworten wurden kategorisiert. Dargestellt werden Antworten, die mindestens dreimal genannt wurden.

FaBiS-Schulen: Als besonders wirksam wahrgenommene Fortbildungsinhalte für das fachliche Lernen der Schüler*innen (n=24)

Mehrfachnennungen

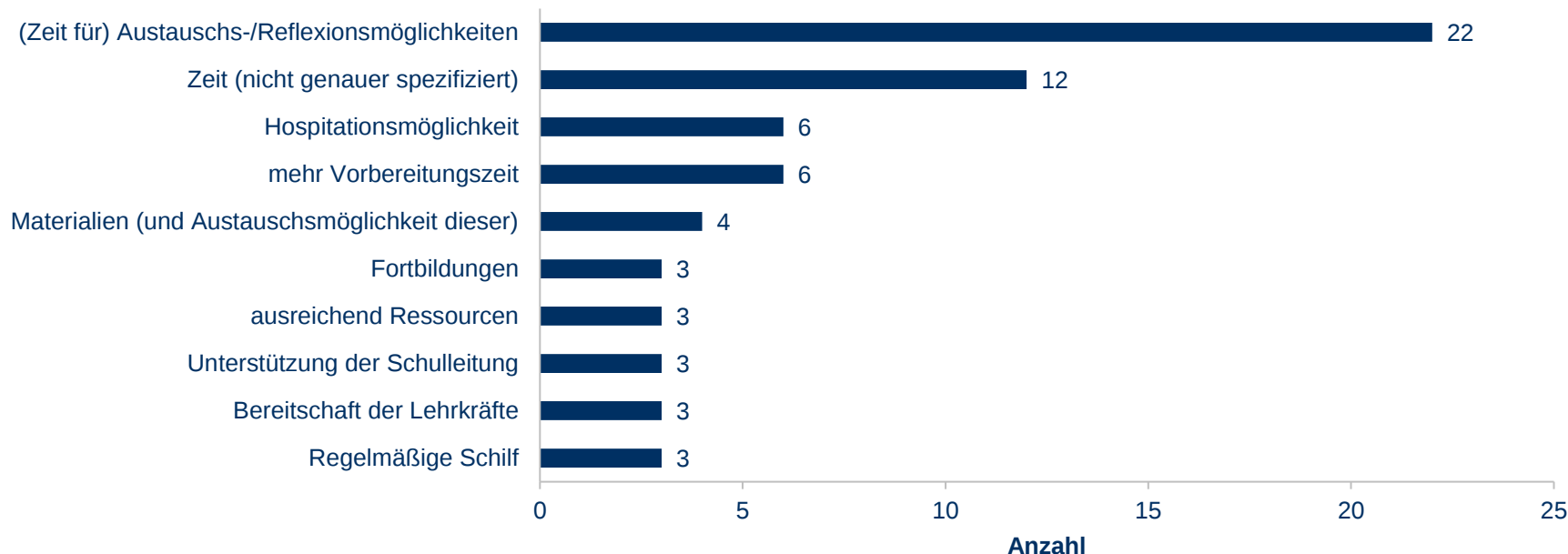
- Sprachgitter, Fachwörterammlung, Satzkonstruktion, Sprechanlässe
- Visualisierungen, Sprachsensibilität, Schreibenanlässe
- Semantisierung, Methoden, Sprache in Mathematik/Physik

Einzelnennungen

- Hilfen (Apps, Strategiehinweise), Bearbeitung Fachtexte
- Denken, Austauschen, Besprechen
- Lesen, Grammatik, Formulierungsbeispiele, Scaffolding, Formulierungen untersuchen
- SchiLF, Austausch Kollegium, Umwälzung bestehender Kollektionen
- leichte Sprache, Fachsprache Vorbild (Lehrperson)

DaZ-Schulen: Rahmenbedingungen, die für die Implementation am wichtigsten sind (n=64)

Wichtigste Rahmenbedingungen für die Implementation (offene Antworten)



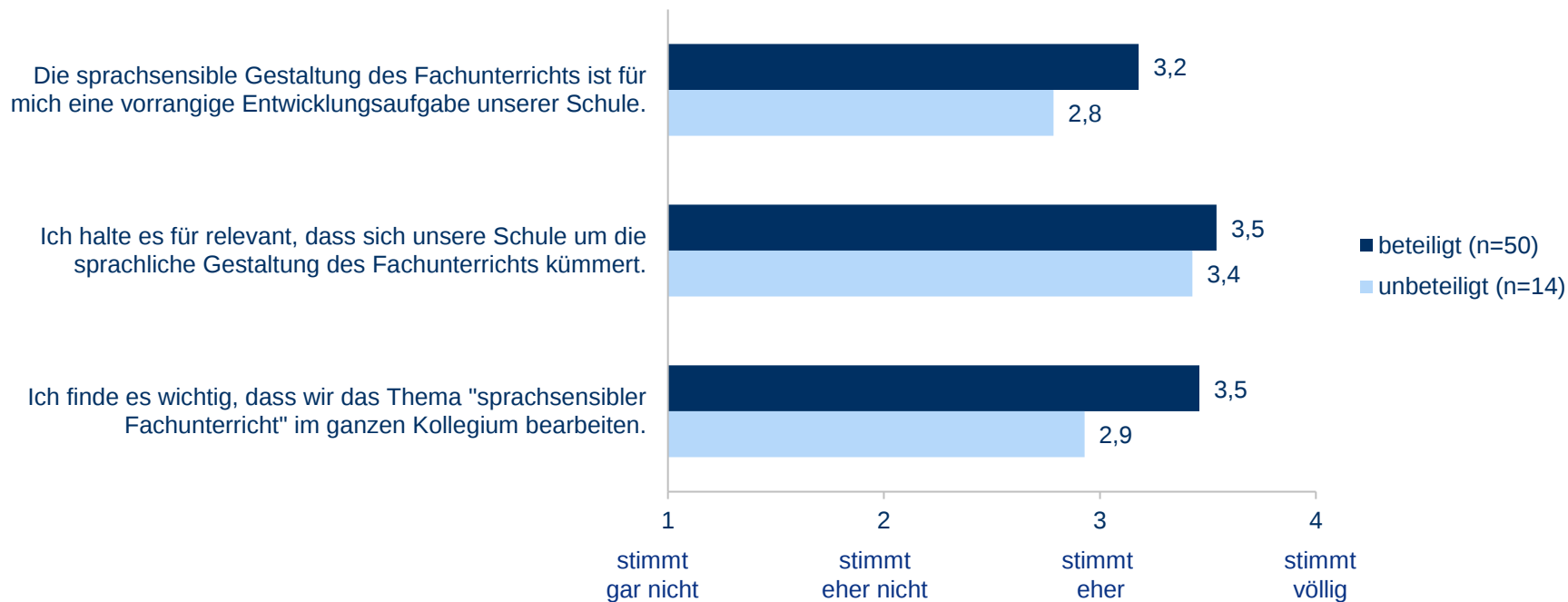
Anmerkungen: Die offenen Antworten wurden kategorisiert. Dargestellt werden Antworten, die mindestens dreimal genannt wurden.

FaBiS-Schulen: Rahmenbedingungen, die für die Implementation am wichtigsten sind (n=26)

- mehr Zeit, feste Zeiten, weniger Überlastung
- Austausch, Unterrichtshospitationen
- Weiterbildungen/Fortbildungen, Weiterentwicklung SchiLF, Multiplikator*innen
- Arbeitsgruppen, klare Aufgabenverteilung, Steuernde Schulleitung, gemeinsame Planung
- Offenheit für Veränderung, Sensibilisierung für Mehrwert
- Abbau von Vorurteilen, Vorbilder /Vorbild sein
- Beispiele, Hilfestellungen erarbeiten
- Einsatz von KI
- Sprachsensibilität
- Evaluation

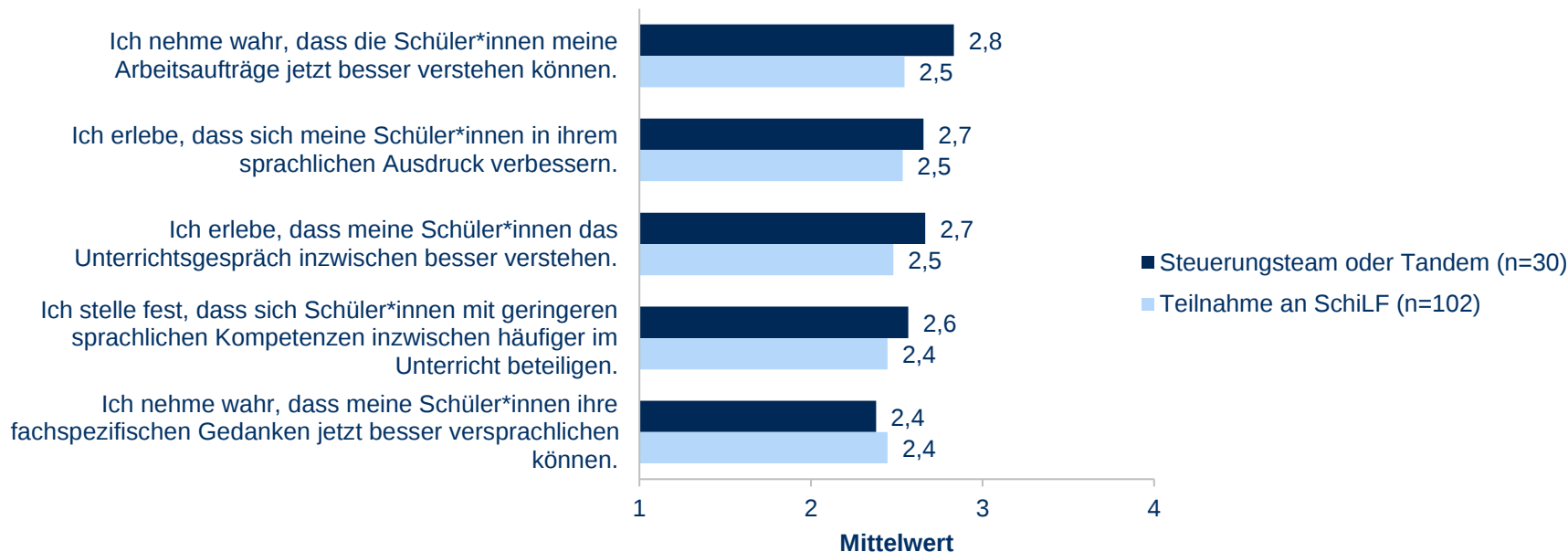
FaBiS-Schulen: Inhaltliche Relevanz

Itemmittelwerte der Skala "Inhaltliche Relevanz" nach Beteiligung



DaZ-Schulen: Die eigene Wirksamkeit von Lehrkräften wird bei höherer Involviertheit mit dem Projekt stärker wahrgenommen.

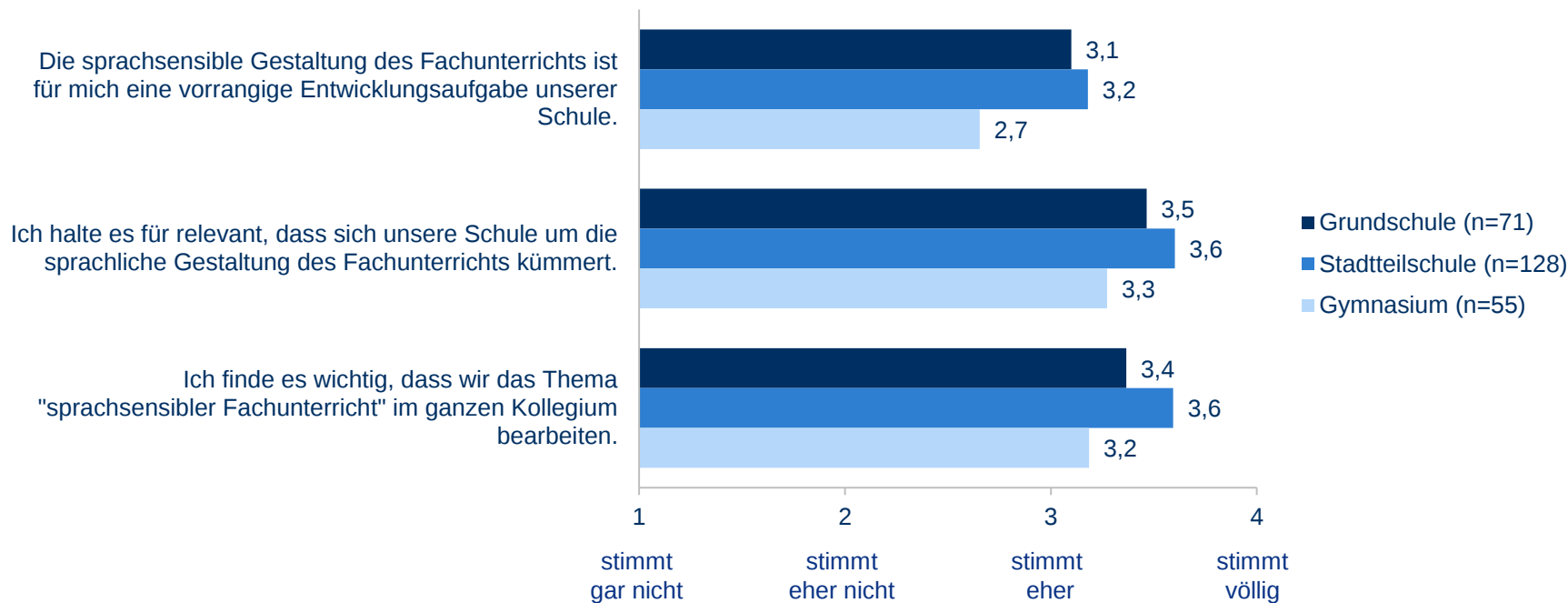
Itemmittelwerte der Skala "Erleben der eigenen Wirksamkeit" nach Projektfunktion



Anmerkungen: Bei diesem Konstrukt ist eine ablehnende Einschätzung nicht gleichzusetzen mit einer Verschlechterung, sondern bedeutet lediglich, dass (eher) keine Verbesserung wahrgenommen werden konnte. Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

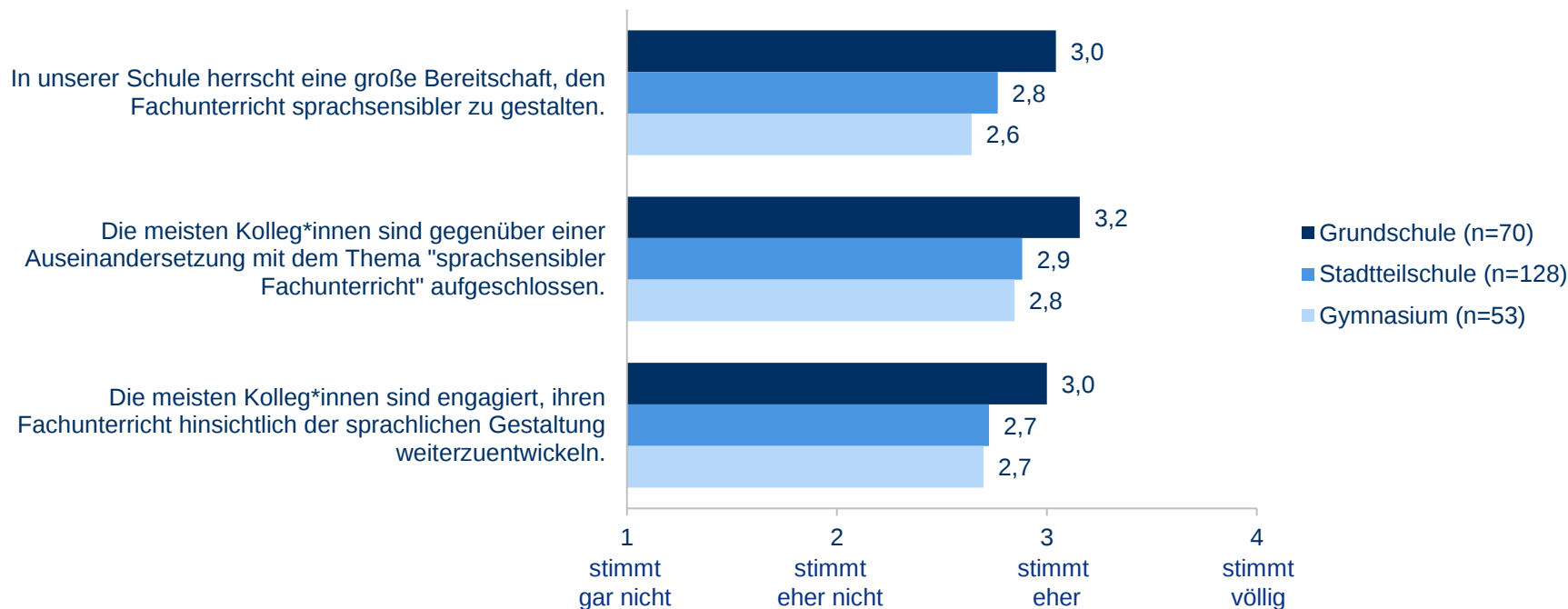
DaZ-Schulen: Lehrkräfte an Gymnasium schätzen die inhaltliche Relevanz signifikant schlechter ein als andere Schulformen.

Itemmittelwerte der Skala "Inhaltliche Relevanz" nach Schulform



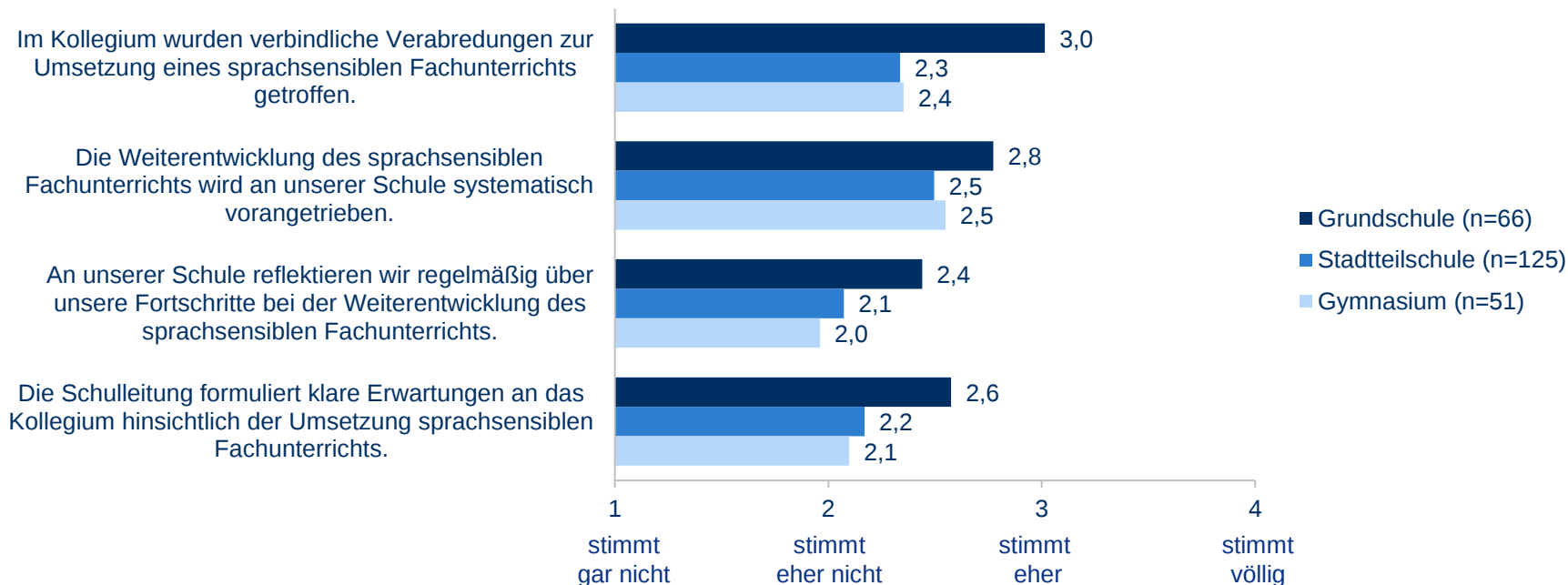
DaZ-Schulen: An Grundschulen werden Konsens und Klima im Kollegium signifikant besser eingeschätzt als in weiterführenden Schulen.

Itemmittelwerte der Skala "Klima/Konsens im Kollegium" nach Schulform



DaZ-Schulen: An Grundschulen werden Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit signifikant höher eingeschätzt als an den anderen Schulformen.

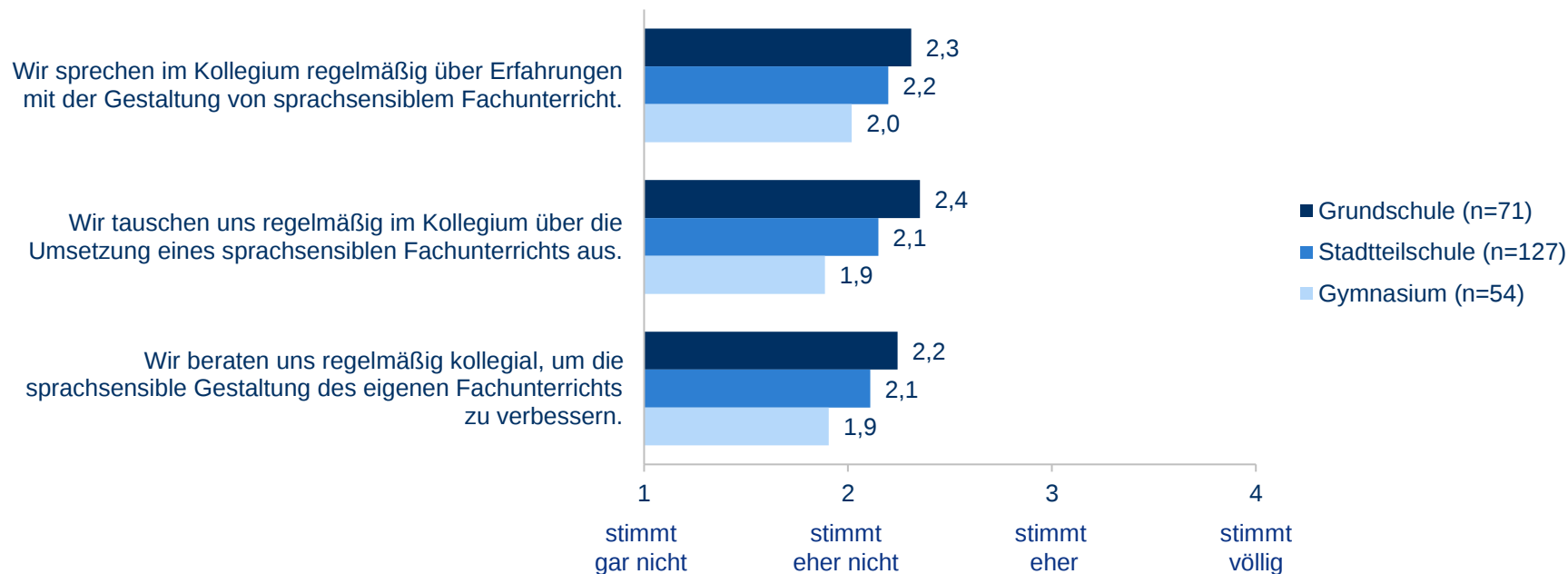
Itemmittelwerte der Skala "Verbindlichkeit/Nachhaltigkeit" nach Schulform



Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

DaZ-Schulen: An Grundschulen findet nach Einschätzung der Lehrkräfte signifikant mehr Austausch statt als an Gymnasien.

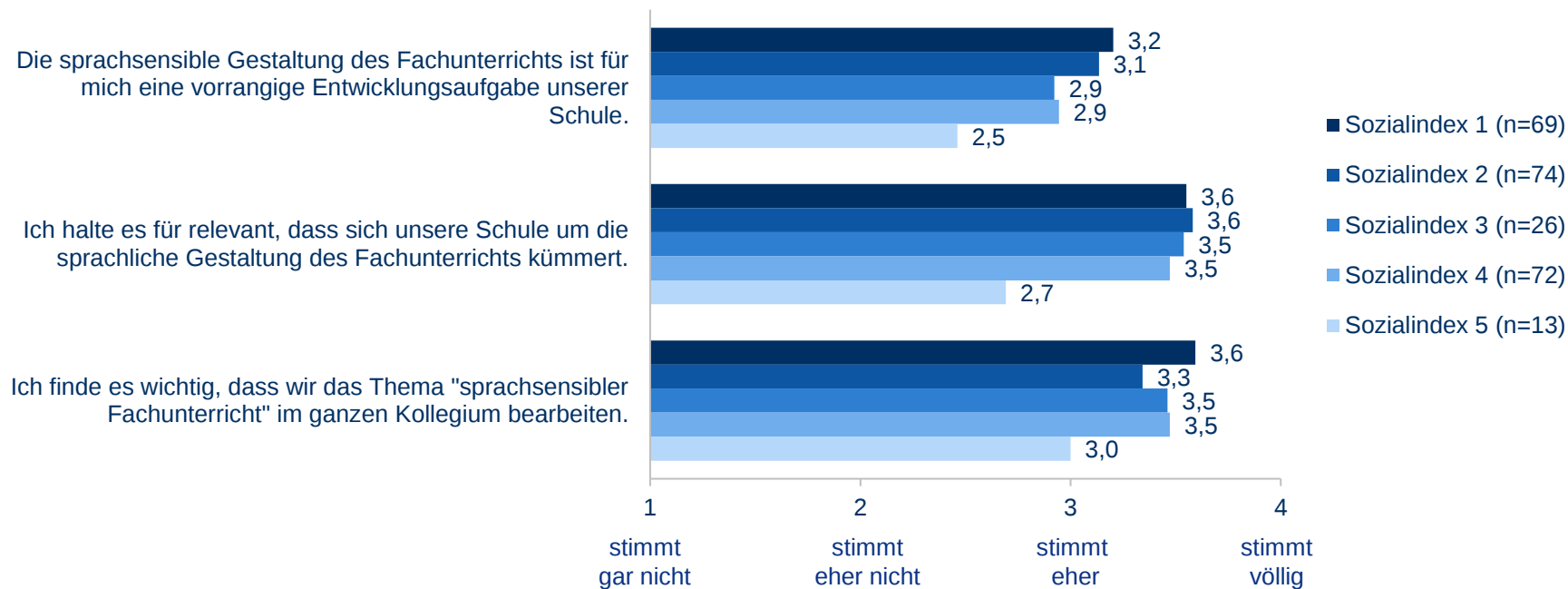
Itemmittelwerte der Skala "Austausch/Reflexion" nach Schulform



Lehrkräften, die bisher nicht mit dem Projekt „DaZ im Fachunterricht“ in Berührung gekommen sind, wurden diese Fragen nicht gestellt.

DaZ-Schulen: Für Projektschulen mit hohem Sozialindex scheint das Thema inhaltlich weniger relevant zu sein.

Itemmittelwerte der Skala "Inhaltliche Relevanz" nach Sozialindex





Schulleitungsbefragung: Weitere Auswertungen

DaZ-Schulen: Als besonders wirksam wahrgenommene Fortbildungsinhalte für das fachliche Lernen der Schüler*innen (n=24)

Mehrfachnennungen

- Sprachgitter, Fachwörterammlung, Satzkonstruktion, Sprechanlässe
- Visualisierungen, Sprachsensibilität, Schreibenanlässe
- Semantisierung, Methoden, Sprache in Mathematik/Physik

Einzelennennungen

- Hilfen (Apps, Strategiehinweise), Bearbeitung Fachtexte
- Denken, Austauschen, Besprechen
- Lesen, Grammatik, Formulierungsbeispiele, Scaffolding, Formulierungen untersuchen
- SchilF, Austausch Kollegium, Umwälzung bestehender Kollektionen
- leichte Sprache, Fachsprache Vorbild (Lehrperson)

DaZ-Schulen: Rahmenbedingungen, die für die Implementation am wichtigsten sind (n=26)

- mehr Zeit, feste Zeiten, weniger Überlastung
- Austausch, Unterrichtshospitationen
- Weiterbildungen/Fortbildungen, Weiterentwicklung SchilF, Multiplikator*innen
- Arbeitsgruppen, klare Aufgabenverteilung, Steuernde Schulleitung, gemeinsame Planung
- Offenheit für Veränderung, Sensibilisierung für Mehrwert
- Abbau von Vorurteilen, Vorbilder /Vorbild sein
- Beispiele, Hilfestellungen erarbeiten
- Einsatz von KI
- Sprachsensibilität
- Evaluation

DaZ-Schulen: Wie bewerten Sie den Transfer der Fortbildungsinhalte in Ihrer Schule? (n=14)

In 5 Schulen ist der Transfer gut gelungen, es wurden folgende Gründe genannt:

- Vorstellung der Fortbildungsinhalte auf Konferenzen
- verbindliche Aufträge an Fachschaften
- SchiLF
- Erprobungsphasen und Evaluationen der Umsetzung
- Begleitung beim Transfer durch SLB
- Anknüpfung an kollegiale Schülerwahrnehmung

In 6 Schulen ist der Transfer teilweise gelungenen, aufgrund von:

- Die pandemische Lage und dass die Sprachbildung im Fachunterricht in den Hintergrund getreten sei
- Fachleitungen wurden nicht über längere Zeit im Transfer unterstützt
- Anwendung ist stark abhängig von den Kolleg*innen (u.a. deren Motivation und Haltung)

In 3 Schulen ist der Transfer eher gering fortgeschritten, u. a. wegen:

- Die pandemische Lage
- Nicht die gewünschten Fachbereiche belegt werden konnten und
- Zeitliche Ressourcen fehlten

DaZ-Schulen: Wie bewerten Sie den Transfer der Fortbildungsinhalte in Ihrer Schule?

„Der Prozess des Transfers der Fortbildungsinhalte ist an der Schule in Gang gesetzt und in einigen Fächern bereits nachhaltig etabliert. Schwierig gestaltet sich einerseits die Koordinationszeiten zu finden, in denen weiter an den Zielen gearbeitet werden kann aber auch die Fortbildungszeiten der KuK sind durch den Prozess der Digitalisierung weitgehend ausgeschöpft, so dass die Sprachbildung im Fachunterricht zur Zeit nicht die oberste Priorität hat und etwas in den Hintergrund getreten ist.“

„Die SLB hat regelhaft den Transfer begleitet und Entwicklungsschritte (auch überfachlich) evaluiert.“

„durch Corona ist Vieles in den Hintergrund geraten, durch viele neue KuK sind die Inhalte nicht mehr präsent“

„Die Fortbildungsinhalte wurde dem gesamten Kollegium auf den Konferenzen vorgestellt. Es gab eine Erprobungs- und Evaluationsphase.“

„hoch.
Grund: Anknüpfung an kollegiale Schülerwahrnehmungen, dann SchiLF, dann verbindliche Aufträge an Fachschaften“

„Trotz eingeplanter Koordinationszeiten für die Modulfächer (Mathe, NaWi, Gesellschaft) ist der Transfer nur mäßig gelungen. Die fortgebildeten Fachleitungen haben z.T. die Schule verlassen, die FL wurden im Transfer nicht über einen längerem Zeitraum unterstützt.“

FaBiS-Schulen: Wie bewerten Sie den Transfer der Fortbildungsinhalte in Ihrer Schule? (n=5)

- „Der Transfer war notwendig, so wie der Input der Fobi. Deshalb hat es gut funktioniert.“
- „Es sind zehn Multiplikatoren, die an FABIS-Fortbildungen teilgenommen haben und jetzt auch noch an weiteren teilnehmen (Digitalsnacks). Insgesamt neun Fachbereiche sind hiermit berührt. Multiplikationsfortbildungen haben bereits in einigen Fachschaften stattgefunden. Kleine Methoden wurden dem Kollegium zur freiwilligen Erprobung auf Lehrerkonferenzen vorgestellt. Die Fachschaft Mathematik hat die verbindliche Erprobung von Sprachgerüsten in mindestens einer Unterrichtssequenz im laufenden Schuljahr beschlossen. Hier sollen Fotos später für die Evaluation und den fachlichen Austausch genutzt werden. Zusätzlich wurde beschlossen, die Methode DAB regelmäßig zu nutzen.“
- „Wir hatten einen Planungstag: Es wäre hilfreich, wenn die Referenten einen Vorschlag für eine Verabredung mit dem Kollegium machten, inkl. eine Stelle suchen, an der die Erfahrungen reflektiert werden.“
- „Schwierig, da dies als additiv zu den Inhalten angesehen wird“
- „Noch gar nicht“

Was ist für den Transfer der Fortbildungsinhalte zum sprachsensiblen Fachunterricht besonders hilfreich?

DaZ-Schulen (n=12)

- Zeitliche Faktoren, z. B. Bereitstellen von Zeitfenstern auf den Lehrkräftekonferenzen, Zeit zur schulinternen Weiterarbeit und für die Planung
- Die zur Verfügung gestellten Materialien (besonders im Fach Deutsch)
- Regelmäßiger Austausch im Kollegium und mit anderen Schulen sowie eine Reflexion gemeinsam mit dem LI
- Bereitschaft der Kolleg*innen bei der Gestaltung interner Fortbildungen und Materialien, der Verstetigung in immer mehr Fächern oder der Aufbereitung der Inhalte (durch die SLB) sowie Vorerfahrungen in der Umsetzung von Projekten

FaBiS-Schulen (n=3)

- „Die Methode zur Sensibilisierung war außerordentlich hilfreich. Auf einer Fremdsprache einen komplexen Sachverhalt mit und ohne Sprachgerüst erklären zu müssen, öffnet den Zugang zum Thema. Noch besser wäre es, wenn wir die PPP nicht als PDF sondern als Original-PPP erhielten.“
- „Zeigen, an welche Stelle und wie (als Link, Verknüpfung mit Material) man die Inhalte im SIC fixiert.“
- „Die Fragen sind noch schwer zu beantworten, da der Prozess erst gerade begonnen hat bzw. die Fortbildung erst Anfang November 2023 stattgefunden hat.“

DaZ-Schulen: Was war für den Projekttransfer besonders hilfreich? (n=12)

„Das Portal für die Materialien (SchulComsy) war hilfreich. Besonders für das Unterrichtsfach Deutsch waren die Materialien gut aufbereitet. Im Sachunterricht musste dagegen viel aufgearbeitet werden. Die Materialien für den Sachunterricht waren weniger zu verwenden.“

„schulinterne Vorerfahrungen in der Umsetzung von Projekten, sog. Schulentwicklungskapazität“

„Die gewährte Zeit, um schulintern weiterzuarbeiten.“

„Der regelmäßige Austausch im Kollegium der eigenen Schule und mit anderen Schulen.“

„Gemeinsam mit der LI-Begleitung zu reflektieren, wie die Inhalte implementiert werden können.“

Was benötigen Sie darüber hinaus für den Transfer der Fortbildungsinhalte an Unterstützung?

DaZ-Schulen (n=11)

- Unterstützung z. B. durch Expert*innen vor Ort und fachliche Begleitung vom LI
- Mehr (Fortbildungs- und Koordinations-)Zeit
- Eine klare Struktur und strukturierte, praxistaugliche Materialien
- Mehr Flexibilität während der Pandemie, z. B. durch flexiblere Fortbildungstermine

FaBiS-Schulen (n=3)

- „Eine Muster-SIC als Anschauung.“
- „Nutzungshinweise, um mit der KI hilfreiche Sprachgerüste zu entwickeln wäre zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein sehr wertvoller Impuls. Welche Prompts haben sich für welche Kriterien bewährt? ...“
- „Dies kann an dieser Stelle noch nicht eingeschätzt werden.“

DaZ-Schulen: Was hätten Sie darüber hinaus für den Projekttransfer an Unterstützung benötigt? (n=11)

„Nicht das starre Festhalten an der Terminierung der LI-Modulfortbildungen während der Pandemie. Meine Multiplikatoren sind fleißig zu den Fortbildungen erschienen - konnten aber diese gar nicht in der Schule umsetzen. Dies wird jetzt alles nachgeholt, in personeller anderer Besetzung und dadurch zurückliegender Teilnahme-> das erschwert den Gesamtprozess des Projekts sehr. Auch der Wegfall des Moduls Evaluation ist bedauerlich.“

„mehr Fortbildungs- und Koordinationszeiten“

„während der Koordinationen der FL mit den Fachkolleg*innen eine „Draufsicht“ bzw. Begleitung durch Fachkolleg*innen z.B. aus LI > verpflichtende Terminschiene mit Blick von außen“

„ggf. ExpertInnen vor Ort um die Bedeutung des Themas zu klären, Tipps/Tricks/Spiele/Hilfen fürs „Sprechen anregen“, die über „Sprich im Satz“ hinausgehen.“

Wie stellen Sie sicher, dass das Thema auch zukünftig an Ihrer Schule weiterentwickelt wird?

DaZ-Schulen

- Prozess des Transfers in alle Fächer muss weiter vorangetrieben werden und das Thema gefestigt werden durch:
- schulinterne Fortbildungen zum Thema
- Schulung neuer Lehrkräfte
- feste Koordinationszeiten
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- gemeinsame Standards in allen Klassen
- Vernetzung zwischen Fachlehrkräften und Sprachförderkräften
- Austausch und Hospitationen
- Übertragungsauftrag an die Steuergruppe

FaBiS-Schulen

- „Arbeitsgruppe ist implementiert“
- „Die Verbindlichkeit der Strukturen (siehe oben) weiterhin betonen und sicherstellen.“
- „Wir haben es als Beurteilungsschwerpunkt festgelegt. Wir statten Kolleg*innen mit einer zusätzlichen Ressource aus. Wir haben bei der SIC-Erstellung darauf hingewiesen. Die AG UE trägt es in die Fakos.“

DaZ-Schulen: Wie stellen Sie sicher, dass das Thema auch zukünftig an Ihrer Schule weiterentwickelt wird? (n=15)

„Festigung und weitere Begleitung des Themas über eine Ziel- und Leistungsvereinbarung

Festigung über Curricula

Vereinbarung gemeinsamer Standards in allen Klassen (Montessori, FRESH-Symbole, Wortspeicher etc.)

schulinterne Fortbildungen zur Sprachförderung sind durch das Projekt implementiert worden

Vernetzung zwischen Fachlehrkräften und Sprachförderkräften wurden über das Projekt festgelegt“

„Durch Übertragung des Auftrags zur Umsetzung an die Steuergruppe im Sinne der agilen Führung“

über die Fachleitungen und SL-Hospitationen unter dem Thema „sprachförderlicher Unterricht“

„Der Prozess des Transfers in alle Unterrichtsfächer muss weiter voran getrieben werden. Schulinterne Fortbildungen müssen zu dem Thema weiterhin stattfinden, neue Lehrkräfte müssen geschult werden. Wünschenswert sind feste Koordinationszeiten, die im Rahmen der gebunden Ganztagschule aber ein übergreifendes Problem darstellen.“

„Darüber denken wir noch nach ...“